

Change the way you see the world.
Be Electric.



Bedienungsanleitung

PHANTOM CITY

ggmmoebel
INTERNATIONAL

Willkommen in der Phantom Familie!

Wir freuen uns, dass Sie sich für das Phantom City entschieden haben.

Dieses hochwertige Elektrofahrrad bietet Ihnen komfortable und unterhaltsame Fahrten.

Dieses Handbuch, das Sie erhalten haben, enthält die Anleitung zur Montage und Verwendung Ihres Fahrrads. Bitte lesen Sie

dieses Handbuch sorgfältig durch und befolgen Sie die Anweisungen bei der Montage dieses Fahrrads. Wenn Sie nach dem

Lesen dieses Handbuchs noch Fragen haben, besuchen Sie unsere Website, senden Sie uns eine E-Mail und / oder rufen Sie uns an.

GGM Möbel International GmbH

Weinerpark 16

48607 Ochtrup

Deutschland

+49 2553 7220-0
info@ggmmoebel.com

www.ggmmoebel.com

PHANTOM

ggmmoebel
INTERNATIONAL

Anleitung zur manuellen Verwendung

Dieses Handbuch enthält die Details der Ausrüstung, des Betriebs und der Wartung des Produkts sowie unsere Ratschläge an Sie.

Bevor Sie Ihr neues Fahrrad benutzen, müssen Sie die Anweisungen lesen. Wenn Sie sich über irgendwelche Schritte nicht sicher sind, kontaktieren Sie uns.

Der Zweck dieses Handbuchs ist es, Sie über die sichere Bedienung dieses Fahrrads zu informieren.

Tabelle der Inhalte

Manuelle Gebrauchsanweisung	2
Allgemeine Informationen.....	4
Montageanleitungen.....	9
Laden des Akkus	19
Operation.....	22
Instandhaltung.....	29
Fehlerbehebung.....	34
Warnungen und Sicherheit	37
After Sales Policy	44

Allgemeine Informationen

Fahrzeugkategorie

Das **Phantom City** E-Bike ist ein 250 Watt E-Bike.

E-Bikes sollten gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes betrieben werden. Sie sind also verpflichtet, die Vorschriften Ihres Landes zu befolgen.

Obligatorische Ausrüstung und Standorte

Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass Sie alle Gesetze zur Verwendung eines E-Bikes in Ihrer Region befolgen und alle erforderlichen Sicherheitsausrüstungen einrichten. Zum Beispiel können die Gesetze Anforderungen an bestimmte obligatorische Ausrüstungen, Anleitungen für die Verwendung von Handzeichen und Einschränkungen enthalten, wo Sie ein E-Bike fahren dürfen.

Montage und Montage

Die richtige Montage und Passform sind unerlässlich, um Ihre Sicherheit und Ihren Komfort zu gewährleisten. Wenn Sie über die Erfahrung, die Fähigkeiten und die Werkzeuge verfügen, um Ihr Fahrrad vor der ersten Fahrt zusammenzubauen, empfiehlt GGM Möbel International, einen zertifizierten Fahrradmechaniker zu beauftragen, um Ihre Arbeit zu überprüfen.

BEACHTEN:

Wenn Sie nicht über die Erfahrung, die Fähigkeiten oder das Werkzeug verfügen, um das Fahrrad zu montieren, empfiehlt GGM Möbel International dringend, einen zertifizierten Fahrradmechaniker zu beauftragen, um die Montagevorgänge sowie zukünftige Einstellungen oder Einstellungen für Sie durchzuführen.

BEACHTEN:

Ein kritischer Aspekt bei der Montage Ihres **Phantoms** ist die Sicherung des Vorderrads und die Überprüfung des festen Sitzes der Hinterradachsmuttern.

Alle Phantoms verwenden Schnellspanner-Vorderräder mit angeschraubten Hinterrädern. Diese Mechanismen können während des Versands und nach dem Gebrauch weniger sicher sein.

Die Sicherheit und das Drehmoment aller Hardware für die Radmontage sollten bei der Ankunft sowie regelmäßig überprüft werden. Beide Räder müssen vor dem Betrieb Ihres Fahrrads ordnungsgemäß gesichert sein.

Sicherheitsüberprüfung vor jeder Fahrt

Überprüfen Sie neben der regelmäßigen Wartung immer den Zustand Ihres Fahrrads vor jeder Fahrt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie den Zustand Ihres Fahrrads vor jeder Fahrt vollständig überprüfen sollen, wenden Sie sich an einen zertifizierten Fahrradmechaniker. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sicherheitscheckliste“ dieses Handbuchs.

Elektrisches System

Das elektrische System Ihres E-Bikes bietet verschiedene Stufen der Stromunterstützung und Beleuchtung für unterschiedliche Betriebsbedingungen und Benutzerpräferenzen. Es ist wichtig, dass Sie sich mit allen Aspekten des elektrischen Systems Ihres E-Bikes vertraut machen und vor jeder Fahrt überprüfen, ob alles richtig funktioniert. Die Servounterstützung sollte beim Anlegen eine gleichmäßige, allmähliche Beschleunigung bewirken. Wenn die Servounterstützung, die Pedalunterstützung oder die Beleuchtung nicht ordnungsgemäß, zeitweise oder gar nicht funktioniert, stellen Sie die Verwendung Ihres E-Bikes sofort ein und wenden Sie sich an unser Team, um Unterstützung zu erhalten.

Reifen und Räder

Ihre Räder sollten immer gerade durchdrehen und müssen repariert oder ersetzt werden, wenn sie beim Durchdrehen hin und her wackeln oder auf und ab wackeln.

Wenn sich Ihre Räder lösen, was nach dem Gebrauch passieren kann, empfehlen wir Ihnen, einen zertifizierten Fahrradmechaniker zu beauftragen, um die Räder Ihres Ebike abzustimmen.

Versuchen Sie nicht, die Räder zu stimmen oder die Speichen festzuziehen, es sei denn, Sie verfügen über ausreichende Kenntnisse, Werkzeuge und Erfahrungen.

Stellen Sie sicher, dass die Reifen und Schläuche in einwandfreiem Zustand sind, mit dem richtigen Luftdruck, wie auf der Seitenwand des Bandes angegeben, und ohne sichtbare Schäden.

Ersetzen Sie Reifen und Schläuche immer, wenn sie vor Ihrer Fahrt Reifenpannen, Schnitte oder Beschädigungen aufweisen.

Reifen ohne den richtigen Luftdruck kann die Leistung beeinträchtigen, dazu führen, dass sich die Reifen schneller abnutzen und das Fahren mit dem Fahrrad gefährlich wird.

Schnellspannhebel

Schnellspannhebel dienen zur Befestigung der Sattelstütze und des Vorderrads am Fahrrad. Sie ermöglichen es dem Benutzer, das Vorderrad abzunehmen und die Sattelstützen ohne Werkzeug einzustellen. Da Schnellspannhebel während des Transports oder versehentlich zwischen oder während der Fahrt gelöst werden können, ist es wichtig, dass Sie regelmäßig überprüfen, ob diese Komponenten ordnungsgemäß gesichert sind.

Lenker-, Griff- und Sitzverstellungen

Stellen Sie sicher, dass der Lenker und der Lenkerschaft richtig ausgerichtet, am Benutzer angebracht und an den entsprechenden empfohlenen Drehmomentwerten befestigt sind. Lenkergriffe sollten sich an den Enden des Lenkers nicht leicht bewegen lassen. Lose, abgenutzte oder beschädigte Lenkergriffe sollten vor der Fahrt ausgetauscht werden. Die Sattelstütze und die Sattelstütze sollten richtig ausgerichtet und an den Benutzer angepasst sein, und der Schnellspanner der Sattelstütze sollte vor dem Fahren ordnungsgemäß festgezogen, vollständig geschlossen und gesichert sein.

Akku geladen, gesichert und eingesteckt

Stellen Sie sicher, dass der Akku ausreichend aufgeladen ist und ordnungsgemäß funktioniert. Die Batterieanzeige auf dem LCD-Display und der Ladestatus

Die Anzeige an der Batterie sollte ähnlich lauten. Stellen Sie sicher, dass das Ladegerät aus der Steckdose gezogen und der Akku an einem sicheren Ort aufbewahrt wird, bevor Sie fahren. Die Batterie MUSS vor dem Gebrauch ordnungsgemäß an der Batteriehalterung befestigt sein. Betreiben Sie das elektrische System nicht, wenn die Batterie entfernt ist.

Zubehör, Gurte und Hardware

Stellen Sie sicher, dass die gesamte Hardware gesichert und das zugelassene Zubehör ordnungsgemäß gemäß den Anweisungen des Herstellers der jeweiligen Komponente angebracht ist. Es ist immer hilfreich, vor jeder Fahrt alle Hardware, Gurte und Zubehörteile zu überprüfen und, wenn Sie etwas falsch entdecken oder etwas finden, bei dem Sie sich nicht sicher sind, von einem zertifizierten Fahrradmechaniker überprüfen zu lassen.

Komponenten wechseln oder Zubehör anbringen



Die Verwendung von nicht originalen Komponenten oder Ersatzteilen kann die Sicherheit Ihres E-Bikes gefährden, Ihre Garantie ungültig machen und in einigen Fällen dazu führen, dass Ihr E-Bike nicht den Gesetzen zum Betrieb Ihres Fahrrads entspricht.

Von GGM hergestellte Ladegeräte sind die EINZIGEN Ladegeräte, die für Ihr Fahrrad verwendet werden können. Die Verwendung von Ladegeräten, die NICHT von GGM hergestellt werden, führt zum Erlöschen Ihrer Garantie. Im Schadensfall übernimmt unser Unternehmen keine Verantwortung.



NEIN	Zubehörname	NEIN	Zubehörname	NEIN	Zubehörname
1	Sattel	12	Kettendeckel	23	Federgabel
2	Sattelstütze	13	Gesprochen	24	Kotflügel vorne
3	Sattelstützenklemme	14	Ständer	25	Vorderlicht
4	Sperren	15	Rand	26	Headset
5	Gepäckträger hinten	16	Kette	27	Stengel
6	Rücklicht	17	Mittelmotor	28	Anzeige
7	Kotflügelunterstützung	18	Kurbelgarnitur	29	Griffe
8	Kotflügel hinten	19	Pedal	30	Bremshebel
9	Bremsscheibe	20	Reifen	31	Nexus-8-Shifter
10	Hinterradbremse	21	Vorderbremse	32	Batterie
11	Nexus-8-Hub	22	Schnellspannachse	33	Rahmen

Montageanleitungen

BEACHTEN: Die folgenden Schritte sind nur eine allgemeine Anleitung zur Unterstützung des Montageprozesses Ihres E-Bikes und kein vollständiges oder umfassendes Handbuch zu allen Aspekten der Montage, Wartung und Reparatur. Wir empfehlen Ihnen, einen zertifizierten Fahrradmechaniker zu konsultieren, der Sie bei der Montage, Reparatur und Wartung Ihres E-Bikes unterstützt.

Schritt 1

Packen Sie das Fahrrad aus.

Öffnen Sie die Fahrradbox und entfernen Sie die kleine Box im Inneren. Entfernen Sie mit Hilfe von jemandem, der in der Lage ist, einen schweren Gegenstand sicher anzuheben, das Ebike aus der Fahrradbox.

Entfernen Sie vorsichtig die Verpackungsmaterialien, die den Fahrradrahmen und alle anderen Komponenten schützen.

Bitte recyceln Sie Verpackungsmaterialien, insbesondere Pappe und Schaum.

Öffnen Sie die kleine Schachtel und legen Sie den gesamten Inhalt sorgfältig ab. Folgendes sollte im Phantom enthalten sein:

<ul style="list-style-type: none">•• Vorderrad•• Montage-Toolkit•• Vorderer Kotflügel und hinterer Kotflügel (eingebaut)•• Vorderradachse•• Handbuch	<ul style="list-style-type: none">•• Ladegerät•• Tasten (2 identisch)•• Scheinwerfer•• Pedale•• Stielrohrabdeckung
--	--

Wenn Teile fehlen, wenden Sie sich bitte an GGM

Schritt 2

Den Lenker am Vorbau anbringen

Verwenden Sie zum Lösen einen 4 # L-förmigen Schraubenschlüssel die vier Schrauben der Vorbau-Frontplatte. **Setzen Sie den Lenker richtig auf den Vorbau.**

Verfolgen Sie das vordere Bremskabel direkt vom vorderen Bremssattel bis zum linken Lenker und stellen Sie sicher, dass die Kabel und Drähte nicht verdreht sind.

Lenker zentrieren und ziehen Sie die vier Schrauben der Vorbau-Frontplatte gleichmäßig an.

Stellen Sie den Schaftwinkel ein Falls gewünscht, die Inbusschrauben an der Seite des Schafts verwenden. Stellen Sie den Lenker so ein, dass die Griffe ungefähr parallel zum Gepäckträger sind.

Auf den empfohlenen Drehmomentwert sichern. Verwenden Sie nach korrekter Einstellung einen Drehmomentschlüssel mit einem 4-mm-Inbusbohrer, um die vier Schrauben der Spindelfrontplatte gleichmäßig mit dem empfohlenen Drehmomentwert von 6 Nm festzuziehen.

Holen Sie sich Hilfe von einem Fahrradmontageprofi. Wenden Sie sich an einen zertifizierten Fahrradmontagespezialisten, um Unterstützung bei der richtigen Passform des Fahrrads für Sicherheit, optimale Passform und Ergonomie des Fahrrads zu erhalten.



Schritt 3

Das Vorderrad einbauen wie in dem Bild gezeigt.

3.1. Bringen Sie das E-Bike in eine sichere, stabile Position - unter dem harten Schaum, der im Karton unter der Gabel kam.

3.2. Bereiten Sie die Räder vor - Wenn ein Radnabenschutz vorhanden ist, entfernen Sie diesen bitte.

3.3. Suchen Sie den Schnellspannhebel. Dies hält die Schutzplatte während des Versands an Ort und Stelle.

Öffnen Sie den Hebel und entfernen Sie die Rändelmutter und die Kegelfeder (gegenüber dem Hebel).

Entfernen Sie den Schnellspanner von der Platte und halten Sie die Unterlegscheibe und die andere Kegelfeder auf der Hebelseite an Ort und Stelle.

3.4. Den Spieß in die Vorderradachse einbauen von der Bremsrotorseite. Setzen Sie die Kegelfeder wieder so ein, dass sie zur Radnabe zeigt, und schrauben Sie dann die Rändelmutter mit nur wenigen Umdrehungen auf den Spieß, sodass Platz für die Gabelausfälle bleibt. Stellen Sie sicher, dass der Hebel geöffnet ist, und senken Sie die Gabel vorsichtig auf die Achse und den Bremsattel

3.5. Setzen Sie den Spieß vollständig in die Gabelausfälle ein (und der Bremsrotor im Bremsattel) und

Fügen Sie dann dem Hebel Spannung hinzu, indem Sie die Rändelmutter drehen. Wenn genügend Widerstand vorhanden ist, um den Schnellspannhebel in einer Linie mit der Achse zu halten, schließen Sie den Hebel mit der Handfläche, ohne den Bremsrotor zu berühren.

3.6. Bei ordnungsgemäßer Installation Das Vorderrad sollte sich in der Mitte der Vorderradgabel befinden, der Bremsrotor sollte sich zwischen den Bremsbelägen im Bremsattel befinden und der Schnellspannhebel sollte vollständig gesichert sein. Stellen Sie sicher, dass das Vorderrad und der Schnellspannhebel ordnungsgemäß gesichert sind, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.



BEACHTEN : Aus Sicherheitsgründen MUSS der Schnellspannhebel fest genug verriegelt sein.



Berühren Sie niemals den Bremsrotor, insbesondere wenn sich das Rad und / oder das Fahrrad in Bewegung befinden oder schwere Verletzungen auftreten können. Handöle können

Quietschen verursachen und die Bremsleistung beeinträchtigen. Berühren Sie den Bremsrotor nicht, während Sie den Schnellspannhebel prüfen, öffnen oder schließen.

Schritt 4

Den vorderen Kotflügel und den Scheinwerfer einbauen wie im Bild gezeigt.

4.1. Entfernen Sie die Befestigungsschraube für Kotflügel und Scheinwerfer vom Gabelbogen nehmen und beiseite stellen.

4.2. Platzieren Sie den Kotflügel in Position.

Führen Sie von der Rückseite des Vorderreifens aus den vorderen Endpunkt unter dem vorderen Gabelbogen

4.3. Scheinwerfer einstecken.

Suchen Sie die beiden Seiten des roten, zweipoligen Scheinwerferanschlusses und richten Sie die internen Stifte sorgfältig direkt aus, ohne sie zu verdrehen, um die Verbindung vollständig herzustellen.

4.4. Befestigen Sie den Scheinwerfer und den Kotflügel am Gabelbogen.

Führen Sie die Scheinwerferbefestigungsschraube durch eine Unterlegscheibe, die Scheinwerferbefestigung, den Kotflügelbefestigungspunkt, den Gabelbogenbefestigungspunkt und eine zweite Unterlegscheibe und schrauben Sie die Kontermutter auf das Schraubenende. Verwenden Sie einen 5-mm-Inbusschlüssel am Schraubenkopf und einen 10-mm-Schlüssel an der Kontermutter am Schraubenende und ziehen Sie ihn teilweise fest.

Befestigen Sie die Kotflügelbefestigungsarme an der Vordergabel. Stellen Sie sicher, dass der Kotflügel zentriert ist, und ziehen Sie alle Befestigungsschrauben mit dem empfohlenen Drehmomentwert (6 Nm) an. Stellen Sie sicher, dass die Kotflügelklappen auf beiden Seiten parallel sind.

4.5. Passen Sie den Scheinwerferwinkel an, um die Straße vor Ihnen zu beleuchten und den Gegenverkehr nicht zu blenden.

Lösen Sie mit einem 3-mm-Inbusschlüssel und einem 8-mm-Schraubenschlüssel die Einstellschraube für den Scheinwerferwinkel, kippen Sie den Scheinwerfer in die optimale Position und ziehen Sie ihn dann fest an.



Schritt 5:

Installieren Sie die Pedale.

Suchen Sie das Pedal mit einer glatten Pedalachse außen und einem R-Stempel am rechten Ende. Das Recht

Das Pedal tritt auf die Kurbel auf der rechten Seite des Fahrrads (die über die Antriebsstränge verfügt und sich beim Fahren auf der rechten Seite des Fahrers befindet). Das rechte Pedal wird durch Drehen im Uhrzeigersinn (zur Vorderseite des Fahrrads) festgezogen.

Führen Sie das rechte Pedal vorsichtig von Hand auf die Kurbel auf der rechten Seite des Fahrrads. Gewinde nicht kreuzen oder beschädigen.

Das linke Pedal hat ein Rückwärtsgewinde und zieht sich gegen den Uhrzeigersinn (in Richtung Fahrradrückten) fest.

Stellen Sie sicher, dass das verbleibende Pedal außen an der Achse Kerben und am linken Ende der Achse einen L-Stempel aufweist, der anzeigt, dass es sich um das linke Pedal handelt. Fädeln Sie das Pedal vorsichtig langsam von Hand auf die linke Kurbel. Gewinde nicht kreuzen oder beschädigen.

Ziehen Sie jedes Pedal mit 35 Nm an. Verwenden Sie einen Pedalschlüssel, um Schäden durch breitere Schraubenschlüssel zu vermeiden.



Das linke Pedal zieht gegen den Uhrzeigersinn



Das rechte Pedal zieht im Uhrzeigersinn



Die Buchstaben "L" und "R" auf den Pedalschrauben stehen für "links" und "rechts".

Schritt 6:

Pumpen Sie die Reifen auf. Überprüfen Sie, ob die Reifenwülste und Reifen gleichmäßig auf den Felgen sitzen. Verwenden Sie eine Pumpe mit einem Schrader-Ventil und einem Manometer, um jeden Reifen auf den auf der Reifenseitenwand angegebenen empfohlenen Druckwert von 2,0 bis 4,5 bar (30-65 psi) aufzupumpen. Reifen nicht zu stark oder zu wenig aufpumpen.

Schritt 7

Stellen Sie die gewünschte Sitzhöhe ein.

Öffnen Sie den Schnellspannhebel, indem Sie ihn vollständig aufklappen. Stellen Sie sicher, dass die Öffnung der Sattelstützenklemme mit der Kerbe an der Vorderseite des Sattelrohrs ausgerichtet ist. Stellen Sie die Sattelstütze nach oben oder unten auf eine bequeme Höhe ein und achten Sie dabei darauf, dass die Sattelstütze über den minimalen Einfügestpunkt hinaus in den Rahmen eingesetzt wird. Verwenden Sie bei Bedarf die Rändelmutter, um die Klemme zu spannen, damit genügend Widerstand vorhanden ist, wenn der Hebel mit der Klemmschraube ausgerichtet ist, aber nicht zu fest anziehen. Schließen Sie den Schnellspannhebel, um die Sattelstütze zu sichern, und stellen Sie sicher, dass sie sich nicht bewegt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Einstellen des Sitzes in diesem Handbuch.

Schritt 8

Überprüfen Sie vor dem Fahren immer, ob die Batterie am Rahmen des E-Bikes verriegelt ist

Betreiben Sie das elektrische System, wenn der Akku ausreichend aufgeladen und der Akku an der Montagebuchse am Rahmen befestigt ist



Schritt 9

Stellen Sie sicher, dass die gesamte Hardware richtig angezogen ist folgenden empfohlenen Drehmomentwerten. Empfohlene Drehmomentwerte

Hardware-Standort	Hardware	Erforderliches Drehmoment (Nm)
Lenkerbereich	Lenkerschaft-Klemmschrauben	15
Lenkerbereich	Lenkerschaft-Frontplattenschrauben	6-8
Lenkerbereich	Bremshebel-Klemmschraube	6
Lenkerbereich	Schaltklemmschraube	3
Bremsen	Bremssatteladapter an Rahmen	6-8
Bremsen	Bremssattel an Adapter	6-8
Bremsen	Bremskabel zur Bremssattelklemme	6-8
Bremsen	Bremsrotor zur Nabe	7
Sattelstützenbereich	Sitzwinkel-Einstellschraube	18
Hinterer Ausfallbereich	Hinterachsmuttern	45
Hinterer Ausfallbereich	Schraube des hinteren Drehmomentarms	5
Hinterer Ausfallbereich	Umwerfer-Schlagschutz-Befestigungsschrauben	5
Hinterer Ausfallbereich	Umwerfer-Aufhänger-Befestigungsschraube	6
Hinterer Ausfallbereich	Umwerfer-Befestigungsschraube	10
Hinterer Ausfallbereich	Umwerferkabel Quetschschraube	6-8
Hinterer Ausfallbereich	Ständer-Befestigungsschrauben	8
Tretlager und Kurbelbereich Tretlager und Sicherungsring Tretlager und		45
Kurbelbereich Kurbelarmschraube in BB-Spindel Tretlager und		35
Kurbelbereichspedal in Kurbelarm-Innenlager und		35
Kurbelbereich-Kettenblattschrauben		10
Befestigungsschrauben für Innenlager und Kurbelbereichsregler Kotflügel		6
	Alle Kotflügelbefestigungsschrauben und -zubehör	6

Schritt 10

Lesen Sie den Rest des Handbuchs.

Nachdem das Fahrrad gemäß den obigen Anweisungen zusammengebaut wurde, lesen, verstehen und befolgen Sie die im Rest des Handbuchs beschriebenen Verfahren, bevor Sie das Fahrrad in Betrieb nehmen.

BEACHTEN:

Wenn Sie Fragen zur Montage Ihres Fahrrads haben, wenden Sie sich an GGM.

BEACHTEN:

Stellen Sie sicher, dass die gesamte Hardware gemäß den empfohlenen Drehmomentwerten richtig angezogen ist. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle Sicherheitsüberprüfungen in den folgenden Abschnitten vor dem ersten Gebrauch des Fahrrads durchgeführt werden.



Ziehen Sie keine Komponenten, einschließlich des Lenkerschafts, der Sattelstütze oder des Sitzsattels, über die in die Komponenten geätzte Mindesteinführungsmarkierung hinaus.
Stellen Sie sicher, dass die gesamte Hardware ordnungsgemäß festgezogen ist (gemäß den Werten in der Tabelle "Empfohlene Drehmomentwerte") und die Komponenten gesichert sind,
bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren. Andernfalls kann es zu Schäden am Fahrrad, schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

Fahrerkomfort

Im Allgemeinen sollte für die bequemste Fahrposition und die beste Treteffizienz die Sitzhöhe im Verhältnis zur Beinlänge des Fahrers korrekt eingestellt werden, wie im Abschnitt Einstellen der Sitzhöhe beschrieben, damit die Knie leicht mit dem Ball von gebeugt werden können. Der Fuß ist immer noch auf dem Pedal, wenn sich das Pedal am tiefsten Punkt am Ende jedes Hubs befindet.

Je nach Vorlieben, Fähigkeiten und Erfahrung des Fahrers mit Fahrrädern und E-Bikes können Sie den Sitz absenken, damit der Fahrer einen oder beide Füße auf den Boden stellen kann, ohne vom Sitz abzusteigen. Dies kann eine sicherere und komfortablere Erfahrung beim Bedienen des Fahrrads bieten.

Um den maximalen Komfort zu erzielen, sollten Fahrer die Reichweite ihrer Arme beim Fahren nicht überdehnen. Es wird allgemein empfohlen sicherzustellen, dass die Lenker- und Bremshebelwinkel eine bequeme Armposition und eine relativ gerade Linie von Unterarmen, Handgelenken und Händen ermöglichen. Stellen Sie sicher, dass der Lenkerwinkel so eingestellt ist, dass der Lenker beim Drehen nicht den Körper des Fahrers berührt. Ein Fachmann für Fahrradmontage, z. B. ein zertifizierter Fahrradmechaniker, der sich auf Fahrradmontage spezialisiert hat, sollte konsultiert werden, um sicherzustellen, dass Sie eine gute Passform haben.

BEACHTEN:

Wenn Sie Fragen zur richtigen Passform Ihres Fahrrads haben, wenden Sie sich an einen zertifizierten örtlichen Fahrradmechaniker oder wenden Sie sich an GGM.

Sitzhöhe einstellen

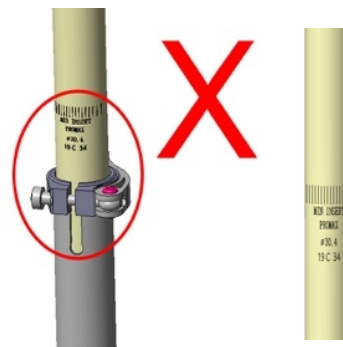
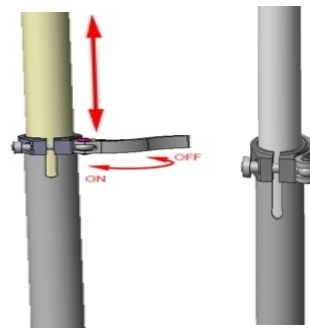
Für die meisten Benutzer sollte die Sitzhöhe eingestellt werden, indem der Fußballen auf das Pedal gestellt wird, wenn sich das Pedal am tiefsten Punkt befindet. In dieser Ausrichtung sollten ihre Beine fast vollständig gestreckt sein, mit einer leichten Beugung am Knie. Die richtige Sitzhöhe sollte keine Überbeanspruchung der Beine durch Überdehnung zulassen und die Schiffe sollten beim Treten nicht hin und her schaukeln. So stellen Sie die Sitzhöhe ein:

1. Öffnen Sie den Schnellspannhebel, indem Sie den Hebel ganz nach außen und außen schwenken.
2. Bewegen Sie den Sitz auf und ab, indem Sie die Sattelstütze in das Sattelrohr hinein- oder herausschieben. Stellen Sie die gewünschte Sitzhöhe ein.

BEACHTEN:

Stellen Sie sicher, dass sowohl die Sattelstütze als auch der Sitz vor dem Fahren richtig eingestellt sind. Heben Sie die Sattelstütze NICHT über die auf dem Sattelstützenrohr geätzte Mindesteinführungsmarkierung an (siehe Abbildung). Wenn die Sattelstütze über diese Markierungen (ganz rechts gezeigt) hinaus aus dem Rahmen herausragt, können die Sattelstütze und der Rahmen brechen, was dazu führen kann, dass ein Fahrer die Kontrolle verliert. Stellen Sie sicher, dass sich die Mindesteinführungsmarkierungen an der Sattelstütze im Sattelrohr des Rahmens befinden (wie abgebildet).

3. Nach dem Anziehen der Einstellmutter (gegenüber dem Schnellspannhebel) an der Sattelstütze schnell Richtig loslassen, den Schnellspannhebel ganz schließen, damit es wie auf dem Bild unten aussieht und der Sitz sich nicht nach oben, unten, links oder rechts bewegen kann





Überprüfen Sie vor dem Gebrauch des Fahrrads immer, ob alle Riegel, Hebel und Schnellspanner ordnungsgemäß gesichert und unbeschädigt sind. Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, ob sie richtig gesichert sind, und nach jedem Mal, wenn das Fahrrad auch für kurze Zeit unbeaufsichtigt bleibt. Andernfalls können sich der Lenkerschaft und / oder die Sattelstütze lösen und zu Kontrollverlust, Beschädigung des Fahrrads / Eigentums, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Einstellen der Sitzposition und des Sitzwinkels

So ändern Sie den Winkel und die horizontale Position des Sitzes:

1. Lösen Sie mit einem 6-mm-Inbusschlüssel die Sitzverstellerschraube (Bild rechts) unter dem Sitz an der Klemme direkt unter dem Sitz über dem Hinterrad.
2. Sobald der Bolzen und die Klemme ausreichend locker sind, drehen Sie die Vorderseite des Sitzes nach oben oder unten, um den Winkel des Sitzes einzustellen. Eine Sitzposition horizontal zum flachen Boden ist für die meisten Fahrer wünschenswert. Bewegen Sie den Sitz innerhalb der weißen Begrenzungsmarkierungen auf der Sitzschiene vorwärts oder rückwärts, die die minimale und maximale horizontale Bewegung anzeigen, die für diese Komponente zulässig ist. Überschreiten Sie diese Grenzwerte nicht.
3. Während Sie den Sitz in der gewünschten Position halten, ziehen Sie die Sitzverstellerschraube mit einem 6-mm-Inbusschlüssel fest an.



BEACHTEN:

Stellen Sie vor dem ersten Gebrauch sicher, dass die Sitzklemme über die Sitzverstellerschraube fest angezogen ist. Eine lose Sitzklemme oder ein Einstellbolzen für die Sattelstütze kann zu Schäden am Fahrrad / Eigentum, Kontrollverlust, Sturz, schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Sitzklemme richtig angezogen ist.

Laden des Akkus

Ladevorgang:

Der Akku kann sowohl aufgeladen werden, wenn er sich im Rahmen befindet, als auch wenn Sie ihn aus dem Rahmen nehmen.

1. Wenn sich die Batterie im Rahmen befindet: _____
 - a. Schalten Sie das E-Bike aus.
 - b. Suchen Sie den Ladeanschluss unter dem Rahmen und entfernen Sie die Gummiabdeckung.
 - c. Stecken Sie das Ladegerät zuerst in den Ladeanschluss. Schließen Sie es dann an eine Steckdose an (AC 180V-240V, 47-63HZ).
2. Wenn sich die Batterie außerhalb des E-Bikes befindet: _____
 - a. Entriegeln Sie den Akku mit dem Schlüssel und ziehen Sie ihn aus dem Rahmen.
 - b. Bewahren Sie den Akku an einem sicheren Ort auf und stecken Sie das Ladegerät zuerst in den Ladeanschluss. Schließen Sie es dann an eine Steckdose an (Wechselstrom 180 V - 240 V, 47 - 63 Hz).
3. Trennen Sie das Ladegerät von der Steckdose und dann vom Ladeanschluss. Wenn die Batterie

Wird außerhalb des Fahrrads aufgeladen, legen Sie es wieder in den Innenraum und verriegeln Sie es mit dem Schlüssel im Rahmen. Der Ladevorgang wird durch die LED-Ladestatusanzeigen am angezeigt



Ladegerät - Rot zeigt an, dass der Akku aufgeladen ist, und Grün zeigt an, dass der Akku vollständig aufgeladen ist. Laden Sie den Akku immer auf, wenn die Umgebungstemperatur zwischen liegt 10 ° C - 25 ° C (50 ° F - 77 ° F) und stellen Sie sicher, dass der Akku und das Ladegerät vor dem Start nicht beschädigt sind. Wenn Sie während des Ladevorgangs etwas Ungewöhnliches bemerken, brechen Sie den Ladevorgang und die Verwendung des Fahrrads ab und wenden Sie sich an den GGM-Produktsupport, um Hilfe zu erhalten.



Informationen zum Laden des Akkus

- • Überprüfen Sie das Ladegerät, die Ladekabel und den Akku auf Beschädigungen vor Beginn jeder Ladung.

• **Laden Sie das Gerät immer an einem sicheren Ort** auf Das ist kühl, trocken, in Innenräumen, fern von direkter Sonneneinstrahlung, Schmutz oder Fremdkörpern, in einem freien Bereich, in dem es nicht möglich ist, auf die Ladekabel zu treten und das Fahrrad, die Batterie oder die Ladegeräte während des Parkens und / oder Ladevorgangs zu beschädigen. Laden Sie den Akku immer auf, wenn die Umgebungstemperatur zwischen liegt **10 ° C - 25 ° C (50 ° F - 77 ° F)**.

• **Der Akku sollte nach jedem Gebrauch aufgeladen werden** damit es bei der nächsten Fahrt mit einem voll aufgeladenen Akku einsatzbereit ist. Es gibt keinen Memory-Effekt, sodass das Laden des Akkus nach kurzen Fahrten keine Schäden verursacht.

• **Das Laden des Akkus dauert normalerweise 3–7 Stunden.** Die Zeit, die das Ladegerät benötigt, um den Akku vollständig aufzuladen, hängt von verschiedenen Faktoren ab, darunter zurückgelegte Strecke, Fahreigenschaften, Gelände, Nutzlast und Alter des Akkus.

BEACHTEN:

Das Aufladen des Akkus kann länger dauern, wenn er vollständig entladen ist, wenn er sehr neu ist und nach 3 bis 5 Jahren regelmäßiger Verwendung. Wenn der Akku nicht normal aufgeladen zu werden scheint, das Aufladen länger dauert als erwartet oder die Reichweite erheblich abnimmt, stellen Sie die Verwendung dieses E-Bikes ein und wenden Sie sich sofort an den GGM-Produktsupport.



Die Ladeanzeige leuchtet rot, während der Akku aufgeladen wird. Nach Abschluss des Ladevorgangs leuchtet die Anzeigelampe grün. Stellen Sie sicher, dass die Anzeigelampen beim Laden nach oben zeigen.

• • **Entfernen Sie das Ladegerät innerhalb einer Stunde, nachdem die Anzeigelampe grün leuchtet, aus dem Akku.** Das Ladegerät stoppt den Ladevorgang automatisch, wenn der Akku voll ist. Es kann jedoch zu unnötigem Verschleiß der Ladekomponenten kommen, wenn das Ladegerät länger als 12 Stunden am Akku und an einer Stromquelle angeschlossen bleibt. Nehmen Sie das Ladegerät innerhalb einer Stunde oder so bald wie möglich ab, sobald das grüne Licht eine vollständige Ladung anzeigt, um unnötigen Verschleiß der Ladekomponenten zu vermeiden.

• **Laden Sie einen Akku niemals länger als auf Jeweils 12 Stunden.**

• **Lassen Sie einen Ladebatterie nicht unbeaufsichtigt.**

Die Nichtbeachtung der Best Practices für das Aufladen des Akkus kann zu unnötigem Verschleiß der Ladekomponenten, des Akkus und / oder des Ladegeräts führen und zu einer schlechten oder nicht funktionsfähigen Batterie führen. Der Austausch wird nicht durch die Garantie abgedeckt. Wenn die Batterie entfernt wird



- Achten Sie darauf, dass die Batterie nicht herunterfällt oder beschädigt wird, wenn Sie die Batterie vom Rahmen abheben oder wenn sie sich vom Fahrrad löst.
- Berühren oder beschädigen Sie die Klemmenkontakte „+“ und „-“ an der Unterseite der Batterie nicht und halten Sie sie frei von Schmutz.
- Schalten Sie das Fahrrad nicht ein, wenn Sie es ohne eingelegte Batterie fahren, da sonst das elektrische System beschädigt werden kann.

Gehen Sie vorsichtig vor, um Schäden an den Batterieanschlussklemmen zu vermeiden, die freigelegt werden, wenn die Batterie entriegelt oder aus dem Rahmen des Fahrrads entfernt wird. Bei Beschädigung der Klemmen oder Batteriehalterungen stellen Sie bitte die Verwendung Ihres Fahrrads ein und wenden Sie sich sofort an den GGM-Produktsupport.

Beim Einsetzen der Batterie in das Fahrrad

- Drücken Sie die Batterie nicht mit Gewalt auf die Batteriehalterung. Richten Sie den Akku vorsichtig aus und drücken Sie ihn vorsichtig auf die Halterung.
- Stellen Sie vor jedem Gebrauch sicher, dass die Batterie ordnungsgemäß am Fahrrad befestigt ist. Stellen Sie sicher, dass sich der Akku in einer verriegelten Position befindet.

Informationen zur Sicherheit des Ladegeräts

- Das Ladegerät darf nur in Innenräumen an einem kühlen, trockenen und belüfteten Ort auf einer flachen, stabilen und harten Oberfläche verwendet werden.
- Laden Sie den Akku immer auf, wenn die Umgebungstemperatur zwischen liegt **10 ° C - 25 ° C (50 ° F - 77 ° F)**.
- Vermeiden Sie den Kontakt zwischen dem Ladegerät und Flüssigkeiten, Schmutz, Ablagerungen oder Metallgegenständen.
- Decken Sie das Ladegerät während des Betriebs nicht ab.
- Bewahren Sie das Ladegerät an einem sicheren Ort auf, fern von Kindern und vor möglichen Schäden durch Stürze.
- Laden Sie den Akku vor jedem Gebrauch vollständig auf, um sicherzustellen, dass er bei jeder Fahrt optimal funktioniert, die Lebensdauer des Akkus verlängert und das Risiko einer Überentladung des Akkus verringert wird.
- Laden Sie den Akku nicht mit anderen Ladegeräten als dem, das ursprünglich von GGM geliefert wurde, oder mit einem Ladegerät, das für Ihr spezielles Fahrrad entwickelt und direkt bei GGM gekauft wurde.
- **180 V - 240 V, 47 - 63 Hz** Standard-Wechselstromsteckdosen für zu Hause und erkennt und berücksichtigt automatisch eingehende Spannungen. Öffnen Sie das Ladegerät nicht und ändern Sie nicht den Spannungseingang.
- Ziehen oder ziehen Sie nicht an den Kabeln des Ladegeräts. Entfernen Sie beim Abziehen vorsichtig sowohl das AC- als auch das DC-Kabel, indem Sie direkt an den Kunststoffsteckern ziehen und nicht an den Kabeln.

- Das Ladegerät ist so ausgelegt, dass es während des Betriebs heiß wird. Wenn das Ladegerät zu heiß wird, um es zu berühren, bemerken Sie einen seltsamen Geruch oder einen anderen Hinweis auf Überhitzung. Unterbrechen Sie den Ladevorgang sofort und wenden Sie sich an den GGM-Produktsupport.

Laden Sie den Akku nur mit dem ursprünglich mit dem Fahrrad gelieferten Ladegerät oder einem direkt bei GGM gekauften Ladegerät auf, das für Ihre spezifische Seriennummer ausgelegt ist.

Verwenden Sie niemals ein Aftermarket-Ladegerät, da dies zu Schäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Bitte achten Sie besonders darauf, Ihr Fahrrad gemäß den in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren und Sicherheitsinformationen aufzuladen. Die Nichtbeachtung der ordnungsgemäßen Ladeverfahren kann zu Schäden an Ihrem Fahrrad, dem Ladegerät oder persönlichem Eigentum führen und / oder schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Langzeitbatteriespeicher

Wenn Sie beabsichtigen, Ihr Fahrrad länger als jeweils zwei Wochen aufzubewahren, befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um die Gesundheit und Langlebigkeit Ihrer Batterie zu erhalten.

- Laden (oder entladen) Sie den Akku zu ca. 75%.
- Schalten Sie den Akku aus und lassen Sie ihn am Rahmen verriegelt. Alternativ können Sie den Akku zur Aufbewahrung entriegeln und aus dem Rahmen entfernen.
- Lagern Sie den Akku an einem trockenen, klimatisierten Ort in Innenräumen, an dem die Temperatur dazwischen liegt **10 ° C - 25 ° C (50 ° F - 77 ° F)**.
- Überprüfen Sie den Akku jeden Monat und verwenden Sie gegebenenfalls das ursprünglich mit dem Fahrrad gelieferte Ladegerät, um den Akku zu 75% aufzuladen.

Operation

BEACHTEN:

Führen Sie keinen der Schritte im Abschnitt Betrieb dieses Handbuchs aus, bis Sie das gesamte Handbuch gelesen haben, da in den folgenden Abschnitten wichtige Details zur Sicherheit aufgeführt sind.

Lesen und verstehen Sie alle Abschnitte dieses gesamten Handbuchs, bevor Sie das Fahrrad zum ersten Mal bedienen. Im gesamten Handbuch sind wichtige Sicherheitshinweise enthalten, die befolgt werden MÜSSEN, um gefährliche Situationen, Unfälle, Schäden am Fahrrad, Sachschäden, Verletzungen oder den Tod zu vermeiden. Benutzer müssen aus Sicherheitsgründen die Anweisungen und Warnungen in diesem Handbuch befolgen. Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrrad zu bedienen, bis Sie über ausreichende Kenntnisse in der Steuerung und Bedienung des Fahrrads verfügen. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anweisungen verursacht werden, sind nicht durch die Garantie abgedeckt und können zu gefährlichen Situationen führen.

Unfälle, Verletzungen von Ihnen und anderen, Schäden am Fahrrad, Schäden an Ihrem Eigentum, Verletzungen oder Tod.

Wenden Sie sich an GGM, wenn Sie Fragen zur Montage oder zum Betrieb haben. Benutzer müssen sich vor dem Betrieb an das Leistungsregelungssystem des Fahrrads gewöhnen.

Lenkerfunktionen

1 LCD-Display-Fernbedienung 2

Klingel

3 LCD-Anzeige

4 Schalthebel

5 Bremse

Bedienelemente der LCD-Anzeige

Die Anzeige kann manuell über die 5-Tasten-LCD-Fernbedienung gesteuert werden, die an der linken Seite des Lenkers angebracht ist

1 - Taste "+"

2 - Scheinwerferschaltertaste 3 -

Der Netzschalter

4 - Die Informationstaste 5 -

Schaltfläche "-"

In der Tabelle mit den LCD-Anzeigevorgängen in diesem Handbuch finden Sie Anweisungen zum Ausführen verschiedener Vorgänge mit diesen Tasten.



Informationen zur LCD-Anzeige

Die folgende Tabelle zeigt die verschiedenen Funktionen und Informationen, die auf dem LCD-Display angezeigt werden.

1. Zeitanzeige: Die Uhrzeit zeigt die aktuelle Uhrzeit im 24-Stunden-System an. Die Uhrzeit kann auch manuell unter „Uhr einstellen“ eingestellt werden.
2. USB-Ladeanzeige: Wenn ein externer USB angeschlossen ist, wird ein Symbol angezeigt, das den angeschlossenen USB anzeigt.
3. Scheinwerferanzeige: Wird nur angezeigt, wenn der Scheinwerfer eingeschaltet ist.
4. Geschwindigkeitsskalenanzeige: Der Skalenwert entspricht dem digitalen Wert.

5. Modusauswahl: Einzelfahrtstrecke (TRIP) → Gesamtstrecke ODO → Höchstgeschwindigkeit (MAX)
 → Durchschnittsgeschwindigkeit (AVG) → verbleibende Entfernung (BEREICH) → Energieverbrauch (KALORIEN)
 → Zeit (ZEIT).

6. Batteriestandsanzeige: Zeigt den aktuellen Batteriestandswert an.

7. Spannungsanzeige / Prozentanzeige:

Anzeige des tatsächlichen Spannungspegelwerts; Der Anzeigemodus kann in der „Soc-Ansicht“ eingestellt werden.

8. Digitalanzeige für Geschwindigkeit: Zeigt den aktuellen Geschwindigkeitswert an. Die Einheit der Geschwindigkeit kann unter „Einheit“ eingestellt werden.

9. Anzeige der Leistungsskala / Anzeige der Stromskala: Anzeige des aktuellen Ausgabewerts. Die Einheit des Ausgangs kann in der „Leistungsansicht“ eingestellt werden.

10. Power Assistant Level Anzeige / Gehilfe:

Zeigen Sie die sieben Ebenen als "0" / "1" / "2" / "3" / "4" / "5" / "



, Drücken Sie kurz (0.5S)



Symbol.

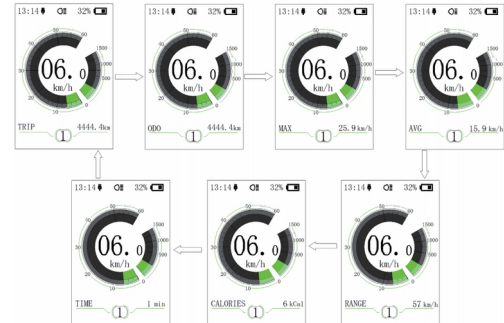
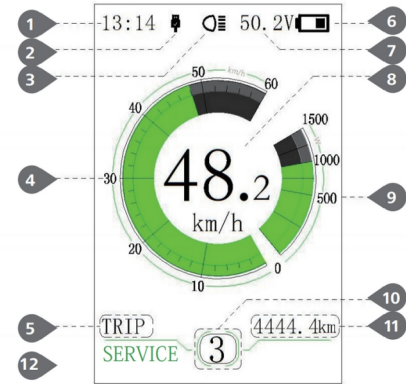
Berühren und halten Sie (2S), um den Modus „Gehilfe“ zu starten

Daten: Zeigt Daten an, die dem aktuellen Modus entsprechen.

Startvorgang

Nachdem das Fahrrad gemäß dem Montagevideo ordnungsgemäß zusammengebaut wurde, sind alle Komponenten ordnungsgemäß gesichert. Nachdem Sie das gesamte Handbuch gelesen haben, können Sie das Fahrrad einschalten und eine Leistungsstufe auswählen, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

Ein- und Ausschalten des E-Bike-Systems



Drücken Sie den Netzschalter, um das E-Bike-System einzuschalten. Wenn Sie den Netzschalter 2 Sekunden lang gedrückt halten, wird das E-Bike-System ausgeschaltet. Im ausgeschalteten Zustand verbraucht das E-Bike-System keinen Batteriestrom mehr. Wenn das E-Bike länger als 10 Minuten geparkt wird, schaltet sich das E-Bike-System automatisch aus.

Display-Schnittstelle

Nach dem Einschalten des E-Bike-Systems zeigt das Display standardmäßig Geschwindigkeit und Fahrstrecke an. Drücken Sie kurz (0,5 s) "I" -Taste um die Anzeige zwischen Entfernung und Geschwindigkeit umzuschalten; Der Zyklus ist: Signalauslösedistanz (TRIP) → Gesamtdistanz (ODO) → Höchstgeschwindigkeit (MAX) → Durchschnittsgeschwindigkeit (AVG) → Restdistanz (BEREICH) → Energieverbrauch (KALORIEN) → Zeit (ZEIT). Energieverbrauchseinheit KALORIEN bedeutet kCal.

Ein- und Ausschalten des Push-Assistance-Modus


Halten Sie die Taste „-“ gedrückt, um die Push-Assist-Funktion zu aktivieren. Nach 2s ist das E-Bike

aktiviert mit einer gleichmäßigen Geschwindigkeit von 6 km/h, während auf dem Bildschirm „“. Der Push-

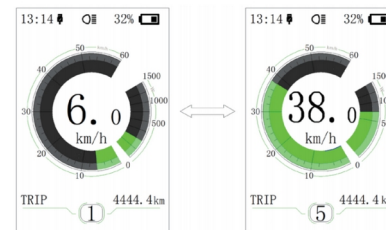
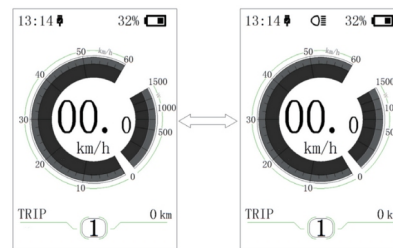
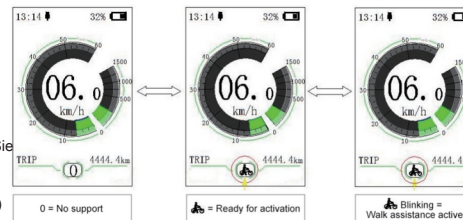
Die Assistenzfunktion wird ausgeschaltet, sobald Sie die Taste „-“ am Bediengerät loslassen. Das E-Bike-System stoppt die Leistung sofort. Push-Assistance-Modus Der Walk-Modus sollte nur verwendet werden, wenn der Fahrer mit beiden Händen am Lenker vom Sitz entfernt ist. Halten Sie immer mindestens eine Hand an einem Bremshebel, um bei Bedarf ein schnelles Abschalten des Motors zu ermöglichen und die Kontrolle über das Fahrrad zu behalten.

Ein- und Ausschalten der Beleuchtung und Hintergrundbeleuchtung

Um den Scheinwerfer einzuschalten, drücken Sie die Taste  Taste. Die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung ist automatisch

reduziert. Drücken Sie die * . Wenn Sie die Taste erneut drücken, kann die Beleuchtung ausgeschaltet werden.

Wenn das Display / Pedelec in einer dunklen Umgebung eingeschaltet ist, wird die Hintergrundbeleuchtung / der Scheinwerfer des Displays automatisch eingeschaltet.



Wenn die Hintergrundbeleuchtung / der Scheinwerfer des Displays manuell ausgeschaltet wurde, ist die automatische Sensorfunktion deaktiviert. Sie können das Licht nur manuell einschalten. Nach dem erneuten Einschalten des Systems.

Assist Level Selection

Drücken Sie kurz die Taste "+" oder "-", um zwischen den Unterstützungsstufen zu wechseln, um die Motorausgangsleistung zu ändern. Die Standardunterstützungsstufe reicht von Stufe "0" bis "5". Die Ausgangsleistung ist Null auf Stufe "0". Stufe 1 ist die minimale Leistung und Stufe 5 ist die maximale Leistung. Wenn Sie nach Erreichen von Stufe 5 erneut die Taste "+" drücken, zeigt die Benutzeroberfläche weiterhin "5" an und blinkt bei "5", um anzuzeigen, dass die Leistung bereits am höchsten ist. Wenn das Herunterschalten der Stromversorgung „0“ erreicht und Sie die Taste "-" erneut drücken, zeigt die Schnittstelle weiterhin "0" an und blinkt bei "0", um anzuzeigen, dass das Leistungsminimum erreicht wurde. Der Standardwert ist Stufe "1".

Assist Level Interface

Stellen Sie sicher, dass das Fahrrad ausgeschaltet ist, um ein versehentliches Anlegen des Twist-Power-Assistenten während des Demontierens zu vermeiden.

BEACHTEN: Selbst wenn Sie ein erfahrener Fahrradbenutzer sind, nehmen Sie sich bitte Zeit, um die Richtlinien zu lesen und umzusetzen, die in der Bedienungsanleitung Ihres E-Bikes sowie in den mit Unterkomponenten enthaltenen Handbüchern beschrieben sind.

Batterie-SOC-Anzeige

Die fünf Batteriestangen repräsentieren die Kapazität der Batterie. Die fünf Batteriestangen sind hell, wenn die Batterie unter Hochspannung steht. Wenn die Anzeige 0% anzeigt, muss der Akku sofort aufgeladen werden.

Die folgende Tabelle zeigt die verschiedenen Funktionen und Informationen, die auf dem LCD-Display angezeigt werden.

Driving Range

Die Reichweite Ihres Fahrrads ist die Entfernung, die das Fahrrad mit einer vollständig aufgeladenen Batterie auf einer einzigen Fahrt zurücklegen kann. Einige der Faktoren, die die Reichweite beeinflussen, sind Änderungen der Höhe, Geschwindigkeit, Nutzlast, Beschleunigung, Anzahl der Starts und Stopps, Umgebungslufttemperaturen, Reifendruck und Gelände. Wir empfehlen Ihnen, eine niedrigere Unterstützungsstufe zu wählen, wenn Sie Ihr Fahrrad zum ersten Mal von GGM erhalten, um Ihr Fahrrad und Ihre Reiserouten kennenzulernen. Sobald Sie sich mit den Reichweitenanforderungen Ihrer Reiserouten und den Fähigkeiten Ihres Fahrrads vertraut gemacht haben, können Sie Ihre Fahreigenschaften nach Ihren Wünschen anpassen.

Lasten tragen

Maximale Nutzlastkapazität für das E-Bike

Die maximale Gesamtgewichtsgrenze oder Nutzlastkapazität (130 kg) umfasst das Gewicht des Fahrers sowie Kleidung, Reitausrüstung, Fracht, Zubehör und Passagiere.

电

Maximale Gesamtnutzlast: 130 kg

Optionale maximale Nutzlast des hinteren Gepäckträgers: 18 kg (39 lb)

Optionale maximale Nutzlast des vorderen Gepäckträgers: 10 kg

Sie **MÜSSEN** sich beim Laden von Passagieren oder Ladungen am Fahrrad festhalten. Der Ständer ist nicht zum Laden von Passagieren oder Ladungen vorgesehen. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Fahrrad bei Verwendung des Ständers stabil und ausgeglichen ist. Halten Sie das Fahrrad immer fest, wenn Passagiere oder Fracht geladen, an Ort und Stelle oder am E-Bike befestigt werden.

Lassen Sie das Fahrrad niemals unbeaufsichtigt mit einem Kind auf dem Fahrrad. Stellen Sie sicher, dass das Kind mitgenommen wird, wenn Sie vom Fahrrad wegschauen oder weggehen. Andernfalls könnte das Fahrrad umkippen und Ihre wertvollste Ladung schwer verletzen oder zum Tod führen.

Fracht tragen

Das Tragen einer Frachtladung birgt zusätzliche Risiken, die besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt erfordern. Bremsen, Beschleunigen und Auswuchten werden durch die auf das E-Bike geladene Ladung erheblich beeinflusst. Um Ihr E-Bike beim Tragen von Ladungen sicher zu bedienen, müssen Sie sich an die Unterschiede in Bezug auf Bremsen, Lenken, Gleichgewicht usw. gewöhnen, die mit dem zusätzlichen Gewicht verbunden sind. Benutzer sollten das Fahren auf einer flachen und offenen Fläche mit leichten Ladungen üben, bevor sie versuchen, schwerere Lasten zu tragen.

BEACHTEN:

Die folgende Liste enthält wichtige Tipps für den sicheren Betrieb des E-Bikes beim Transport von Fracht.

- Die Ladung sollte in einer Position geladen werden, die so niedrig wie möglich ist, um den Schwerpunkt zu senken und so die Stabilität zu verbessern. Die Ladung sollte jedoch keine beweglichen Komponenten des Fahrrads oder des Bodens stören.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Lasten ordnungsgemäß gesichert sind, und überprüfen Sie regelmäßig, ob sich nichts löst oder die Gefahr besteht, dass sich bewegende Komponenten stören oder den Boden berühren oder driften.
- Machen Sie sich mit der Steuerung des E-Bikes mit Fracht in einem flachen, offenen Bereich vertraut, bevor Sie auf Straßen oder Hügeln fahren. Kennen Sie Ihre Grenzen und planen Sie die Routen entsprechend.

Hügel, die normalerweise ohne Fracht leicht zu erklimmen und abzustiegen sind, können nach dem Laden der Fracht auf das Fahrrad schwierig und gefährlich werden, da das zusätzliche Gewicht das Lenken, Bremsen, Auswuchten sowie die Kraft beeinflusst, die erforderlich ist, um bergauf zu fahren.



Verwenden Sie die Vorderradbremse nicht alleine. Ziehen Sie zuerst die hintere Bremse und dann die vordere Bremse an. Verwenden Sie beide Bremsen für alle Bremsvorgänge. Das Bremsen nur mit der Vorderradbremse kann zu einer übermäßigen Belastung der Komponenten, zu Schäden am Fahrrad und den Teilen und / oder zum Verlust der Kontrolle führen.

Es liegt immer in der Verantwortung des Benutzers, sicherzustellen, dass Ladungen und Passagiere, die auf das E-Bike geladen sind, die Fähigkeit des Benutzers, das E-Bike sicher zu bedienen, nicht beeinträchtigen. Schwere oder tödliche Verletzungen können auftreten, wenn die Fähigkeit des Benutzers, das E-Bike sicher zu bedienen, durch die Ladungen oder Passagiere an Bord beeinträchtigt wird.

Parken, Lagerung und Transport

Bitte befolgen Sie diese grundlegenden Tipps zum Parken, Aufbewahren und Transportieren, um sicherzustellen, dass Ihr Fahrrad sowohl auf der Straße als auch im Gelände gut gepflegt wird.

- Wenn Sie das Fahrrad manuell schieben oder tragen, schalten Sie die Stromversorgung aus, um ein versehentliches Beschleunigen des Motors zu vermeiden.
- Schalten Sie die Stromversorgung und alle Lichter aus, um die Batterie zu schonen.
- Stellen Sie sicher, dass die Batterie bei ausgeschaltetem Gerät am Rahmen verriegelt ist, oder entfernen Sie die Batterie mit dem Schlüssel und bringen Sie sie aus Sicherheitsgründen mit.
- Wenn möglich drinnen parken. Wenn Sie bei Regen oder Nässe im Freien parken müssen, sollten Sie Ihr E-Bike nur einige Stunden im Freien stehen lassen und es dann so schnell wie möglich an einem trockenen Ort parken, damit das gesamte System austrocknen kann.
Im Vergleich zu einem normalen Fahrrad muss ein E-Bike, das unter nassen Bedingungen verwendet wird, häufiger gewartet werden, um Rost und Korrosion zu vermeiden und sicherzustellen, dass alle Systeme sicher funktionieren.
- Es wird empfohlen, Ihr Fahrrad abzusperrern, damit Ihr Fahrrad sicher ist und die Wahrscheinlichkeit eines Diebstahls verringert wird.
Wir empfehlen Ihnen, geeignete Vorkehrungen zu treffen, um Ihr Fahrrad vor Diebstahl zu schützen.
- Parken, lagern oder transportieren Sie Ihr Fahrrad nicht auf einem Gepäckträger, der nicht für die Größe und das Gewicht des Fahrrads ausgelegt ist.
- Verwenden Sie einen Gepäckträger, der mit der Reifenbreite Ihres Fahrrads kompatibel ist. Einige Gestelle bieten möglicherweise nicht alle Reifenbreiten.
- Wenn Sie Ihr Fahrrad abstellen oder zum Transport auf einem Gepäckträger tragen, entriegeln Sie den Schlüssel, ziehen Sie den Schlüssel ab und entfernen Sie die Batterie, um das Gewicht des Fahrrads zu verringern. Dies erleichtert das Heben und Laden und schützt die Batterie, indem Sie sie in der Kabine von transportieren ein Fahrzeug.
- Vermeiden Sie den Transport von E-Bikes auf einem Fahrzeugträger bei Regen, da dies zu Wasserschäden an den elektrischen Komponenten führen kann.

Instandhaltung

Grundlegende Fahrradpflege

Um sichere Fahrbedingungen zu gewährleisten, müssen Sie Ihr Fahrrad ordnungsgemäß warten. Befolgen Sie diese grundlegenden Richtlinien und wenden Sie sich regelmäßig an einen zertifizierten Fahrradmechaniker, um sicherzustellen, dass Ihr Fahrrad sicher und komfortabel zu fahren ist. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten Sicherheitscheckliste und empfohlene Wartungsintervalle dieses Handbuchs.

- Warten Sie die Batterien ordnungsgemäß, indem Sie sie voll aufgeladen halten, wenn zwischen den Einsätzen zwei Wochen oder länger liegen. Informationen zur Lagerung des Akkus für mehr als zwei Wochen zwischen den Fahrten finden Sie im Abschnitt Langzeitbatteriespeicherung in diesem Handbuch.
- Tauchen oder tauchen Sie das Fahrrad oder andere Komponenten niemals in Flüssigkeiten, da das elektrische System beschädigt werden kann.
- Überprüfen Sie regelmäßig die Verkabelung und die Steckverbinder, um sicherzustellen, dass die Steckverbinder ohne Beschädigungen sicher sind.
- Wischen Sie den Rahmen zum Reinigen mit einem feuchten Tuch ab. Tragen Sie bei Bedarf eine milde, nicht korrodierende Reinigungsmittelmischung auf das feuchte Tuch auf und wischen Sie den Rahmen ab. Trocknen Sie den Rahmen mit einem sauberen, trockenen Tuch.
- Unter Schutz lagern; Lassen Sie das Fahrrad nicht im Regen oder auf ätzenden Materialien stehen. Wenn das Fahrrad Regen ausgesetzt ist, trocknen Sie es und tragen Sie eine Rostschutzbehandlung auf die Kette und andere unlackierte Stahloberflächen auf.
- Wenn Sie am Strand oder in Küstengebieten fahren, ist Ihr Fahrrad Salz ausgesetzt, das sehr ätzend ist. Wischen Sie Ihr Fahrrad häufig ab und wischen oder besprühen Sie alle unlackierten Teile mit einer Rostschutzbehandlung. Korrosionsschäden fallen nicht unter die Garantie. Achten Sie daher besonders darauf, die Lebensdauer Ihres Fahrrads zu verlängern, wenn Sie es in Küstengebieten oder Gebieten mit salziger Luft oder salzigem Wasser verwenden.
- Wenn die Lager der Nabe und des Tretlagers in Wasser oder Flüssigkeit getaucht wurden, sollten sie herausgenommen und neu gefettet werden. Dies verhindert eine beschleunigte Lagerverschlechterung.
- Wenn die Farbe im Metall zerkratzt oder abgebrochen ist, verwenden Sie Ausbesserungsfarbe, um Rost zu vermeiden. Klarer Nagellack kann auch vorbeugend eingesetzt werden.
- Reinigen und schmieren Sie regelmäßig alle beweglichen Teile. Komponenten nach Bedarf festziehen und einstellen.
- Überprüfen Sie regelmäßig alle vormontierten und optionalen Komponenten, um sicherzustellen, dass das Drehmoment korrekt ist, die Befestigung sicher ist und der Betriebszustand gut ist.

Tabelle der empfohlenen Serviceintervalle

Regelmäßige Inspektion und Wartung sind die Schlüssel, um sicherzustellen, dass die Fahrräder ordnungsgemäß funktionieren, und um den Verschleiß ihrer Systeme zu verringern. Empfohlene Wartungsintervalle sollen als Richtlinien dienen. Der reale Verschleiß und der Servicebedarf variieren je nach Nutzungsbedingungen. Wir empfehlen im Allgemeinen Inspektionen, Service und erforderliche Ersetzungen, die zu dem Zeitpunkt oder dem Kilometerintervall durchgeführt werden sollen, die in der folgenden Tabelle an erster Stelle stehen.

Intervall	Prüfen	Bedienung	Ersetzen
<p>Wöchentlich 150–300 km (62,5–187,5 mi)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfen Sie die Hardware auf das richtige Drehmoment. Siehe Tabelle der empfohlenen Drehmomentwerte. - Antriebsstrang auf korrekte Ausrichtung prüfen und Funktion (einschließlich Kette, Freilauf, Kettenblatt und Umwerfer). - Radwahrheit prüfen und auf leisen Radbetrieb prüfen (ohne Speichengeräusch). - Überprüfen Sie den Zustand des Rahmens auf 	<ul style="list-style-type: none"> - Reinigen Sie den Rahmen, indem Sie den Rahmen mit einem feuchten Tuch abwischen. - Laufversteller verwenden Bei Bedarf Umwerfer- / Bremskabel spannen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Tauschen Sie alle Komponenten aus bestätigt von GGM Technischer Support oder ein zertifiziertes, seriöses Fahrrad Mechaniker irreparabel beschädigt oder defekt.
<p>Monatlich 350-1200 km (220–750 mi)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfen Sie die Ausrichtung des Bremsbelags und die Spannung des - Überprüfen Sie, ob das Fahrrad richtig schaltet und die Spannung des Schaltkabels richtig ist. - Kettendehnung prüfen. - Brems- und Schaltkabel auf Korrosion oder Ausfransungen prüfen. - Speichenspannung prüfen. - Überprüfen Sie die Zubehörfestigung (Rack-Befestigungsschrauben, Kotflügelbeschläge und Ausrichtung). 	<ul style="list-style-type: none"> - Antriebsstrang reinigen und schmieren. - Kurbelgarnitur und Pedaldrehmoment prüfen. - Brems- und Schaltkabel reinigen. - Richtig- und Spannräder, wenn lose Speichen entdeckt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ersetzen Sie gegebenenfalls die Brems- und Schaltkabel. - Ersetzen Sie gegebenenfalls die Bremsbeläge.
<p>Alle 6 Monate 1200–2080 km (750–1300 mi)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Antriebsstrang (Kette, Kettenblatt, Freilauf und Umwerfer) prüfen. - Überprüfen Sie alle Kabel und Gehäuse. 	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Standardabstimmung durch einen zertifizierten, seriösen Fahrradmechaniker wird empfohlen. - Innenlager einfetten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Bremsbeläge ersetzen. - Ersetzen Sie gegebenenfalls die Reifen. - Ersetzen Sie gegebenenfalls Kabel und Gehäuse.

Wir empfehlen, vor jeder Fahrt und nach jeweils 32-80 km diese Sicherheitscheckliste zu befolgen.

Sicherheitscheck	Grundlagen
Bremsen	<p>Stellen Sie sicher, dass die vorderen und hinteren Bremsen ordnungsgemäß funktionieren. Überprüfen Sie die Bremsbeläge auf Verschleiß und stellen Sie sicher, dass sie nicht zu stark abgenutzt sind.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass die Bremsbeläge korrekt in Bezug auf die Bremsscheiben positioniert sind. Stellen Sie sicher, dass die Bremskabel geschmiert und korrekt eingestellt sind, ohne dass ein offensichtlicher Verschleiß auftritt. Stellen Sie sicher, dass die Bremshebel geschmiert und fest am Lenker befestigt sind.</p> <p>Prüfen Sie, ob die Bremshebel fest sind und ob die Bremse, die Motorabschaltung und das Bremslicht ordnungsgemäß funktionieren. Stellen Sie sicher, dass die Reifen innerhalb</p>
Räder und Reifen	<p>der empfohlenen Grenzwerte an den Reifenseitenwänden aufgepumpt sind, und halten Sie die Luft. Stellen Sie sicher, dass die Reifen ein gutes Profil haben, ohne Ausbuchtungen, übermäßigen Verschleiß oder andere Schäden.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass die Felgen ohne offensichtliche Wackelbewegungen, Beulen oder Knicke richtig laufen. Stellen Sie sicher, dass alle Radspeichen fest und nicht gebrochen sind.</p> <p>Überprüfen Sie die Achsmuttern und den Schnellspanner des Vorderrads, um sicherzustellen, dass sie fest sitzen. Stellen Sie sicher, dass der Verriegelungshebel am Schnellspanner richtig gespannt, vollständig geschlossen und gesichert ist.</p>
Lenkung	<p>Stellen Sie sicher, dass Lenker und Vorbau eine korrekte Lenkung ermöglichen und richtig eingestellt und festgezogen sind. Stellen Sie sicher, dass der Lenker in Bezug auf die Gabeln und die Fahrtrichtung richtig eingestellt ist. Stellen Sie sicher, dass die Kette sauber und geölt ist und</p>
Kette	<p>reibungslös läuft.</p> <p>Bei nassen, salzigen / anderweitig ätzenden oder staubigen Bedingungen ist besondere Vorsicht geboten.</p>
Lager	<p>Stellen Sie sicher, dass alle Lager geschmiert sind, frei laufen und keine übermäßigen Bewegungen, Schleifen oder Rasseln aufweisen. Überprüfen Sie das Headset, die Radlager, die Pedallager und die Tretlager.</p>
Kurbeln und Pedale	<p>Stellen Sie sicher, dass die Pedale fest an den Kurbeln angezogen sind und die Kurbeln fest angezogen und nicht verbogen sind. Stellen Sie sicher, dass</p>
Umwerfer und Mechanische Kabel	<p>der Umwerfer eingestellt ist und ordnungsgemäß funktioniert.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass Schalthebel und Bremshebel sicher am Lenker befestigt sind. Stellen Sie sicher, dass alle Schalt- und Bremskabel ordnungsgemäß geschmiert sind. Stellen Sie sicher, dass der Rahmen und die</p>
Rahmen, Gabel und Sitz	<p>Gabel nicht verbogen oder gebrochen sind. Wenn entweder der Rahmen oder die Gabel verbogen oder gebrochen ist, sollten sie ersetzt werden.</p> <p>Überprüfen Sie, ob der Sitz richtig eingestellt ist und der Schnellspanner der Sattelstütze fest angezogen ist.</p>

Batterie	<p>Stellen Sie vor jedem Gebrauch sicher, dass der Akku aufgeladen und ohne Beschädigung ist.</p> <p>Verriegeln Sie die Batterie am Rahmen und stellen Sie sicher, dass sie gesichert ist.</p> <p>Laden Sie das Fahrrad auf und lagern Sie es an einem trockenen Ort mit einer Temperatur zwischen 10 ° C und 25 ° C. Lassen Sie das Fahrrad vollständig trocknen, bevor Sie es erneut verwenden.</p>
Stromkabel	<p>Überprüfen Sie die Anschlüsse, um sicherzustellen, dass sie vollständig sitzen und frei von Schmutz oder Feuchtigkeit sind. Überprüfen Sie die Kabel und das Kabelgehäuse auf offensichtliche Anzeichen von Beschädigungen.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass der Scheinwerfer funktioniert und richtig eingestellt ist, ohne ungehindert zu sein. Stellen Sie sicher, dass alle</p>
Zubehör	<p>Reflektoren richtig angebracht und nicht verdeckt sind.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass alle anderen Armaturen am Fahrrad ordnungsgemäß gesichert sind und funktionieren.</p> <p>Überprüfen Sie den Helm und andere Sicherheitsausrüstungen auf Anzeichen von Beschädigungen.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass der Fahrer einen Helm und andere erforderliche Fahrsicherheitsausrüstungen trägt.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass die Montageteile gesichert sind, wenn Sie mit einem vorderen Gepäckträger, einem hinteren Gepäckträger, einem Korb usw. ausgestattet sind. Stellen Sie sicher, dass das Rücklicht und das Stromkabel des Rücklichts ordnungsgemäß gesichert sind, wenn Sie mit einem hinteren Gepäckträger ausgestattet sind. Stellen Sie sicher, dass die Kotflügelbefestigungsteile ordnungsgemäß gesichert sind und keine Risse oder Löcher in den Kotflügeln aufweisen.</p>



Ihre Kabel, Speichen und Ketten dehnen sich nach einer anfänglichen Einlaufzeit von 80 bis 160 km, und die Schraubverbindungen können sich lösen. Lassen Sie Ihr Fahrrad nach der ersten Einlaufzeit von 80 bis 160 km (abhängig von den Fahrbedingungen wie Gesamtgewicht, Fahreigenschaften und Gelände) immer von einem zertifizierten Fahrradmechaniker reparieren. Regelmäßige Inspektionen und Reparaturen sind besonders wichtig, um sicherzustellen, dass Ihr Fahrrad sicher und komfortabel fährt.

Inflation und Ersatz

Das Phantom verwendet 28 "x 2,0" Gummireifen mit Schläuchen. Die Reifen sind auf Haltbarkeit und Sicherheit bei regelmäßigen Fahrradaktivitäten ausgelegt. Sie sollten vor jedem Gebrauch auf ordnungsgemäßen Aufblasen und Zustand überprüft werden. Durch korrektes Aufpumpen, Pflege und rechtzeitigen Austausch wird sichergestellt, dass die Betriebseigenschaften Ihres Fahrrads erhalten bleiben und unerwünschte, unsichere Situationen vermieden werden. GGM empfiehlt 30 - 65 psi / 2.0 - 4,5 bar Vorder- und Hinterreifen.

Halten Sie sich immer an den vom Hersteller empfohlenen Luftdruckbereich, der auf der Reifenseitenwand angegeben ist.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass bei Luftreifen immer der richtige Luftdruck aufrechterhalten wird. Lassen Sie Ihre Reifen nicht zu wenig oder zu viel Luft. Niedriger Druck kann zum Verlust der Kontrolle führen und überfüllte Reifen können platzen. Wenn der auf Luftreifen angegebene Luftdruck nicht immer eingehalten wird, kann dies zu einem Reifen- und / oder Radversagen führen. Pumpen Sie Ihre Reifen mit einem verfügbaren Manometer von einer geregelten Luftquelle auf. Das Aufpumpen Ihrer Reifen aus einer unregelmäßigen Luftquelle kann zu einer Überfüllung führen, was zu einem Reifenbruch führen kann.

Sogar Reifen, die mit eingebauten Reifenverkleidungen ausgestattet sind, können Reifenpannen, Quetschungen, Stöße und andere Ursachen verursachen. Wenn sich ein Reifenverschleiß bemerkbar macht oder ein platter Reifen entdeckt wird, müssen Sie die Reifen und / oder Schläuche austauschen, bevor Sie das Fahrrad bedienen. Andernfalls kann der Fahrer verletzt werden und / oder Ihr Fahrrad kann beschädigt werden.

Stellen Sie beim Wechseln eines Reifens oder Schlauches sicher, dass die gesamte Luft aus dem Schlauch entfernt wurde, bevor Sie den Reifen von der Felge entfernen. Wenn Sie nicht den gesamten Luftdruck aus dem Schlauch entfernen, kann dies zu schweren Verletzungen, unsicheren Fahrbedingungen oder Schäden am Fahrrad führen. Wenn gesetzlich vorgeschrieben und für ausreichende Sichtbarkeit, stellen Sie sicher, dass Ersatzreifen für den Ersatzteilmarkt über ausreichend reflektierende Seitenwandstreifen verfügen.

Fehlerbehebung

Symptome	Mögliche Ursachen	Die gängigsten Lösungen
Das Fahrrad funktioniert nicht	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unzureichende Batterieleistung 2. Fehlerhafte Verbindungen 3. Batterie sitzt nicht vollständig im Fach 4. Falsche Einschaltsequenz 5. Bremsen werden betätigt 6. Entlüftungssicherung 40a durchgebrannt 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Laden Sie den Akku auf 2. Reinigen und reparieren Sie die Steckverbinder 3. Legen Sie den Akku richtig ein 4. Schalten Sie das Fahrrad in der richtigen Reihenfolge ein 5. Bremsen lösen 6. Ersetzen Sie die 40a-Entladungssicherung
Unregelmäßige Beschleunigung und / oder reduzierte Oberseite Geschwindigkeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unzureichende Batterieleistung 2. Lose oder beschädigte Twist-Servounterstützung 3. Falsch ausgerichteter oder beschädigter Magnetring 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Laden Sie den Akku auf oder ersetzen Sie ihn 2. Twist Power Assist ersetzen 3. Magnetring ausrichten oder ersetzen
Der Motor reagiert nicht, wenn der Fahrrad ist eingeschaltet	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lose Verkabelung 2. Lose oder beschädigte Twist-Servounterstützung 3. Lose oder beschädigte Motorstecker 4. Motor beschädigt 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reparieren und / oder wieder anschließen 2. Festziehen oder ersetzen 3. Sichern oder ersetzen 4. Reparieren oder ersetzen
Reduzierte Reichweite	<ol style="list-style-type: none"> 1. Niedriger Reifendruck 2. Batterie schwach oder defekt 3. Fahren Sie steile Hügel hinauf, Gegenwind und / oder schwere Nutzlast 4. Der Akku wird über einen längeren Zeitraum ohne regelmäßige Aufladung entladen, ist gealtert, beschädigt oder unausgeglichen 5. Bremsen reiben 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Passen Sie den Reifendruck an 2. Überprüfen Sie die Anschlüsse oder laden Sie den Akku auf 3. Helfen Sie mit Pedalen oder passen Sie die Route an 4. Batterie ausbalancieren; Wenden Sie sich an den technischen Support, wenn die Reichweite weiterhin abnimmt 5. Stellen Sie die Bremsen ein
Die Batterie wird nicht aufgeladen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ladegerät nicht gut angeschlossen 2. Ladegerät beschädigt 3. Batterie beschädigt 4. Verkabelung beschädigt 5. Durchgebrannte Ladungssicherung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Passen Sie die Verbindungen an 2. Ersetzen 3. Ersetzen 4. Reparieren oder ersetzen 5. Ersetzen Sie die Ladungssicherung
Rad oder Motor macht seltsame Geräusche	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lose oder beschädigte Radspeichen oder Felgen 2. Lose oder beschädigte Motorverkabelung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Festziehen, reparieren oder ersetzen 2. Schließen Sie den Motor wieder an oder ersetzen Sie ihn.

Fehlercode-Erkennung Ihr Fahrrad ist mit einem Fehlererkennungssystem ausgestattet, das in das Display und die Steuerung integriert ist. Im Falle eines Fehlers des elektronischen Steuerungssystems sollte ein Fehlercode angezeigt werden. Die folgenden Fehlercodes sind am häufigsten und können bei der Fehlerbehebung hilfreich sein. Wenn auf Ihrem Fahrrad zu irgendeinem Zeitpunkt ein Fehlercode angezeigt wird, wird empfohlen, den Betrieb einzustellen und sich sofort an GGM zu wenden.

Fehlercode	Definition	Lösung
07	Hochspannungsschutz	1. Entfernen Sie den Akku und setzen Sie ihn wieder ein, um festzustellen, ob das Problem dadurch behoben wird. 2. Aktualisieren Sie den Controller mit dem BESST-Tool.
08	Fehler mit Motorhallensensor im Inneren	2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wechseln Sie bitte den Motor. Bitte den Motor wechseln.
09	Fehler mit den Motorphasen	Motor wechseln.
10	Die Motortemperatur erreicht den maximalen Schutzwert	1. Schalten Sie das System aus und lassen Sie den Pedelec abkühlen. 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wechseln Sie bitte den Motor.
11	Der Temperatursensor im Motor hat einen Fehler Fehler mit dem	Bitte den Motor wechseln.
12	Stromsensor im Controller	Bitte wechseln Sie den Controller oder wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.
14	Die Schutztemperatur im Regler hat ihren maximalen Schutzwert erreicht	1. Lassen Sie das Pedelec abkühlen und starten Sie das System neu. 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wechseln Sie bitte den Controller oder wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.
15	Fehler mit dem Temperatursensor im Regler	1. Lassen Sie das Pedelec abkühlen und starten Sie das System neu. 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wechseln Sie bitte den Controller oder wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.

21	Fehler mit dem Raddrehzahlerkennungssensor	<ol style="list-style-type: none"> 1. Starten Sie das System neu 2. Überprüfen Sie, ob der an der Speiche angebrachte Magnet mit dem Geschwindigkeitssensor ausgerichtet ist und der Abstand zwischen 10 mm und 20 mm liegt. 3. Überprüfen Sie, ob der Stecker des Geschwindigkeitssensors richtig angeschlossen ist. 4. Schließen Sie das Pedelec an BESST an, um festzustellen, ob ein Signal vom Geschwindigkeitssensor vorliegt. 5. Aktualisieren Sie den Controller mit dem BESST-Tool, um festzustellen, ob das Problem behoben ist. 6. Ändern Sie den Geschwindigkeitssensor, um festzustellen, ob das Problem dadurch behoben wird.
25	Drehmomentsignal Fehler	<ol style="list-style-type: none"> 2. Schließen Sie das Pedelec an das BESST-System an, um festzustellen, ob das Drehmoment vom BESST-Tool abgelesen werden kann. 3. Aktualisieren Sie die Steuerung mit dem BESST-Tool, um festzustellen, ob das Problem behoben ist. Wenn nicht, ändern Sie bitte den Drehmomentsensor oder wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.
26	Das Drehzahlsignal des Drehmomentsensors weist einen Fehler auf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen Sie, ob alle Verbindungen richtig angeschlossen sind. 2. Schließen Sie das Pedelec an das BESST-System an, um festzustellen, ob das Geschwindigkeitssignal vom BESST-Tool gelesen werden kann. 3. Ändern Sie die Anzeige, um festzustellen, ob das Problem behoben ist. 4. Aktualisieren Sie den Controller mit dem BESST-Tool, um festzustellen, ob das Problem behoben ist. Wenn nicht, ändern Sie bitte den Drehmomentsensor oder wenden Sie sich an
27	Überstrom vom Controller	yUosuertshuepBpEliSeSrT. Tool zum Aktualisieren des Controllers. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wechseln Sie bitte den Controller oder wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.

30	Kommunikationsproblem	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen Sie, ob alle Verbindungen am Pedelec korrekt angeschlossen sind. 2. Verwenden Sie das BESST-Tool, um einen Diagnosetest durchzuführen und festzustellen, ob das Problem genau erkannt werden kann. 3. Ändern Sie die Anzeige, um festzustellen, ob das Problem behoben ist. 4. Wechseln Sie das EB-BUS-Kabel, um festzustellen, ob das Problem behoben ist. 5. Verwenden Sie das BESST-Tool, um die Controller-Software erneut zu aktualisieren. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wechseln Sie bitte den Controller oder wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.
----	-----------------------	--

Warnungen und Sicherheit

Zusätzliche Informationen zum Verschleiß

Komponenten des E-Bikes unterliegen im Vergleich zu Fahrrädern ohne Servounterstützung einem höheren Verschleiß. Dies liegt daran, dass das E-Bike mit höheren Durchschnittsgeschwindigkeiten als normale Fahrräder fahren kann und ein höheres Gewicht hat. Ein höherer Verschleiß ist kein Defekt dieses Produkts und unterliegt keiner Garantie. Typische betroffene Komponenten sind Reifen, Bremsbeläge und Rotoren, Federgabeln, Speichen, Räder und die Batterie.

Wenn die Lebensdauer einer Komponente überschritten ist, kann dies zu einem unerwarteten Funktionsverlust führen, der zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann. Achten Sie daher auf Verschleißerscheinungen wie Risse, Kratzer oder Änderungen der Farbe oder des Betriebs von Bauteilen, die darauf hinweisen, dass die Nutzungsdauer überschritten wurde. Abgenutzte Komponenten sollten sofort ersetzt werden. Wenn Sie mit der regelmäßigen Wartung nicht vertraut sind, sollte ein zertifizierter Fahrradmechaniker konsultiert werden.

Allgemeine Betriebsregeln

Beachten:

Beachten Sie besonders die folgenden allgemeinen Betriebsregeln, bevor Sie Ihr Fahrrad bedienen.

- Befolgen Sie beim Fahren die in Ihrer Region geltenden Gesetze wie bei allen anderen Fahrzeugen.
- Weitere Informationen zu den Verkehrs- / Fahrzeuggesetzen erhalten Sie von der Straßenverkehrsbehörde in Ihrer Nähe.
- Fahren Sie vorhersehbar, geradlinig und mit dem Verkehrsfluss. Fahren Sie niemals gegen den Verkehr.

Verwenden Sie ~~Sie~~ **Standard** Handzeichen, um das Abbiegen

- Fahren Sie defensiv, da Sie für andere Verkehrsteilnehmer möglicherweise schwer zu erkennen sind.
- Konzentrieren Sie sich auf den Weg vor Ihnen. Vermeiden Sie Schlaglöcher, Schotter, nasse oder ölige Straßen, nasse Blätter, Bordsteine, Bahngleise, Bremsschwellen, Abflussgatter, Dornen, Glasscherben und andere Hindernisse, Gefahren und Pannenrisiken.

Überqueren Sie die Bahngleise in einem 90-Grad-Winkel oder gehen Sie mit dem Fahrrad

- Versuchen Sie, das Unerwartete vorherzusagen, z. B. das Öffnen von Autotüren oder das Verlassen von Einfahrten.

Seien Sie an Kreuzungen ~~zu~~ **vorsichtig**, wenn Sie sich darauf vorbereiten, an anderen Fahrzeugen oder anderen Radfahrern

- Machen Sie sich mit allen Funktionen und Funktionen des Fahrrads von GGM vertraut. Üben Sie, wie man Gänge schaltet, Bremsen betätigt, das Servounterstützungssystem verwendet und den Twist-Servounterstützer in einer kontrollierten Umgebung verwendet, bevor Sie unter riskanteren Bedingungen fahren.

• Tragen Sie geeignete Reitkleidung, einschließlich geschlossener Schuhe. Wenn Sie lose Hosen tragen, sichern Sie den Boden mit Beinclips oder Gummibändern, um zu verhindern, dass sie sich in der Kette oder anderen Zahnrädern verfangen. Verwenden Sie keine Gegenstände, die Ihr Gehör einschränken könnten.

- Überprüfen Sie Ihre örtlichen Vorschriften und Bestimmungen, bevor Sie Fracht befördern.

• Beim Bremsen zuerst die hintere Bremse und dann die vordere Bremse betätigen. Wenn die Bremsen nicht richtig betätigt werden, können sie blockieren, Sie können die Kontrolle verlieren und fallen.

- Halten Sie einen bequemen Bremsweg zu allen anderen Objekten, Fahrern und Fahrzeugen ein. Sichere Bremswege variieren je nach Faktoren wie Straßenoberfläche und Lichtverhältnissen.

Sicherheitshinweise

Die folgenden Sicherheitshinweise enthalten zusätzliche Informationen zum sicheren Betrieb Ihres Fahrrads und sollten genauestens überprüft werden. Die Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Alle Benutzer müssen dieses Handbuch lesen und verstehen, bevor sie mit dem Fahrrad fahren. Zusätzliche Handbücher für einzelne Komponenten sollten ebenfalls gelesen werden, bevor diese Komponenten installiert oder verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass Sie alle Anweisungen und Sicherheitshinweise / Warnungen verstanden haben.
- Stellen Sie vor dem ersten Gebrauch sicher, dass das Fahrrad richtig zu Ihnen passt. Sie können die Kontrolle verlieren oder fallen, wenn Ihr Fahrrad zu groß oder zu klein ist.
- Tragen Sie beim Fahrradfahren immer einen zugelassenen Fahrradhelm und stellen Sie sicher, dass alle Anweisungen des Helmherstellers für die Passform und Pflege Ihres Helms verwendet werden. Wenn Sie beim Fahren keinen Helm tragen, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Setup haben, indem Sie vor Ihrem ersten Gebrauch die empfohlenen Drehmomentwerte einstellen. Überprüfen Sie regelmäßig die Einrichtung, das Anziehen und den Zustand von Komponenten und Hardware.
- Es liegt in Ihrer Verantwortung, sich mit den Gesetzen und Anforderungen für den Betrieb dieses Produkts in den Bereichen vertraut zu machen, in denen Sie fahren.
- Stellen Sie sicher, dass die Lenkergriffe unbeschädigt und ordnungsgemäß installiert sind. Lose oder beschädigte Griffe können dazu führen, dass Sie die Kontrolle verlieren und fallen.
- Offroad-Fahren erfordert besondere Aufmerksamkeit und besondere Fähigkeiten, da es potenzielle Bedingungen gibt, die Gefahren verursachen können. Tragen Sie eine geeignete Sicherheitsausrüstung und fahren Sie nicht alleine in abgelegenen Gebieten. Überprüfen Sie die örtlichen Vorschriften und Bestimmungen darüber, ob das Fahren mit E-Bikes im Gelände erlaubt ist.
- Fahren Sie nicht extrem. Dies beinhaltet, ohne darauf beschränkt zu sein, Sprünge, Stunts oder Verhaltensweisen, die über Ihre hinausgehen Fähigkeiten. Obwohl viele Artikel / Anzeigen / Kataloge extremes Fahren als bewundernswert darstellen, wird es weder empfohlen noch erlaubt, und Sie können ernsthaft verletzt oder getötet werden, wenn Sie extremes Fahren ausführen. Fahrräder und ihre Komponenten haben starke und extreme Festigkeitsbeschränkungen

Fahren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Sprünge, Stunts usw., sollte nicht durchgeführt werden, da dies die Komponenten Ihres Fahrrads beschädigen und / oder gefährliche Fahrsituationen verursachen oder dazu führen kann, in denen Sie schwer verletzt oder getötet werden können.

- Wenn eine ordnungsgemäße Installation, Kompatibilität, ein ordnungsgemäßer Betrieb oder eine ordnungsgemäße Wartung von Komponenten oder Zubehörteilen nicht durchgeführt und bestätigt wird, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Nach jedem Vorfall müssen Sie Ihr Fahrrad als unsicher betrachten, bis Sie sich an einen zertifizierten Fahrradmechaniker wenden, um eine umfassende Inspektion aller Komponenten, Funktionen und Funktionen des Fahrrads zu erhalten.
- Wenn Sie den Akku nicht ordnungsgemäß aufladen, lagern oder verwenden, erlischt die Garantie und es kann zu einer gefährlichen Situation kommen.
- Sie sollten vor jeder Fahrt die Funktion der Motorabschaltswitcher überprüfen. Das Bremssystem ist mit einem Inhibitor ausgestattet, der den Elektromotor bei jedem Drücken der Bremsen abschaltet. Überprüfen Sie vor dem Fahren die ordnungsgemäße Funktion der Trennschalter des Bremsmotors.
- Bei der Verwendung des Pedalassistentensensors und des Twist Power Assist bei diesem Produkt ist äußerste Vorsicht geboten. Stellen Sie sicher, dass Sie darauf vorbereitet sind, dass die Servounterstützung aktiviert wird, sobald Sie in die Pedale treten.
- Benutzer müssen vor der Verwendung des Fahrrads die Funktionsweise der Sensoren für Drehkraftunterstützung und Pedalunterstützung verstehen und mit Geschwindigkeiten fahren, die für bestimmte Einsatzbereiche, Fahrbedingungen und Benutzererfahrungen geeignet sind. Verwenden Sie immer die niedrigste Unterstützungsstufe, bis Sie mit dem Fahrrad vertraut sind und sich sicher fühlen, die Leistung zu kontrollieren.
- Jegliche Änderungen am Aftermarket an Ihrem Fahrrad, die nicht genehmigt wurden, können zum Erlöschen der Garantie führen und zu einem unsicheren Fahrerlebnis führen.
- Da Elektrofahrräder schwerer und schneller als normale Fahrräder sind, müssen sie beim Fahren besonders vorsichtig und vorsichtig sein.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie bei Nässe fahren. Sie sollten den Bremsweg verlangsamen und vergrößern. Füße oder Hände rutschen bei Nässe leichter und können zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Entfernen Sie keine Reflektoren oder die Glocke.

Wie bei jeder Sportart besteht beim Radfahren das Risiko von Schäden, Verletzungen und Todesfällen. Wenn Sie sich für ein Fahrrad entscheiden, übernehmen Sie die Verantwortung für dieses Risiko. Daher müssen Sie die Regeln für sicheres Fahren einhalten und die ordnungsgemäße Verwendung und Wartung dieses Fahrrads durchführen. Die ordnungsgemäße Verwendung und Wartung Ihres Fahrrads verringert das Risiko von Beschädigungen, Verletzungen und Todesfällen. Radfahren und kontrollierte Substanzen sollten sich nicht vermischen. Betreiben Sie ein Fahrrad niemals unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder anderen Substanzen oder Zuständen, die die Motorik, das Urteilsvermögen oder die Fähigkeit beeinträchtigen könnten, ein Fahrrad oder ein anderes Fahrzeug sicher zu bedienen. Das E-Bike ist für Personen ab 18 Jahren konzipiert. Die Fahrer müssen über die körperliche Verfassung, die Reaktionszeit und die geistigen Fähigkeiten verfügen, um den Verkehr, die Straßenverhältnisse und plötzlichen Situationen zu bewältigen und die Gesetze zur Verwendung von Elektrofahrrädern dort einzuhalten, wo sie sich befinden

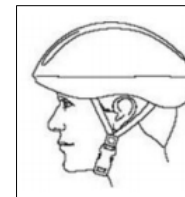
Fahrt, unabhängig vom Alter. Wenn Sie eine Beeinträchtigung oder Behinderung haben, wie z. B. eine Sehbehinderung, eine Schwerhörigkeit, eine körperliche Beeinträchtigung, eine kognitive / sprachliche Beeinträchtigung, eine Anfallsleiden oder eine andere körperliche Erkrankung, die Ihre Fähigkeit zum sicheren Bedienen eines Fahrzeugs beeinträchtigen könnte, konsultieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie eines fahren Fahrrad.

Helme

Es wird dringend empfohlen, während der Fahrt immer einen zugelassenen, montierten Fahrradschutzhelm zu tragen.



Wir empfehlen den Fahrern, beim Fahrradfahren einen richtig sitzenden Helm zu tragen, der die Stirn bedeckt. Kinderpassagiere sollten auch einen gut sitzenden Helm tragen.



Nasses Wetter

Es wird empfohlen, nicht bei nassem Wetter zu fahren, wenn dies vermeidbar ist. Fahren Sie bei nassem Wetter nur, wenn es nötig ist.

Dieses Elektrofahrrad ist nicht für den Einsatz in Pfützen, starkem Regen oder Bächen gedacht. Tauchen oder tauchen Sie dieses Produkt niemals in Wasser oder eine andere Flüssigkeit, da das elektrische System beschädigt werden kann.

- Bei nassem Wetter müssen Sie beim Bedienen dieses Fahrrads besonders vorsichtig sein.
- Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit, um das Fahrrad unter rutschigen Bedingungen zu kontrollieren.
- **Bremsen Sie früher, da das Bremsen länger dauert als bei trockenem Betrieb.**
- Seien Sie für andere auf der Straße besser sichtbar. Tragen Sie reflektierende Kleidung und verwenden Sie zugelassene Sicherheitsleuchten.
- Straßengefahren sind bei Nässe schwieriger zu erkennen. mit Vorsicht fortfahren. Nachtreiten

Nachtreiten

Es wird empfohlen, nachts nicht zu fahren. Fahren Sie nachts nur, wenn es nötig ist.

- Tragen Sie reflektierende und helle Kleidung.
- Fahren Sie langsamer und nehmen Sie, wenn möglich, vertraute Routen mit Straßenbeleuchtung.
- Stellen Sie sicher, dass Reifenwand, Pedal und andere Reflektoren ordnungsgemäß installiert, positioniert, sauber und frei sind.

Verwenden Sie ein ordnungsgemäß funktionierendes Beleuchtungsset, das aus einer weißen Frontleuchte und einer roten Rückleuchte **Ein**

Hinweis für Eltern und Erziehungsberechtigte Als Elternteil oder Erziehungsberechtigter sind Sie für die Aktivitäten und die Sicherheit Ihres Kindes verantwortlich. Das E-Bike ist nicht für Kinder gedacht. Wenn Sie einen Passagier in einem Kindersitz befördern, muss dieser auch einen ordnungsgemäß sitzenden und zugelassenen Helm tragen.

After Sales Policy

Rücknahmegarantie

Sollte Ihr gekauftes Phantom-Modell Ihren Anforderungen nicht entsprechen (z. B. wenn die Größe des Fahrrads nicht für Sie geeignet ist), können Sie es innerhalb von 14 Tagen ab Lieferdatum an uns zurücksenden.

Beachten Sie bei der Rücksendung Ihres E-Bikes, dass es in der Originalverpackung erneut gesendet werden muss und sich in genau demselben Zustand befindet, in dem es gesendet wurde (es kann nicht zerkratzt, verschmutzt usw. sein).

Sobald wir sichergestellt haben, dass das Fahrrad in einwandfreiem Zustand ist und das gesamte Zubehör mitgeliefert wird, erstatten wir die vollen Kosten des Kaufs. Dies entspricht der EU-Verbraucherrechtsrichtlinie.

Technischer Support

Wenn Sie technische Probleme mit Ihrem E-Bike haben, füllen Sie bitte das Kontaktformular auf unserer Website www.ggmmoebel.com aus und geben Sie das technische Problem an.

Wir werden Sie so schnell wie möglich bezüglich Ihres Problems mit dem Fahrrad kontaktieren.

Sollte es sich um ein kleines technisches Problem handeln (z. B. das Wechseln von Teilen in Ihrem Fahrrad) und Sie können es selbst beheben, senden wir Ihnen Ersatzteile und helfen Ihnen per Telefon oder E-Mail.

Wenn das Problem schwerwiegender ist und Ihr E-Bike zusätzliche Hilfe benötigt, helfen wir Ihnen bei der Suche nach einem lokalen Servicecenter (oder Sie können ein Servicecenter Ihrer Wahl auswählen), um zu vermeiden, dass Ihr Phantom an uns zurückgeschickt wird.

Wir können alle mit der Reparatur verbundenen Kosten erstatten, aber bitte kontaktieren Sie uns vorher, damit wir Ihr Problem mit dem Fahrrad identifizieren und Reparaturkosten im Voraus akzeptieren können.

Garantie

Die Rechte und Ansprüche aus dieser Garantie gelten zusätzlich zu Ihren gesetzlichen Rechten.

Grundsätzlich gewähren wir für alle unsere Produkte eine Garantie von 24 Monaten ab Kaufdatum innerhalb der EU.

Es wird garantiert, dass Fahrradkomponenten frei von Material- und / oder Verarbeitungsfehlern des Herstellers sind.

Die Batteriegarantie umfasst keine Schäden durch Spannungsspitzen, Verwendung eines nicht ordnungsgemäßen Ladegeräts, unsachgemäße Wartung oder sonstigen Missbrauch, normalen Verschleiß oder Wasserschäden. Mängel, die durch Unfälle, Verschleiß und Vandalismus verursacht wurden, sind grundsätzlich von der Garantie ausgeschlossen.

Die Garantie deckt keine der folgenden Leistungen ab:

- Unfälle oder andere Umstände, die außerhalb der Kontrolle des Herstellers liegen
- Diese Garantie deckt keine Schäden oder Mängel ab, die durch Nichtbeachtung der Anweisungen in der Bedienungsanleitung entstehen
- Reparaturen durch Dritte oder Reparaturen in einer vom Hersteller nicht autorisierten Werkstatt
- Natürliche Verschleißteile - wie: Reifen, Bremsbeläge, Scheibenbremse usw.
- Fahrräder, bei denen die Rahmennummer geändert, entfernt oder unleserlich gemacht wurde.

Der Kaufnachweis muss auf jeder Garantieforderung vorgelegt werden

Montageanleitung Unterstützung

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das technische Support-Team von GGM unter info@ggmmoebel.com

oder über das Kontaktformular unter www.ggmmoebel.com

Die Garantie kann nicht beansprucht werden, wenn Änderungen an der Originalkonstruktion vorgenommen wurden, wenn das Rad nicht bestimmungsgemäß verwendet wird oder wenn eine andere Überbeanspruchung vorliegt. Es besteht auch kein Anspruch auf verspätete Schäden aufgrund früherer Stürze oder Unfälle.

THANK YOU FOR CHOOSING PHANTOM

GGM Möbel International GmbH

Weinerpark 16
D - 48607 Ochtrup

Tel: +49 (0) 2553 / 722 01 70
WhatsApp Chat: +49 1515 / 177 7758
www.ggmmoebel.com



Montage- und Betriebsanleitung

BAFANG Farbdisplay DPC-18 mit USB-Ladeport und separatem Bedienelement für BAFANG Mittelmotoren



Inhaltsverzeichnis

1	Über diese Anleitung	3
2	Lieferumfang	3
3	Aussehen, Größe und Identifikation	3
3.1	Material und Betriebsparameter	3
3.2	Abmessungen	3
3.3	Identifikation	4
4	Funktionsübersicht.....	5
4.1	Anzeigbare Werte im Fahrbetrieb	5
4.2	Bedienelement	6
4.3	Schnelleinstieg: Einstellbare Werte	6
5	Display und Bedienelement montieren	7
6	Vor der ersten Fahrt: Grundeinstellungen im Display hinterlegen	9
6.1	Display einschalten	9
6.2	Menübereich SETTING.....	9
6.3	Parameter im Menübereich DisPlay Setting: Aufruf und Änderung.....	9
6.3.1	Unit: Geschwindigkeits- und Entfernungseinheiten.....	10
6.3.2	Brightness: Displayhelligkeit.....	11
6.3.3	Auto Off: Automatische Abschaltung	12
6.3.4	MAX PAS: Anzahl der Unterstützungsstufen	13
6.3.5	Power View: Leistungs- oder Stromanzeige	13
6.3.6	SOC View: Akku-Ladestandsanzeige.....	14
6.3.7	TRIP Reset: Zurücksetzen von MAX, AVG und TRIP auf „0“	15
6.3.8	Wheel: Laufradgröße.....	16
6.3.9	Speed Limit: Maximale Geschwindigkeit mit Motorunterstützung	17
6.3.10	AL Sensitivity: Empfindlichkeit der automatischen Umschaltung zwischen Tag- und Nachtbetrieb	18
6.3.11	Password: Einschaltenschutz-Passwort.....	18
6.3.12	Set Clock: Uhrzeit	22
6.4	Parameter im Menübereich Information und deren Aufruf.....	23
6.4.1	Battery Info.....	24
6.4.2	Error Code	24
7	Bedienung des Displays im Fahrbetrieb	25
7.1	Display ein- und ausschalten	25
7.2	Wahl der Unterstützungsstufe.....	25
7.3	Anzeige diverser Geschwindigkeits-, Entfernungs-, Leistungs-, Strom- und Zeitdaten	25
7.4	Schiebehilfe	27
7.5	Umschaltung zwischen Tag- und Nachtbetrieb; Fahrradbeleuchtung ein- und ausschalten	27
7.6	Akku-Ladestandsanzeige	28
7.7	USB-Ladeport.....	29
8	Fehlerbehebung	30
8.1	Fehlermeldung.....	30
8.2	Fehlercodes.....	30
9	Häufige Fragen	32
10	Sicherheitshinweise	32
11	Softwareversion	32
12	Kundenservice.....	33
13	Entsorgung	33
14	Impressum.....	33

1 Über diese Anleitung

Diese Anleitung ist Bestandteil des Produktes. Sie beinhaltet wichtige Informationen und Sicherheitshinweise. Bewahren Sie die Anleitung deshalb jederzeit griffbereit auf und geben Sie diese bei einer Weitergabe des Produktes an Dritte weiter! Bitte lesen Sie für die sichere und erfolgreiche Inbetriebnahme des BAFANG Farbdisplays DPC-18 unbedingt diese Anleitung und beachten Sie die Sicherheitshinweise!

2 Lieferumfang

Im Lieferumfang des Displays ist enthalten:

- BAFANG Farbdisplay DPC-18 im Längsformat, mit separatem Bedienelement, USB-Ladeport und Montagematerial sowie einer Montage- und Betriebsanleitung.

Das Display ist geeignet für Lenkerdurchmesser von 22,2 mm bis 31,8 mm.
Das Bedienelement ist zur linksseitigen Montage an Lenkern mit 22,2 mm Lenkerdurchmesser vorgesehen.

3 Aussehen, Größe und Identifikation

3.1 Material und Betriebsparameter

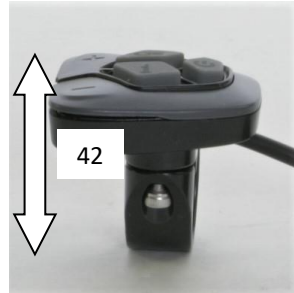
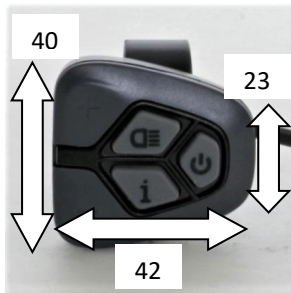
- Kontrastreiches 3,2" Farbdisplay
- Einfaches Handling durch externes Bedienteil
- Ausführung: 50,4 V
- USB-Ladeport: 5 V, 500 mA
- Displaygehäuse aus kratz- und bruchfestem ABS Kunststoff
- Bildschirmabdeckung aus hochfestem Acryl
- Temperaturbereich: - 20°C bis + 60°C
- Möglichkeit zum Aufspielen von Softwareupdates (UART)
- Schutzart: IP65

3.2 Abmessungen

- Display:



- Bedienelement:



Alle Abmessungen in mm.

3.3 Identifikation

- Auf der Rückseite des Displays finden Sie folgende Informationen zum Display:



DP C18.U = Modellbezeichnung des BAFANG Displays

605P1S9040260:

- 605: Kabellänge und Stecksystem, hier: 230 mm M5.2
- P1: Designnummer
- S904: Produktionsdatum verschlüsselt
- 0260: Seriennummer

- Am Anschlusskabel des Displays befindet sich ein Fähnchen mit weiteren Informationen zum Display:



Inhalt des QR-Codes:

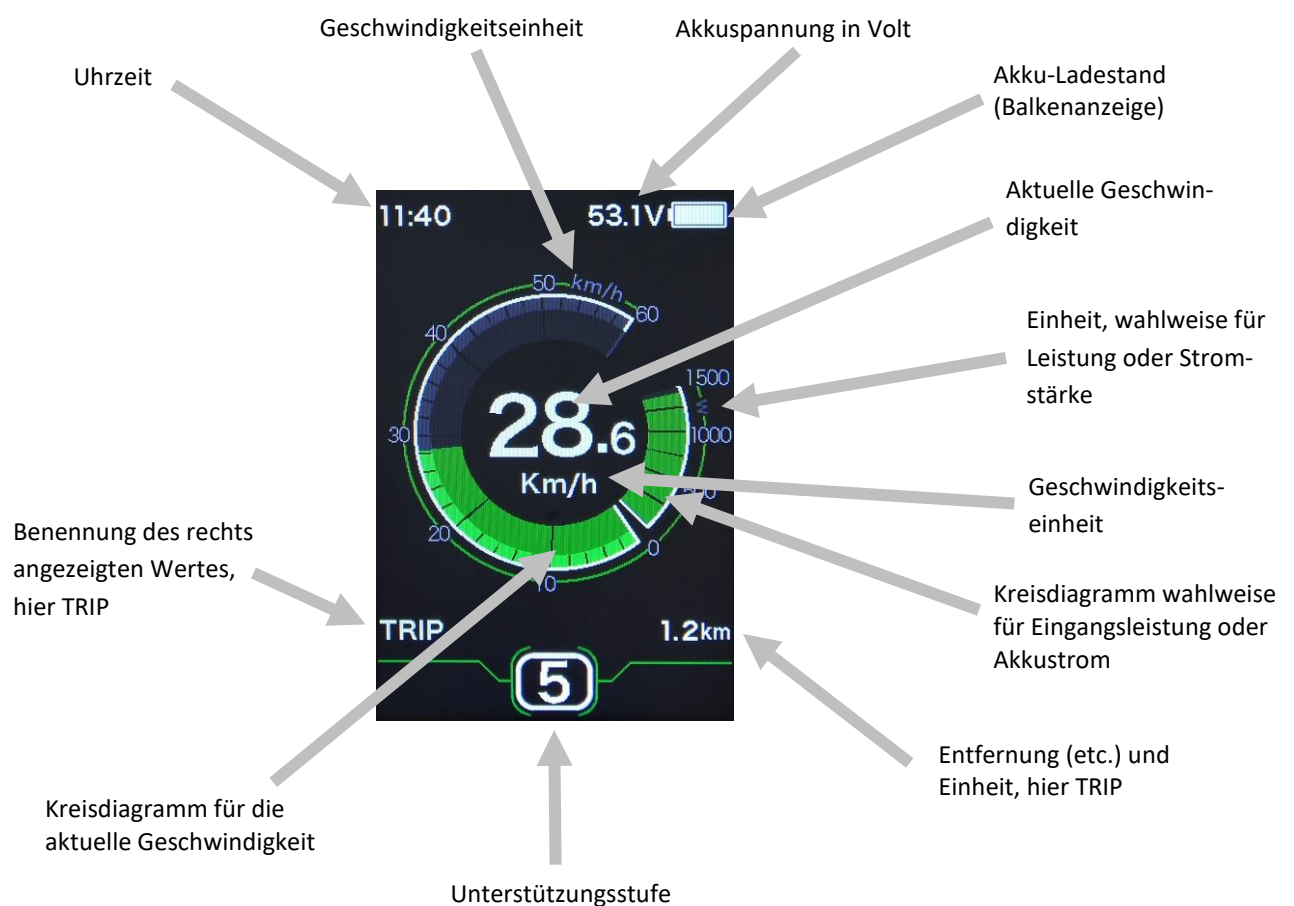
- DPC18P10303.1: Softwareversion
- PD2026050505: Parametercodes
- DP C18.U 2.2: Modellbezeichnung des BAFANG Displays und Hardware-Versionsnummer
- 605P1S9040260: Kabellänge und Stecksystem, Designnummer, Produktionsdatum verschlüsselt und Seriennummer (siehe oben)

4 Funktionsübersicht

4.1 Anzeigbare Werte im Fahrbetrieb

- Das Display kann Ihnen während der Fahrt Auskunft geben über:
 - Akku-Ladestand in Balkenform
 - Akkuspannung
 - Aktive Unterstützungsstufe
 - Aktuelle Geschwindigkeit (MPH oder Km/h)
 - Tageskilometer (TRIP)
 - Gesamtkilometer (ODO)
 - Maximalgeschwindigkeit (MAX)
 - Durchschnittsgeschwindigkeit (AVG)
 - Einschaltzeit (TIME)
 - Aktuelle Geschwindigkeit über Kreisdiagramm
 - Stromstärke- oder Leistung über Kreisdiagramm
 - Watt- oder Ampèreangabe
 - Schiebehilfe
 - Uhrzeit
 - Displaybeleuchtung
 - Fehlercodes (Error Code)
 - Geschwindigkeitseinheit
 - Entfernungseinheit
 - USB-Port ein- oder ausgeschaltet

- Typische Displayanzeige:



4.2 Bedienelement

- Das Display ist mit einem separaten Bedienelement mit 5 Tastern ausgestattet:



4.3 Schnelleinstieg: Einstellbare Werte

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung der einstellbaren Displayparameter. Außerdem zeigen wir Ihnen in Kurzform, wie Sie die dort jeweils hinterlegten Werte ändern können:

- **POWER** drücken und gedrückt halten, bis sich das Display einschaltet.
- Die Taste **i** innerhalb von 0,5 Sekunden zweimal hintereinander drücken: Die Displayanzeige wechselt auf SETTING, der Menüpunkt DisPlay Setting ist mit einem grünen Balken hinterlegt.
- Die Taste **i** kurz drücken.
- Mit **DOWN** bewegen Sie sich in der Liste der unten aufgeführten Displayparameter nach unten, mit **UP** bewegen Sie sich nach oben.
- Um die aktuell hinterlegten Parameterwerte zu ändern, drücken Sie kurz auf die Taste **i** und ändern anschließend den hinterlegten Wert mit **UP** bzw. **DOWN**.
- Drücken Sie nach einer Änderung des Parameterwertes kurz auf die Taste **i**, um wieder nach links zu den Displayparametern zu wechseln.
- Mit **DOWN** wählen Sie in der Liste den nächsten Displayparameter an.
- Folgende Displayparameter stehen zur Auswahl:
 - Unit: Maßeinheiten: Britisch oder metrisch
 - Brightness = Helligkeit der Displaybeleuchtung: 10%, 30%, 50%, 75% oder 100%
 - Auto Off = Automatische Abschaltzeit des Displays: 1 min, 2 min, ..., 9 min oder AUS
 - MAX PAS = Anzahl der Unterstützungsstufen: 3, 5 oder 9
 - Power View = Power- / Leistungsindikator: Watt oder Ampère
 - SOC View = Akkuladestand: Prozent oder Volt
 - TRIP Reset = Zurücksetzen des Kurzstreckenzählers: nein oder ja
 - Wheel = Laufraddurchmesser: 06, 07, 08, ..., 34 Inch (Zoll)
 - Speed Limit = Maximale Geschwindigkeit mit Motorunterstützung: 12, 13, ..., 60 mph bzw. 12, 13, ..., 90 Km/h
 - AL Sensitivity = Empfindlichkeit der automatischen Umschaltung zwischen Tag- und Nachtbetrieb des Displays sowie Empfindlichkeit des automatischen Einschaltens der Fahrradbeleuchtung: 1, 2, ..., 5 oder AUS
 - Password = Einschaltenschutz-Passwort: nein oder ja, inkl. Passwortvergabe
 - Set Clock = Aktuelle Uhrzeit einstellbar
- Sind alle Werte wunschgemäß hinterlegt, fahren Sie mit **DOWN** den Eintrag BACK an.
- Bestätigen Sie mit einem kurzen Druck auf die Taste **i**.
- Fahren Sie mit **DOWN** den Eintrag EXIT an.
- Bestätigen Sie mit einem kurzen Druck auf die Taste **i**: Die Displayanzeige wechselt zurück in den normalen Anzeigemodus, Ihre vorgenommenen Änderungen wurden gespeichert.

5 Display und Bedienelement montieren

Das Display wird in der Lenkermitte montiert, das Bedienelement auf der linken Lenkerseite.

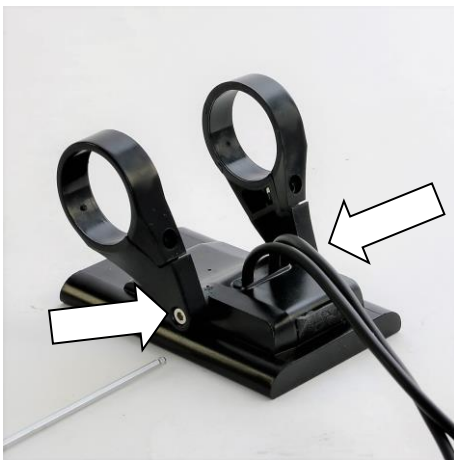
Die Displayhalterung können Sie bei Bedarf auch in einem anderen Winkel (gedreht) montieren. So kann das Display später beispielsweise einige cm weiter in Richtung Vorderrad zeigen. Je nach Einbausituation sorgt dies für eine bessere Zugänglichkeit des USB-Ladeports.

Zur Displaymontage bieten wir in unserem Webshop optional diverse Lenkeradapter an. Sie finden diese, indem Sie im Internet auf der Seite <https://www.ebike-solutions.com> im Suchfeld nach „Lenkeradapter“ suchen.

Zur Displaymontage am Lenker gehen Sie wie folgt vor:

- Möchten Sie den Winkel der Displayhalterung ändern:

Die beiden Halterungsschrauben links und rechts mit einem 2,5 mm Inbusschlüssel ein Stück lösen, nicht komplett entfernen. Nun die Halterungen links und rechts jeweils ein Stück herausziehen, im gewünschten Winkel drehen und wieder aufsetzen. Beide Schrauben links und rechts mit einem Anzugsdrehmoment von 1 Nm festziehen:



- Biegen Sie die beiden Schellen der Displayhalterung vorsichtig etwas auf und stülpen Sie diese über den Lenker. Das BAFANG-Logo auf dem Display muss dabei in Richtung Sattel zeigen. Andernfalls stehen später die Anzeigewerte im Display auf dem Kopf.
- Bei einem Lenkerdurchmesser von 31,8 mm benötigen Sie kein zusätzliches Montagematerial. Fahren Sie deshalb direkt mit dem nächsten runden Aufzählungspunkt fort.

Bei einem Lenkerdurchmesser von 22,2 mm legen Sie die beiden beigegefügt Reduzierstücke um den Lenker und schieben diese von außen mit der nachfolgend gezeigten Ausrichtung mittig in die beiden Displayschellen:



Bei einem Lenkerdurchmesser von 25,4 mm vergrößern Sie den Lenkerdurchmesser beispielsweise mit Lenkerband auf 31,8 mm. Anschließend platzieren Sie die beiden Displayschellen vorsichtig über dem Lenkerband.

- Richten Sie das Display aus: Achten Sie dabei darauf, dass Sie das Display später im Fahrbetrieb gut ablesen können.
- Setzen Sie zwei Schrauben in die Aussparungen der Displayhalterung ein. Verschrauben Sie diese mit einem 2,5 mm Inbusschlüssel. Das Anzugsdrehmoment beträgt 1 Nm.

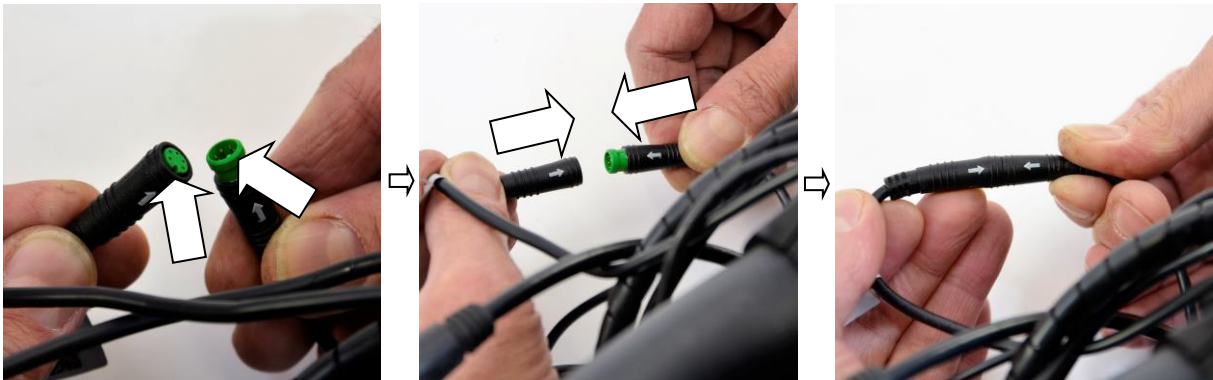
Zur Montage des Bedienelements gehen Sie wie folgt vor:

- Biegen Sie die Schelle vorsichtig etwas auf und stülpen Sie diese über die linke Lenkerseite. Die beiden Tasten UP und DOWN müssen zum linken Lenkerende zeigen.
- Richten Sie das Bedienelement so aus, dass Sie zur Betätigung während der Fahrt die Hand nicht vom Lenkergriff nehmen müssen.
- Die Schraube einstecken und mit einem 2,5 mm Inbusschlüssel verschrauben. Das Anzugsdrehmoment beträgt 1 Nm.

Tipp: Halten Sie das angegebene Anzugsdrehmoment der Schrauben unbedingt ein. Zu stark angezogene Schraubverbindungen können zu Schäden am Display, am Bedienelement oder an der Halterung führen. Solche Schäden sind nicht von der Gewährleistung abgedeckt!

Zum Anschluss des Displaykabels an den Kabelverteiler aus dem Umbausatz BAFANG BBSHD gehen Sie wie folgt vor:

- **Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung ausgeschaltet ist (idealerweise den Akku entnehmen), bevor Sie das Display an den Kabelverteiler anstecken.**
- Die Buchse des Displaykabels (5 polig, innen grün) und den Stecker des Kabelverteilers (ebenfalls 5 polig und innen grün) vorsichtig ineinanderstecken: Achten Sie dabei auf die mechanische Codierung des Stecksystems, die beiden weißen Pfeile auf Stecker und Buchse müssen direkt zueinander zeigen. Niemals mit Gewalt stecken! Beachten Sie auch die Hinweise in der Montageanleitung zum Umbausatz BAFANG BBSHD:



- Vor der ersten Fahrt können Sie die Displayschutzfolie abziehen:



6 Vor der ersten Fahrt: Grundeinstellungen im Display hinterlegen

Vor der ersten Fahrt müssen Sie verschiedene Vorgabewerte im Display einmalig hinterlegen. Dies betrifft beispielsweise den Durchmesser Ihres Laufrades oder die gewünschte Höchstgeschwindigkeit mit Motorunterstützung.

Mit diesen von Ihnen hinterlegten Vorgabewerten „arbeitet“ dann das Display.

- Beachten Sie bei der Verwendung des Umbausatzes BAFANG BBSHD sowie bei der Displayeinstellung zu jeder Zeit die Vorschriften der StVO sowie der StVZO bzw. die gesetzlichen Bestimmungen in Ihrem Land!
- Für Deutschland gilt: Selbst wenn Sie die Maximalgeschwindigkeit mit Motorunterstützung auf 25 km/h begrenzen, ist Ihr umgerüstetes Rad KEIN Pedelec! Egal welche Einstellungen Sie am Display hinterlegen: Ein mit einem BAFANG BBSHD umgerüstetes Fahrrad erfüllt zu keiner Zeit die Kriterien eines Pedelecs!

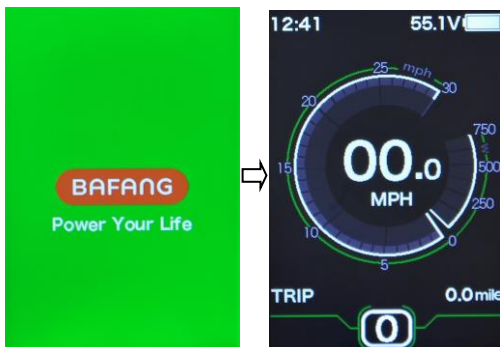
Nachfolgend stellen wir die einzelnen Displayparameter vor und zeigen Ihnen, wie Sie die für Ihr Rad passenden Werte im Display hinterlegen.

6.1 Display einschalten

Bevor Sie die Grundeinstellungen im Display hinterlegen können, müssen Sie das Display einschalten.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

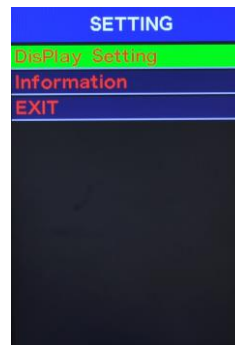
- Schalten Sie die Stromversorgung (Akku) ein.
- Drücken und halten Sie die Taste **POWER** für etwa 2 Sekunden lang gedrückt, bis sich das Display einschaltet:



Im nächsten Schritt rufen Sie den Menübereich „Setting“ auf (Kapitel → 6.2).

6.2 Menübereich SETTING

Individuelle Einstellungen nehmen Sie im Menübereich „SETTING“ vor. Er unterteilt sich wie folgt:



- Menübereich „DisPlay Setting“ (Kapitel → 6.3):
Hier können Sie die Vorgabewerte diverser Systemparameter individuell einstellen.
- Menübereich Information (Kapitel → 6.4):
Dieser Bereich ist unterteilt in „Battery Info“ (Kapitel → 6.4.1) und „Error Code“ (Kapitel → 6.4.2):
 - „Battery Info“: Auf diesen Menübereich gehen wir in dieser Anleitung nicht weiter ein, da er nicht mit Werten gefüllt wird. Um hier aussagefähige Informationen zu liefern, wäre eine aufwändige Kommunikation zwischen Antriebsakku und Controller notwendig, die nicht gegeben ist.
 - „Error Codes“: In diesem Menübereich erhalten Sie Informationen über ggfs. aufgetretene Fehlermeldungen des Systems.

6.3 Parameter im Menübereich DisPlay Setting: Aufruf und Änderung

Hier hinterlegen Sie die Einstellungen, mit denen Ihr Display im Fahrbetrieb „arbeitet“. Sie können folgende Parameter nacheinander aufrufen und die zugehörigen Werte individuell einstellen:

Unit → Brightness → Auto Off → MAX PAS → Power View → SOC View → TRIP Reset → Wheel → Speed Limit → AL Sensitivity → Password → Set Clock:

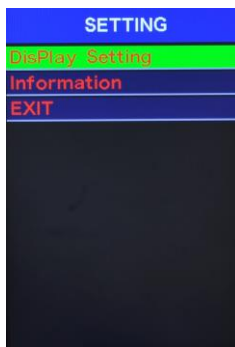
DisPlay Setting	
Unit	Imperial
Brightness	100%
Auto Off	5Min
MAX PAS	5
Power View	Power
SOC View	Voltage
TRIP Reset	NO
Wheel	26Inch
Speed Limit	20 mph
AL Sensitivity	1
Password	>
Set Clock	>
BACK	

Zum Aufruf des Menübereichs „DisPlay Setting“ gehen Sie wie folgt vor:

- Ist das Display ausgeschaltet, schalten Sie es ein (Kapitel → 6.1).
- Drücken Sie **zweimal hintereinander innerhalb von 0,5 Sekunden** auf die Taste **i**:

Sie gelangen in die Übersicht „SETTING“.

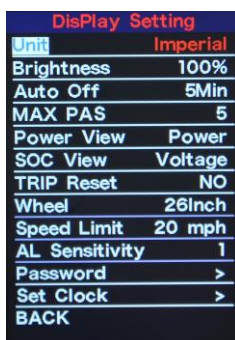
Diese Übersicht beinhaltet die 3 Optionen „DisPlay Setting“, „Information“ und „EXIT“. Die Option „DisPlay Setting“ ist angewählt und daher mit einem grünen Balken hinterlegt:



Tipp: Sie müssen die Taste i zweimal innerhalb von 0,5 Sekunden oder kürzer drücken. Andernfalls wechselt die Displayanzeige nicht zur Übersicht „SETTING“.

- Drücken Sie kurz auf die Taste **i**, und die Anzeige wechselt zur Überschrift „DisPlay Setting“ in roter Schrift. Darunter sehen Sie die oben aufgeführten Parameter, wobei „Unit“ angewählt ist.

Sie erkennen dies daran, dass der Eintrag „Unit“ in blauer Schriftfarbe dargestellt wird, und zusätzlich mit einem weißen Balken hinterlegt ist. Der aktuell hinterlegte Parameterwert für „Unit“ (hier „Imperial“) ist rechts daneben in roter Schrift gehalten:



- Mit der Taste **DOWN** können Sie die einzelnen Menüpunkte unterhalb des Menüpunktes „Unit“ anwählen. Mit der Taste **UP** können Sie sich in der Liste der Menüpunkte nach oben bewegen. Der aktuell angewählte Menüpunkt ist in blauer Schriftfarbe gehalten und zusätzlich mit einem weißen Balken hinterlegt.

Tipps:

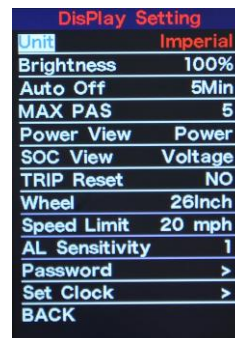
- Nehmen Sie 20 Sekunden lang keine Eingabe vor, wechselt die Displayanzeige zurück in den normalen Anzeigemodus. Eventuell vorgenommene Eingaben werden nicht gespeichert.
- Aus Sicherheitsgründen können Sie nur im Stillstand des Rades in diesen Menübereich gelangen. Während der Fahrt ist dies nicht möglich.
- Im nächsten Schritt (Kapitel → 6.3.1) legen Sie die Geschwindigkeits- und Entfernungseinheiten fest.

6.3.1 Unit: Geschwindigkeits- und Entfernungseinheiten

Diese Einstellung wirkt sich im Display sowohl auf die Einheit der zurückgelegten Wegstrecke („mile“ oder „Km“) als auch auf die Einheit der Geschwindigkeitsanzeige („MPH“ oder „Km/h“) aus.

Zur Einstellung gehen Sie wie folgt vor:

- Sie befinden sich im Menü „DisPlay Setting“, der Eintrag „Unit“ ist blau eingefärbt und mit einem weißen Balken hinterlegt (Kapitel → 6.3):



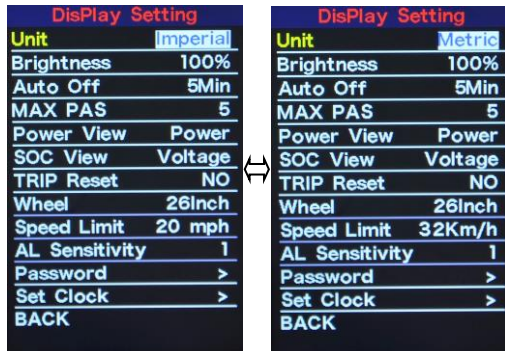
- Jetzt prüfen Sie, ob die hinterlegte Einstellung „Imperial“ („mile“ / „MPH“) oder „Metric“ („Km“ / „Km/h“) Ihren Präferenzen entspricht. Im deutschsprachigen Raum kommt i.d.R. das metrische System zum Einsatz:

Die Werkseinstellung ist „Imperial“.

- Jeweils rechts neben dem Menüpunkt (hier „Unit“) wird die momentan hinterlegte Einstellung (hier „Imperial“ oder „Metric“) in roter Schriftfarbe dargestellt.
- Falls die hinterlegte Einstellung Ihren Präferenzen entspricht:
 - Fahren Sie von hier aus direkt mit dem übernächsten runden Aufzählungspunkt fort.
- Soll der hinterlegte Wert geändert werden:
 - Drücken Sie kurz die Taste **i**:

Nun wird der derzeit hinterlegte Wert in blauer Schriftfarbe mit einem weißen Balken angezeigt. Sie haben die Wahl zwischen „Imperial“ (britisches System) und „Metric“ (metrisches System).

- Wechseln Sie mit den Tasten **UP** bzw. **DOWN** zwischen den Vorgabewerten hin und her:



- Ist der korrekte Wert hinterlegt, bestätigen Sie diesen mit einem kurzen Druck auf die Taste **i**:
Nun ist der Menüeintrag „Unit“ wieder in blauer Schrift gehalten und mit einem weißen Balken hinterlegt, und nicht mehr der soeben eingestellte Wert.

Tipps:

- Möchten Sie anschließend keine weiteren Änderungen an den Einstellungen mehr vornehmen, drücken Sie innerhalb 0,5 Sekunden zweimal die Taste **i**: Sie gelangen zurück in den regulären Anzeigemodus, Ihre geänderten Werte sind gespeichert.
- Alternativ dazu fahren Sie mit **UP** oder **DOWN** den Menüpunkt „BACK“ an und drücken danach einmal kurz auf die Taste **i**. Anschließend mit **UP** oder **DOWN** den Menüpunkt „EXIT“ anfahren und erneut kurz mit der Taste **i** bestätigen: Sie gelangen zurück in den regulären Anzeigemodus, Ihre geänderten Werte sind gespeichert.
- Dies gilt für alle Menüpunkte aus den Kapiteln (➔ **6.3.1** „Unit“) bis (➔ **6.3.10** „AL Sensitivity“).

- Mit der Taste **DOWN** wählen Sie den nächsten Menüpunkt an, hier „Brightness“ (Kapitel ➔ **6.3.2**).

6.3.2 Brightness: Displayhelligkeit

Hier können Sie die Helligkeit des Displays einstellen. Je höher der Wert, desto heller ist das Display.

- Der Menüpunkt „Brightness“ ist angewählt (Kapitel ➔ **6.3.1**). Falls nicht, wählen Sie ihn gemäß Kapitel (➔ **6.3**) an:



- Jetzt prüfen Sie, ob der hinterlegte Prozentwert Ihren Präferenzen entspricht:
Die Werkseinstellung ist „100%“.

- Falls die hinterlegte Einstellung Ihren Präferenzen entspricht:

- Fahren Sie von hier aus direkt mit dem übernächsten runden Aufzählungspunkt fort.

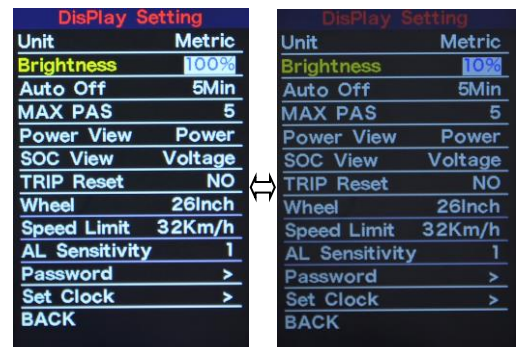
- Soll der hinterlegte Wert geändert werden:

- Drücken Sie kurz auf die Taste **i**:

Sie haben die Wahl zwischen „10%“, „30%“, „50%“, „75%“ sowie „100%“:

Je größer der Prozentwert, desto heller ist die Displayanzeige.

- Wechseln Sie mit den Tasten **UP** bzw. **DOWN** zwischen den Vorgabewerten hin und her:



- Haben Sie Ihre Auswahl getroffen, bestätigen Sie diese mit einem kurzen Druck auf die Taste **i**:

Nun ist der Menüpunkt „Brightness“ wieder in blauer Schrift gehalten und mit einem weißen Balken hinterlegt, und nicht mehr der soeben eingestellte Wert.

Tipp:

- Möchten Sie anschließend keine weiteren Änderungen an den Einstellungen mehr vornehmen, drücken Sie innerhalb 0,5 Sekunden zweimal die Taste **i**: Sie gelangen zurück in den regulären Anzeigemodus, Ihre geänderten Werte sind gespeichert.

Möchten Sie weitere Einstellungen ändern, fahren Sie mit dem nächsten runden Aufzählungspunkt fort.

- Mit der Taste **DOWN** wählen Sie den nächsten Menüpunkt an, hier „Auto Off“ (Kapitel → 6.3.3).

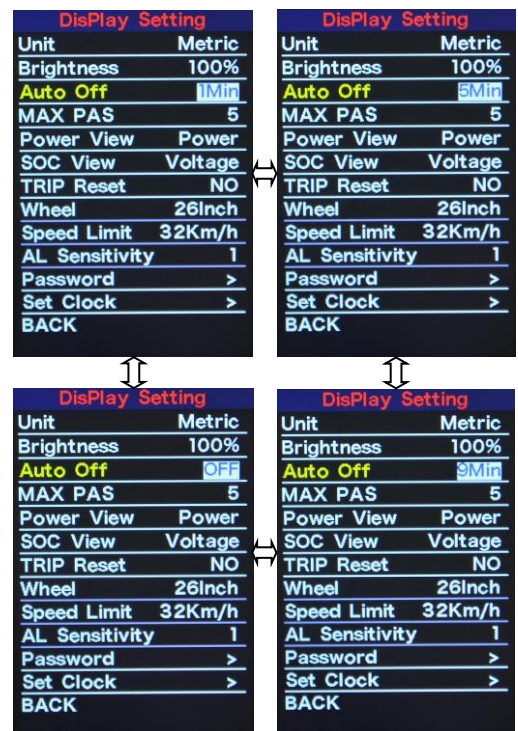
6.3.3 Auto Off: Automatische Abschaltung

Hier können Sie einstellen, nach welcher Zeitdauer des Nichtgebrauchs sich das Display automatisch abschaltet.

- Der Menüpunkt „Auto Off“ ist angewählt (Kapitel → 6.3.2). Falls nicht, wählen Sie ihn gemäß Kapitel (→ 6.3) an:

DisPlay Setting	
Unit	Metric
Brightness	100%
Auto Off	5Min
MAX PAS	5
Power View	Power
SOC View	Voltage
TRIP Reset	NO
Wheel	26Inch
Speed Limit	32Km/h
AL Sensitivity	1
Password	>
Set Clock	>
BACK	

- Jetzt prüfen Sie, ob der hinterlegte Wert Ihren Präferenzen entspricht:
Die Werkseinstellung beträgt „5Min“ (5 Minuten).
- Falls die hinterlegte Einstellung Ihren Präferenzen entspricht:
 - Fahren Sie von hier aus direkt mit dem übernächsten runden Aufzählungspunkt fort.
- Soll der hinterlegte Wert geändert werden:
 - Drücken Sie kurz auf die Taste **i**:
Sie haben die Wahl zwischen „1Min“, „2Min“, ..., „9Min“ sowie der Einstellung „OFF“, bei der das Display auch bei Nichtgebrauch ständig eingeschaltet bleibt.
 - Wechseln Sie mit den Tasten **UP** bzw. **DOWN** zwischen den Vorgabewerten hin und her:



Tipps:

- Die Einstellung „OFF“ kann beispielsweise dann gewählt werden, wenn ein USB-Gerät auch während einer längeren Pause betrieben oder geladen werden soll.
- Darüber hinaus kann die Einstellung „OFF“ dazu beitragen, den sehr kleinen Akku im Display etwas zu laden, der (nur) für die korrekte Zeitangabe verantwortlich ist. Je voller dieser Akku ist, desto länger ist die einmal eingestellte Uhrzeit im Display korrekt. Je leerer der Displayakku, desto kürzer sind die Abstände, innerhalb derer Sie die Uhrzeit bei Bedarf erneut einstellen müssten (Kapitel → 6.3.12).
- Haben Sie Ihre Auswahl getroffen, bestätigen Sie diese mit einem kurzen Druck auf die Taste **i**:
Nun ist der Menüpunkt „Auto OFF“ wieder in blauer Schrift gehalten und mit einem weißen Balken hinterlegt, und nicht mehr der soeben eingestellte Wert.

Tip:

- Möchten Sie anschließend keine weiteren Änderungen an den Einstellungen mehr vornehmen, drücken Sie innerhalb 0,5 Sekunden zweimal die Taste **i**: Sie gelangen zurück in den regulären Anzeigemodus, Ihre geänderten Werte sind gespeichert.
Möchten Sie weitere Einstellungen ändern, fahren Sie mit dem nächsten runden Aufzählungspunkt fort.

- Mit der Taste **DOWN** wählen Sie den nächsten Menüpunkt an, hier „MAX PAS“ (Kapitel → 6.3.4).

6.3.4 MAX PAS: Anzahl der Unterstützungsstufen

Hier können Sie die Anzahl der Unterstützungsstufen einstellen.

- Der Menüpunkt „MAX PAS“ ist angewählt (Kapitel → 6.3.3). Falls nicht, wählen Sie ihn gemäß Kapitel (→ 6.3) an:

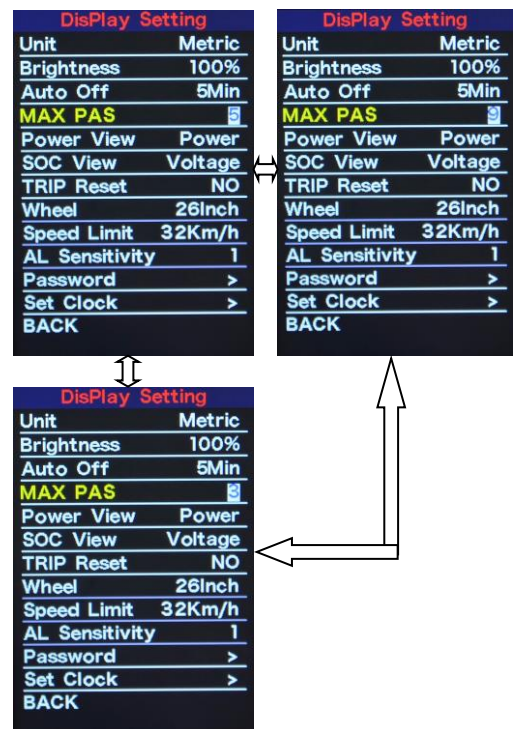
DisPlay Setting	
Unit	Metric
Brightness	100%
Auto Off	5Min
MAX PAS	5
Power View	Power
SOC View	Voltage
TRIP Reset	NO
Wheel	26Inch
Speed Limit	32Km/h
AL Sensitivity	1
Password	>
Set Clock	>
BACK	

- Jetzt prüfen Sie, ob der hinterlegte Wert Ihren Präferenzen entspricht:
Die Werkseinstellung ist „5“ (5 Unterstützungsstufen).

- Falls die hinterlegte Einstellung Ihren Präferenzen entspricht:
 - Fahren Sie von hier aus direkt mit dem übernächsten runden Aufzählungspunkt fort.

- Soll der hinterlegte Wert geändert werden:
 - Drücken Sie kurz auf die Taste **i**:
Sie haben die Wahl zwischen „3“, „5“ oder „9“ Unterstützungsstufen. Zusätzlich steht Ihnen bei allen Einstellungen die Stufe „0“ zur Verfügung. In dieser Stufe unterstützt Sie der Motor weder beim Treten noch bei der Betätigung des Gasgriffs, es werden aber Werte wie die aktuelle Geschwindigkeit oder die Wegstreckenzähler im Display angezeigt. Auch die Schiebehilfe können Sie in Stufe „0“ verwenden.

- Wechseln Sie mit den Tasten **UP** bzw. **DOWN** zwischen den Vorgabewerten hin und her:



- Haben Sie Ihre Auswahl getroffen, bestätigen Sie diese mit einem kurzen Druck auf die Taste **i**:
Nun ist der Menüpunkt „MAX PAS“ wieder in blauer Schrift gehalten und mit einem weißen Balken hinterlegt, und nicht mehr der soeben eingestellte Wert.

Tip:

- Möchten Sie anschließend keine weiteren Änderungen an den Einstellungen mehr vornehmen, drücken Sie innerhalb 0,5 Sekunden zweimal die Taste **i**: Sie gelangen zurück in den regulären Anzeigemodus, Ihre geänderten Werte sind gespeichert.
Möchten Sie weitere Einstellungen ändern, fahren Sie mit dem nächsten runden Aufzählungspunkt fort.

- Mit der Taste **DOWN** wählen Sie den nächsten Menüpunkt an, hier „Power View“ (Kapitel → 6.3.5).

6.3.5 Power View: Leistungs- oder Stromanzeige

Hier können Sie wählen, in welcher Einheit der graphische Teil im rechten Kreisdiagramm des Displays angezeigt werden soll.

- Der Menüpunkt „Power View“ ist angewählt (Kapitel → 6.3.4). Falls nicht, wählen Sie ihn gemäß Kapitel (→ 6.3) an:

DisPlay Setting	
Unit	Metric
Brightness	100%
Auto Off	5Min
MAX PAS	5
Power View	Power
SOC View	Voltage
TRIP Reset	NO
Wheel	26Inch
Speed Limit	32Km/h
AL Sensitivity	1
Password	>
Set Clock	>
BACK	

- Jetzt prüfen Sie, ob der hinterlegte Wert Ihren Präferenzen entspricht:

Die Werkseinstellung ist „Power“. Dies bedeutet, die graphische Anzeige im rechten Teil des Displays zeigt die Eingangsleistung in Watt („W“) an. Bei der Einstellung „Current“ wird stattdessen der momentane Akkustrom in Ampère („A“) angegeben.

- Falls die hinterlegte Einstellung Ihren Präferenzen entspricht:
 - Fahren Sie von hier aus direkt mit dem übernächsten runden Aufzählungspunkt fort.
- Soll der hinterlegte Wert geändert werden:
 - Drücken Sie kurz auf die Taste i:

Sie haben die Wahl zwischen „Power“ und „Current“.

 - Wechseln Sie mit den Tasten **UP** bzw. **DOWN** zwischen den Vorgabewerten hin und her:

DisPlay Setting		DisPlay Setting	
Unit	Metric	Unit	Metric
Brightness	100%	Brightness	100%
Auto Off	5Min	Auto Off	5Min
MAX PAS	5	MAX PAS	5
Power View	Power	Power View	Current
SOC View	Voltage	SOC View	Voltage
TRIP Reset	NO	TRIP Reset	NO
Wheel	26Inch	Wheel	26Inch
Speed Limit	32Km/h	Speed Limit	32Km/h
AL Sensitivity	1	AL Sensitivity	1
Password	>	Password	>
Set Clock	>	Set Clock	>
BACK		BACK	

- Haben Sie Ihre Auswahl getroffen, bestätigen Sie diese mit einem kurzen Druck auf die Taste i:

Nun ist der Menüpunkt „Power View“ wieder in blauer Schrift gehalten und mit einem weißen Balken hinterlegt, und nicht mehr der soeben eingestellte Wert.

Tipp:

- Möchten Sie anschließend keine weiteren Änderungen an den Einstellungen mehr vornehmen, drücken Sie innerhalb 0,5 Sekunden zweimal die Taste i: Sie gelangen

zurück in den regulären Anzeigemodus, Ihre geänderten Werte sind gespeichert.

Möchten Sie weitere Einstellungen ändern, fahren Sie mit dem nächsten runden Aufzählungspunkt fort.

- Mit der Taste **DOWN** wählen Sie den nächsten Menüpunkt an, hier „SOC View“ (Kapitel ➔ 6.3.6).

6.3.6 SOC View: Akku-Ladestandsanzeige

Hier können Sie wählen, ob neben der Akku-Balkenanzeige die aktuelle Akkuspannung („Voltage“), oder eine nicht wirklich nutzbare Restladungsmenge des Akkus in Prozent („Percent“) angezeigt werden soll.

- Der Menüpunkt „SOC View“ ist angewählt (Kapitel ➔ 6.3.5). Falls nicht, wählen Sie ihn gemäß Kapitel (➔ 6.3) an:

DisPlay Setting	
Unit	Metric
Brightness	10%
Auto Off	5Min
MAX PAS	5
Power View	Power
SOC View	Percent
TRIP Reset	NO
Wheel	26Inch
Speed Limit	32Km/h
AL Sensitivity	1
Password	>
Set Clock	>
BACK	

- Jetzt prüfen Sie, ob der hinterlegte Wert Ihren Präferenzen entspricht:

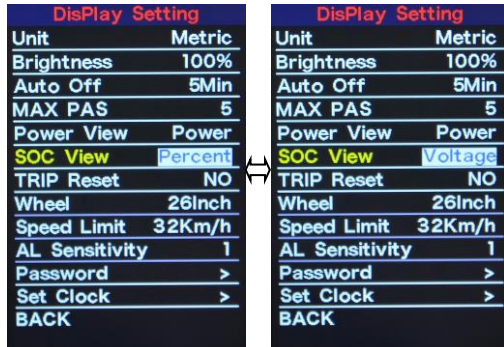
Die Werkseinstellung ist „Percent“.

Tipp: Eine genaue Prozentanzeige der Restladung des Antriebsakkus erfordert eine sehr tiefgehende Kommunikation zwischen dem Batterie Management System des Antriebsakkus (BMS) und dem übrigen System. Da diese hier nicht gegeben ist, sollten Sie die Einstellung „Voltage“ nutzen. Mit der Einstellung „Voltage“ und der Balkenanzeige können Sie aussagekräftigere Rückschlüsse hinsichtlich des Akkuladestands und damit auch zur Restreichweite Ihres Systems ziehen. Die Wahl von „Percent“ führt generell nur zu sehr unbefriedigenden Ergebnissen.

- Falls die hinterlegte Einstellung Ihren Präferenzen entspricht:
 - Fahren Sie von hier aus direkt mit dem übernächsten runden Aufzählungspunkt fort.
- Soll der hinterlegte Wert geändert werden (Empfehlung):
 - Drücken Sie kurz auf die Taste i:

Sie haben die Wahl zwischen „Percent“ oder der empfohlenen Einstellung „Voltage“.

- Wechseln Sie mit den Tasten **UP** bzw. **DOWN** zwischen den Vorgabewerten hin und her:



- Haben Sie Ihre Auswahl getroffen, bestätigen Sie diese mit einem kurzen Druck auf die Taste i:
Nun ist der Menüpunkt „SOC View“ wieder in blauer Schrift gehalten und mit einem weißen Balken hinterlegt, und nicht mehr der soeben eingestellte Wert.

Tipp:

- Möchten Sie anschließend keine weiteren Änderungen an den Einstellungen mehr vornehmen, drücken Sie die Taste i.
Möchten Sie weitere Einstellungen ändern, fahren Sie mit dem nächsten runden Aufzählungspunkt fort.

- Mit der Taste **DOWN** wählen Sie den nächsten Menüpunkt an, hier „TRIP Reset“ (Kapitel → 6.3.7).

6.3.7 TRIP Reset: Zurücksetzen von MAX, AVG und TRIP auf „0“

Sie können die Maximalgeschwindigkeit („MAX“), die Durchschnittsgeschwindigkeit („AVG“) sowie den Kurzstrecken-Wegzähler („TRIP“) gleichzeitig zurück auf „0“ setzen.

Die genannten Werte werden nicht automatisch beim Ausschalten des Displays oder des Akkus auf „0“ zurückgesetzt. Sie werden so lange hochgezählt, bis Sie das Zurücksetzen manuell anstoßen.

- Der Menüpunkt „TRIP Reset“ ist angewählt (Kapitel → 6.3.6). Falls nicht, wählen Sie ihn gemäß Kapitel (→ 6.3) an:



- Jetzt prüfen Sie, ob der hinterlegte Wert Ihren Präferenzen entspricht:

Die Werkseinstellung ist „NO“, d.h. die genannten Werte werden nicht zurückgesetzt.

- Falls die hinterlegte Einstellung Ihren Präferenzen entspricht:
 - Fahren Sie von hier aus direkt mit dem übernächsten runden Aufzählungspunkt fort.

- Soll der hinterlegte Wert geändert werden:

- Drücken Sie kurz auf die Taste i:
Sie haben die Wahl zwischen „NO“ (die Werte werden nicht zurückgesetzt) und „YES!“ (die Werte werden jetzt zurückgesetzt). Sie innerhalb 0,5 Sekunden

- Wechseln Sie mit den Tasten **UP** bzw. **DOWN** zwischen den Vorgabewerten hin und her, d.h. stellen Sie „YES!“ ein:



- Haben Sie Ihre Auswahl getroffen, bestätigen Sie diese mit einem kurzen Druck auf die Taste i:

Nun ist der Menüpunkt „TRIP Reset“ wieder in blauer Schrift gehalten und mit einem weißen Balken hinterlegt, und nicht mehr der soeben eingestellte Wert.

Der Eintrag „Cleared.“ auf der rechten Displayseite bedeutet, dass das Zurücksetzen der Werte erfolgreich war:

DisPlay Setting	
Unit	Metric
Brightness	100%
Auto Off	5Min
MAX PAS	5
Power View	Power
SOC View	Voltage
TRIP Reset	Cleared
Wheel	26Inch
Speed Limit	32Km/h
AL Sensitivity	1
Password	>
Set Clock	>
BACK	

Tipp:

- Möchten Sie anschließend keine weiteren Änderungen an den Einstellungen mehr vornehmen, drücken Sie innerhalb 0,5 Sekunden zweimal die Taste i: Sie gelangen zurück in den regulären Anzeigemodus, Ihre geänderten Werte sind gespeichert.

Möchten Sie weitere Einstellungen ändern, fahren Sie mit dem nächsten runden Aufzählungspunkt fort.

- Mit der Taste **DOWN** wählen Sie den nächsten Menüpunkt an, hier „Wheel“ (Kapitel → 6.3.8).

6.3.8 Wheel: Laufradgröße

Hier hinterlegen Sie die Laufradgröße Ihres Fahrrades, damit später im Fahrbetrieb genaue Geschwindigkeits- und Entfernungsangaben angezeigt werden.

- Der Menüpunkt „Wheel“ ist angewählt (Kapitel → 6.3.7). Falls nicht, wählen Sie ihn gemäß Kapitel (→ 6.3) an:

DisPlay Setting	
Unit	Metric
Brightness	100%
Auto Off	5Min
MAX PAS	5
Power View	Power
SOC View	Voltage
TRIP Reset	NO
Wheel	26Inch
Speed Limit	32Km/h
AL Sensitivity	1
Password	>
Set Clock	>
BACK	

- Jetzt prüfen Sie, ob der hinterlegte Wert der Laufradgröße Ihres Rades entspricht:
Die Werkseinstellung ist „26Inch“.
- Falls die hinterlegte Einstellung mit der Laufradgröße Ihres Fahrrades übereinstimmt:
 - Fahren Sie von hier aus direkt mit dem übernächsten runden Aufzählungspunkt fort.

- Soll der hinterlegte Wert geändert werden:
 - Drücken Sie kurz auf die Taste i: Sie haben die Wahl zwischen „06Inch“, „07Inch“, ..., „34Inch“ (Zoll).
 - Wechseln Sie mit den Tasten **UP** bzw. **DOWN** zwischen den Vorgabewerten hin und her:

DisPlay Setting	
Unit	Metric
Brightness	100%
Auto Off	5Min
MAX PAS	5
Power View	Power
SOC View	Voltage
TRIP Reset	NO
Wheel	26Inch
Speed Limit	32Km/h
AL Sensitivity	1
Password	>
Set Clock	>
BACK	

DisPlay Setting	
Unit	Metric
Brightness	100%
Auto Off	5Min
MAX PAS	5
Power View	Power
SOC View	Voltage
TRIP Reset	NO
Wheel	34Inch
Speed Limit	32Km/h
AL Sensitivity	1
Password	>
Set Clock	>
BACK	

DisPlay Setting	
Unit	Metric
Brightness	100%
Auto Off	5Min
MAX PAS	5
Power View	Power
SOC View	Voltage
TRIP Reset	NO
Wheel	06Inch
Speed Limit	32Km/h
AL Sensitivity	1
Password	>
Set Clock	>
BACK	

- Haben Sie Ihre Auswahl getroffen, bestätigen Sie diese mit einem kurzen Druck auf die Taste i: Nun ist der Menüpunkt „Wheel“ wieder in blauer Schrift gehalten und mit einem weißen Balken hinterlegt, und nicht mehr der soeben eingestellte Wert.

Tipp:

- Möchten Sie anschließend keine weiteren Änderungen an den Einstellungen mehr vornehmen, drücken Sie innerhalb 0,5 Sekunden zweimal die Taste i: Sie gelangen zurück in den regulären Anzeigemodus, Ihre geänderten Werte sind gespeichert.
Möchten Sie weitere Einstellungen ändern, fahren Sie mit dem nächsten runden Aufzählungspunkt fort.

- Mit der Taste **DOWN** wählen Sie den nächsten Menüpunkt an, hier „Speed Limit“ (Kapitel → 6.3.9).

6.3.9 Speed Limit: Maximale Geschwindigkeit mit Motorunterstützung

In diesem Menüpunkt stellen Sie die maximale Geschwindigkeit mit Motorunterstützung ein.

- Der Menüpunkt „Speed Limit“ ist angewählt (Kapitel → 6.3.8). Falls nicht, wählen Sie ihn gemäß Kapitel (→ 6.3) an:

DisPlay Setting	
Unit	Metric
Brightness	100%
Auto Off	5Min
MAX PAS	5
Power View	Power
SOC View	Voltage
TRIP Reset	NO
Wheel	26Inch
Speed Limit	32Km/h
AL Sensitivity	1
Password	>
Set Clock	>
BACK	

- Jetzt prüfen Sie, ob der hinterlegte Wert Ihren Präferenzen entspricht:
Die Werkseinstellung ist „20 mph“ bzw. „32Km/h“.
- Falls die hinterlegte Einstellung Ihren Präferenzen entspricht:
 - Fahren Sie von hier aus direkt mit dem übernächsten runden Aufzählungspunkt fort.
- Soll der hinterlegte Wert geändert werden:
 - Drücken Sie kurz auf die Taste **i**:
Sie können Sie die maximale Geschwindigkeit mit Motorunterstützung im Bereich von „12Km/h“, ..., „90Km/h“ (metrisches System) bzw. von „12 mph“, ..., „60 mph“ (britisches System) einstellen.
 - Wechseln Sie mit den Tasten **UP** bzw. **DOWN** zwischen den Vorgabewerten hin und her:

DisPlay Setting		DisPlay Setting	
Unit	Metric	Unit	Metric
Brightness	100%	Brightness	100%
Auto Off	5Min	Auto Off	5Min
MAX PAS	5	MAX PAS	5
Power View	Power	Power View	Power
SOC View	Voltage	SOC View	Voltage
TRIP Reset	NO	TRIP Reset	NO
Wheel	26Inch	Wheel	26Inch
Speed Limit	32Km/h	Speed Limit	90Km/h
AL Sensitivity	1	AL Sensitivity	1
Password	>	Password	>
Set Clock	>	Set Clock	>
BACK		BACK	

DisPlay Setting	
Unit	Metric
Brightness	100%
Auto Off	5Min
MAX PAS	5
Power View	Power
SOC View	Voltage
TRIP Reset	NO
Wheel	26Inch
Speed Limit	12Km/h
AL Sensitivity	1
Password	>
Set Clock	>
BACK	

- Haben Sie Ihre Auswahl getroffen, bestätigen Sie diese mit einem kurzen Druck auf die Taste **i**:
Nun ist der Menüpunkt „Speed Limit“ wieder in blauer Schrift gehalten und mit einem weißen Balken hinterlegt, und nicht mehr der soeben eingestellte Wert.

Tip:

- Möchten Sie anschließend keine weiteren Änderungen an den Einstellungen mehr vornehmen, drücken Sie innerhalb 0,5 Sekunden zweimal die Taste **i**: Sie gelangen zurück in den regulären Anzeigemodus, Ihre geänderten Werte sind gespeichert.
Möchten Sie weitere Einstellungen ändern, fahren Sie mit dem nächsten runden Aufzählungspunkt fort.

- Mit der Taste **DOWN** wählen Sie den nächsten Menüpunkt an, hier „AL Sensitivity“ (Kapitel → 6.3.10).

Tipps:

- Überschreiten Sie während der Fahrt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit, schaltet das System den Vortrieb ab. Die Motorunterstützung wird wieder eingeschaltet, sowie Sie langsamer fahren als die eingestellte Geschwindigkeit.
- Die maximal erreichbare Geschwindigkeit mit Motorunterstützung hängt nicht zuletzt auch vom verwendeten Akkutyp (Akkuspannung) ab:
Eine Displayeinstellung von beispielsweise 80 km/h bedeutet nicht, dass das System 80 km/h schnell fahren kann. Es handelt sich bei den einstellbaren Geschwindigkeitswerten lediglich um mögliche Displayeinstellungen. Bis zu welcher Geschwindigkeit Ihr BAFANG BBSHD Umrüstsatz unterstützt, hängt von vielen Parametern ab, wie etwa der Akkuspannung, dem Fahrradtyp, dem Gesamtgewicht, etc.

Tip: Wir empfehlen, die Maximalgeschwindigkeit mit Motorunterstützung auf einen moderaten Wert einzustellen. Dies wirkt sich auch auf die Einteilung des linken Kreisdiagramms im Display aus. Sie ist bei niedrigeren Maximalgeschwindigkeiten größer, was zu einer noch besseren Ablesbarkeit führt.

6.3.10 AL Sensitivity: Empfindlichkeit der automatischen Umschaltung zwischen Tag- und Nachtbetrieb

Über diesen Parameter lässt sich die Empfindlichkeit der automatischen Umschaltung zwischen Tag- und Nachtbetrieb in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen einstellen. Gleichzeitig steuern Sie damit auch das automatische Ein- und Ausschalten einer an der Motoreinheit angeschlossenen Fahrradbeleuchtung.

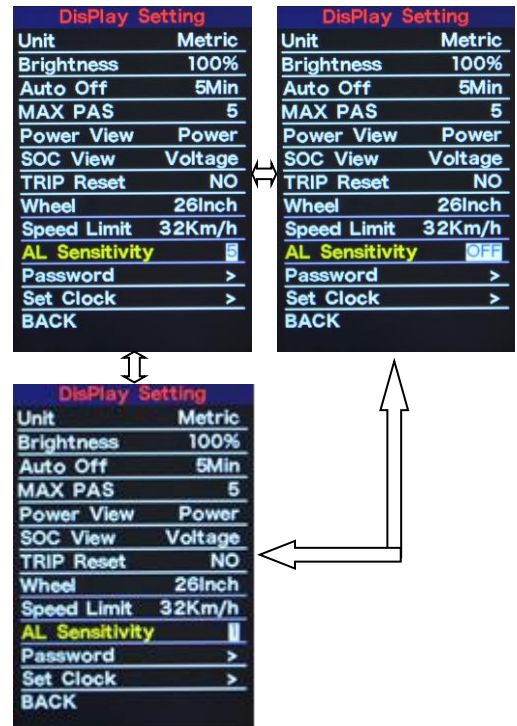
Tipp: Sollte trotz entsprechender Einstellung das automatische Einschalten der Beleuchtung Ihrer Meinung nach zu spät erfolgen, schalten Sie die Beleuchtung rechtzeitig von Hand mit der Taste **LICHT** ein (Kapitel → 7.5)! Dies könnte beispielsweise bei Nebel erforderlich sein.

- Der Menüpunkt „AL Sensitivity“ ist angewählt (Kapitel → 6.3.9). Falls nicht, wählen Sie ihn gemäß Kapitel (→ 6.3) an:

DisPlay Setting	
Unit	Metric
Brightness	100%
Auto Off	5Min
MAX PAS	5
Power View	Power
SOC View	Voltage
TRIP Reset	NO
Wheel	26Inch
Speed Limit	32Km/h
AL Sensitivity	5
Password	>
Set Clock	>
BACK	

- Jetzt prüfen Sie, ob der hinterlegte Wert Ihren Präferenzen entspricht:
Die Werkseinstellung ist „5“, was der höchst möglichen Empfindlichkeit entspricht.
- Falls die hinterlegte Einstellung Ihren Präferenzen entspricht:
 - Fahren Sie von hier aus direkt mit dem übernächsten runden Aufzählungspunkt fort.
- Soll der hinterlegte Wert geändert werden:
 - Drücken Sie kurz auf die Taste **i**:
Sie können die Empfindlichkeit im Bereich von „1“, ..., „5“ wählen, sowie „OFF“ einstellen:
Je höher die Zahl, desto schneller schaltet das System bei wechselnden Lichtverhältnissen zwischen EIN und AUS hin und her.
Bei „OFF“ ist der Lichtsensor ausgeschaltet, d.h. der Ein- oder Ausschaltvorgang muss immer manuell über die Lichttaste vorgenommen werden.

- Wechseln Sie mit den Tasten **UP** bzw. **DOWN** zwischen den Vorgabewerten hin und her:



- Haben Sie Ihre Auswahl getroffen, bestätigen Sie diese mit einem kurzen Druck auf die Taste **i**:
Nun ist der Menüpunkt „AL Sensitivity“ wieder in blauer Schrift gehalten und mit einem weißen Balken hinterlegt, und nicht mehr der soeben eingestellte Wert.

Tipp:

- Möchten Sie anschließend keine weiteren Änderungen an den Einstellungen mehr vornehmen, drücken Sie innerhalb 0,5 Sekunden zweimal die Taste **i**: Sie gelangen zurück in den regulären Anzeigemodus, Ihre geänderten Werte sind gespeichert.
Möchten Sie weitere Einstellungen ändern, fahren Sie mit dem nächsten runden Aufzählungspunkt fort.

- Mit der Taste **DOWN** wählen Sie den nächsten Menüpunkt an, hier „Password“ (Kapitel → 6.3.11).

6.3.11 Password: Einschaltenschutz-Passwort

In diesem Menüpunkt können Sie ein vierstelliges Passwort hinterlegen, das während des Einschaltvorgangs abgefragt wird. Nur wenn das korrekte (also Ihr) Passwort eingegeben wird, wechselt das Display in den regulären Anzeigemodus. Außerdem gibt es ohne korrektes Passwort keine Motorunterstützung.

- Der Menüpunkt „Password“ ist angewählt (Kapitel → 6.3.10). Falls nicht, wählen Sie ihn gemäß Kapitel (→ 6.3) an:



- Jetzt prüfen Sie, ob der hinterlegte Wert Ihren Präferenzen entspricht:

Die Werkseinstellung ist „Start PassWord OFF“, d.h. es ist kein Passwort zum Start des Systems erforderlich:



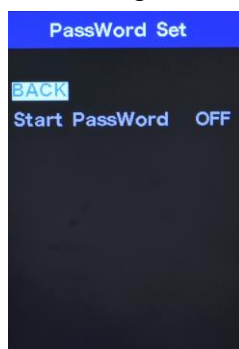
- Falls diese hinterlegte Einstellung Ihren Präferenzen entspricht:

- Fahren Sie von hier aus direkt mit dem nächsten (Kapitel → 6.3.12) fort.

- Möchten Sie zukünftig vor dem Start des Systems immer Ihr eigenes vierstelliges Passwort eingeben, müssen Sie den werksseitig hinterlegten Wert auf „ON“ ändern. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

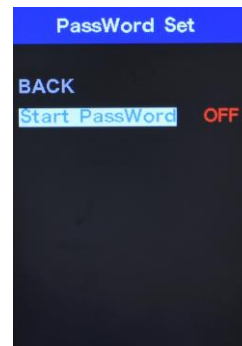
- Drücken Sie kurz auf die Taste i:

Die Displayanzeige wechselt auf die Seite mit der Überschrift „PassWord Set“, der Eintrag „BACK“ ist in blauer Schrift gehalten und mit einem weißen Balken hinterlegt:



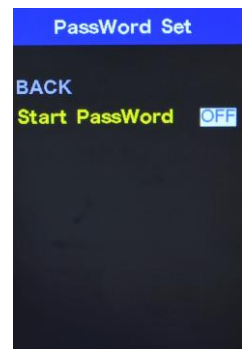
- Drücken Sie kurz die Taste **DOWN**, um den Eintrag „Start PassWord“ zu markieren:

Der Eintrag ist nun in blauer Schrift gehalten und mit einem weißen Balken hinterlegt:



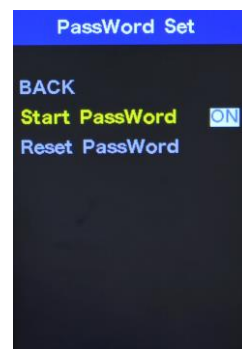
- Drücken Sie kurz auf die Taste i:

„OFF“ ist nun in blauer Schrift gehalten und mit einem weißen Balken hinterlegt:



- Drücken Sie kurz „UP“ oder „DOWN“:

Die Einstellung ändert sich auf „ON“, zusätzlich erscheint die neue Zeile „Reset PassWord“ im Display:

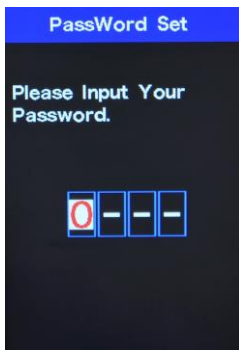


- Drücken Sie kurz die Taste i:

Die Displayanzeige wechselt zur Überschrift „Pass-Word Set“ mit dem darunter folgenden Eintrag „Please Input Your Password“. Darunter ist die erste Ziffer in roter Schrift gehalten und mit einem weißen Balken versehen:



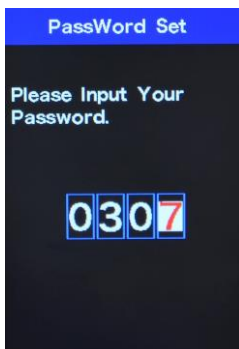
- Geben Sie nun **Ihr** vierstelliges Passwort ein. Dazu gehen Sie wie folgt vor:
 - o Mit der Taste „**UP**“ erhöhen Sie den (ersten) Ziffernwert, mit „**DOWN**“ verringern Sie ihn:



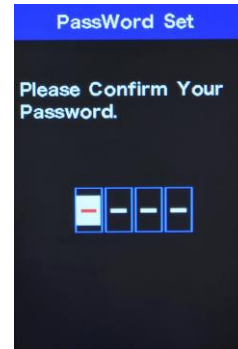
- o Um zur nächsten Ziffer zu springen, drücken Sie kurz die Taste **i**:



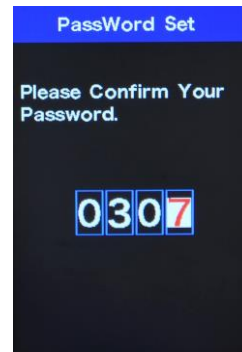
- o Geben Sie nach dem soeben beschriebenen Muster die zweite, dritte und vierte Ziffer ein. Unser Beispielpasswort lautet „0307“:



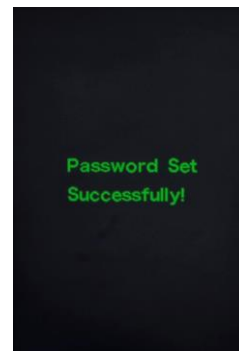
- o Ist die vierte Ziffer eingegeben, drücken Sie kurz die Taste **i**. Es erscheint folgende Displayanzeige:



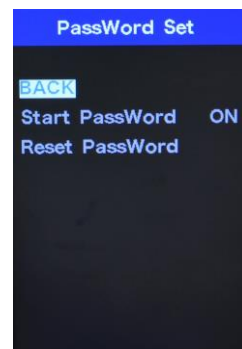
- Bestätigen Sie das soeben vergebene Passwort („Please Confirm Your Password.“), indem Sie Ihr soeben vergebenes Passwort erneut eingeben:



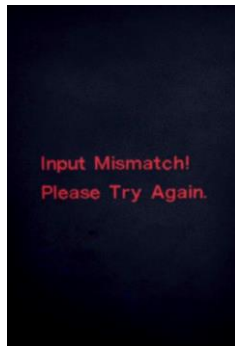
- Drücken Sie erneut kurz die Taste **i**:
Es erscheint ein kurzer Hinweis „Password Set Successfully!“:



- Anschließend erscheint automatisch:



Tipp: Sollten Sie zwei unterschiedliche Passwörter eingegeben haben, quittiert dies das Display mit der Nachricht „Input Mismatch! Please Try Again.“:



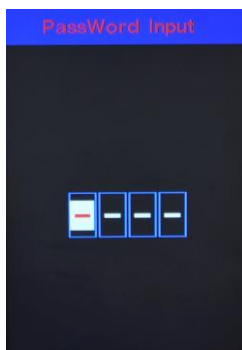
- Drücken Sie kurz die Taste **i**, um wieder zurück zur Übersicht „DisPlay Setting“ zu gelangen. Dabei ist der Parameter „Password“ in blauer Schrift gehalten und mit einem weißen Balken hinterlegt:



- Drücken Sie kurz die Taste **DOWN**, um den nächsten Parameter „Set Clock“ anzufahren (Kapitel → 6.3.12).

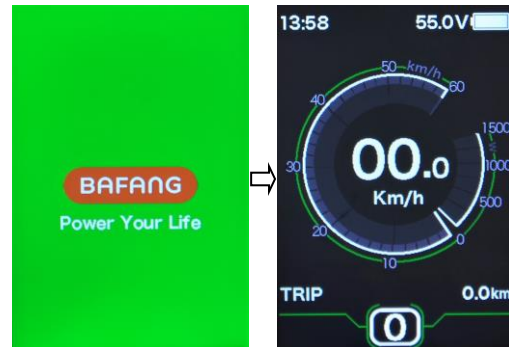
Exkurs Beginn:

- Ab dem nächsten Einschalten des Displays werden Sie zur Eingabe **Ihres** vierstelligen Passworts aufgefordert („PassWord Input“):



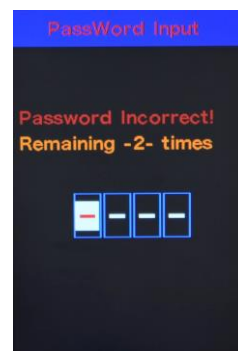
- Geben Sie Ihr Passwort wie oben beschrieben ein: Ist auch die vierte Ziffer eingegeben, bestätigen Sie mit einem kurzen Druck auf die Taste **i**. Das Display

schaltet sich anschließend im normalen Betriebsmodus ein:

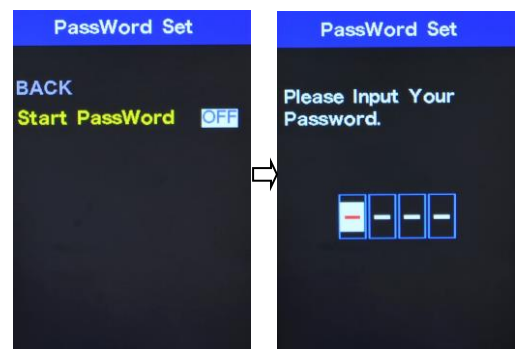


Tipps:

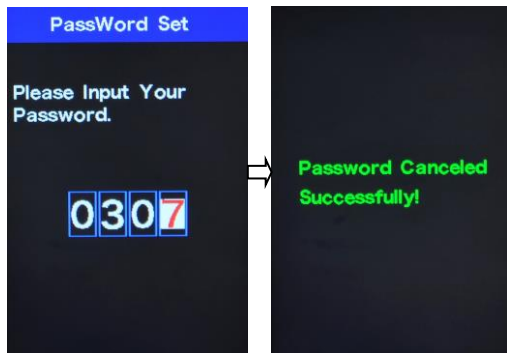
- Unterbrechen Sie die Eingabe der Ziffernfolge, schaltet sich das Display etwa 1 Minute nach der letzten Eingabe aus.
- Sollten Sie ein falsches Passwort eingegeben haben, erscheint die folgende Meldung:



- Geben Sie nun das korrekte Passwort ein und drücken Sie anschließend kurz auf die Taste **i**.
- Möchten Sie zukünftig einmal wieder auf die Eingabe Ihres Passworts verzichten, gehen Sie wie folgt vor:
 - Wählen Sie die Option „Start PassWord“ → „OFF“ und drücken Sie kurz die Taste **i**:



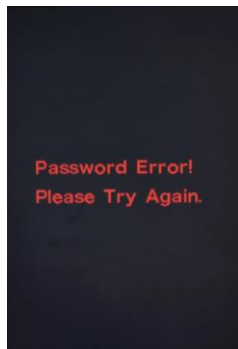
- Geben Sie das Passwort zur Bestätigung erneut ein und drücken anschließend kurz die Taste **i**. Danach erscheint die Meldung: „Password Canceled Successfully!“:



- Beim nächsten Einschalten des Displays wird kein Passwort mehr abgefragt.

Tipp:

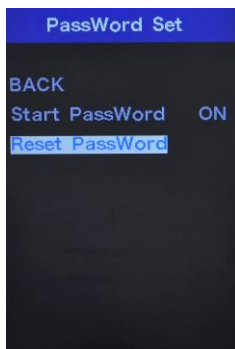
- Haben Sie das Passwort falsch eingegeben, erscheint die folgende Information:



- Geben Sie jetzt das korrekte Passwort ein.

Exkurs Ende.

- Über den Menüpunkt „Reset PassWord“ können Sie ein einmal vergebenes Passwort analog der oben beschriebenen Vorgehensweise auch wieder abändern. „Start PassWord“ muss dafür auf „ON“ stehen:



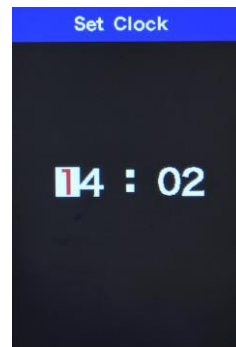
6.3.12 Set Clock: Uhrzeit

Mit diesem Menüpunkt können Sie die aktuelle Uhrzeit im Display hinterlegen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

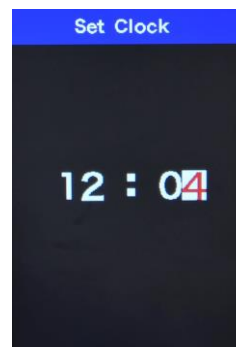
- Der Menüpunkt „Set Clock“ ist angewählt (Kapitel → 6.3.11). Falls nicht, wählen Sie ihn gemäß Kapitel (→ 6.3) an:



- Bestätigen Sie mit einem kurzen Druck auf die Taste i. Die Anzeige wechselt zur Displayansicht „Set Clock“, die momentan hinterlegte Uhrzeit wird darunter angezeigt. Die erste Ziffer ist in roter Farbe mit einem weißen Balken gehalten, d.h. die erste Ziffer kann jetzt geändert werden:



- Geben Sie mit **UP** bzw. **DOWN** die aktuelle Uhrzeit für jede der vier Ziffern ein. Bestätigen Sie nach der korrekten Eingabe jeder Ziffer mit einem kurzen Druck auf die Taste i, um zur nächsten Ziffer zu springen:



- Sind alle 4 Ziffern eingegeben, bestätigen Sie erneut mit einem kurzen Druck auf die Taste i:

Die Anzeige wechselt zurück zu „DisPlay Setting“, dabei ist „Set Clock“ in blauer Schrift dargestellt und mit einem weißen Balken hinterlegt:

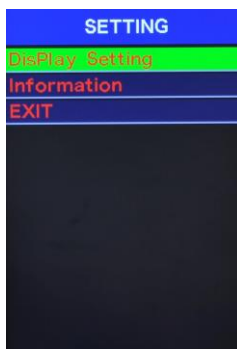


- Drücken Sie **DOWN**, um „BACK“ zu markieren:

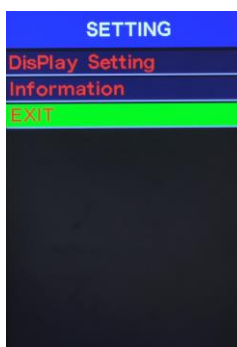


- Drücken Sie kurz die Taste i:

Die Anzeige springt auf „SETTING“, der Eintrag „DisPlay Setting“ ist mit einem grünen Balken hinterlegt:



- Drücken Sie zweimal auf die Taste **DOWN**, um „EXIT“ anzufahren.



- Drücken Sie kurz auf die Taste i:

Die Displayanzeige springt zurück in den regulären Anzeigemodus, die aktuelle Uhrzeit wird oben links im Display angezeigt:



Tipp: Im Display ist ein Akku mit einer sehr geringen Kapazität verbaut. Er ist lediglich für die korrekte Zeitangabe zuständig, nicht für anderen Zwecke.

Der Akku wird während des Betriebs aufgeladen. Je voller der Displayakku ist, desto länger wird die einmal eingestellte Zeitangabe im Display korrekt angezeigt. Um den Akku zu laden, können Sie die automatische Displayabschaltung für eine gewisse Zeitlang deaktivieren. Sehen Sie hierzu (Kapitel → 6.3.3).

Ist der Displayakku leer, wird die Uhrzeit nicht mehr korrekt angezeigt. Sie können die aktuelle Uhrzeit erneut hinterlegen und den Displayakku anschließend wie oben beschrieben aufladen.

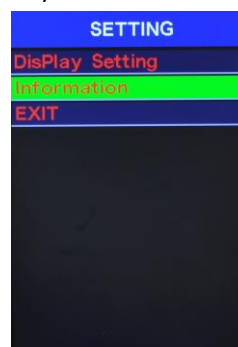
Aufgrund der sehr geringen Kapazität des Displayakkus ist es völlig normal, dass die eingestellte Uhrzeit bereits nach kürzerer Zeit nicht mehr korrekt angezeigt wird. Dies stellt keine Fehlfunktion des Displays dar.

Jetzt ist das Display fertig konfiguriert und damit bereit für Ihre erste Ausfahrt (Kapitel → 7)!

6.4 Parameter im Menübereich Information und deren Aufruf

Innerhalb des Menübereichs „Information“ können Sie folgende Parameter nacheinander aufrufen:

Battery Info → Error Code:



6.4.1 Battery Info

Im Bereich „Information“ → „Battery Info“ sind Vorkehrungen getroffen, diverse Akkudaten anzuzeigen. Allerdings würde eine Anzeige dieser Werte unter anderem einen aufwändigen Informationsaustausch des Systems mit dem Batterie Management System des Akkus (BMS) voraussetzen. Da dieser aber nicht gegeben ist, werden die Parameter im Display nicht mit Werten gefüllt.

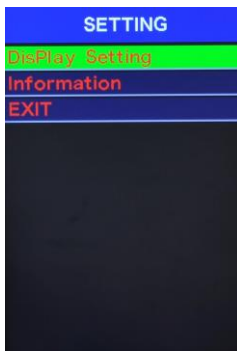
Der Bereich „Battery Info“ bringt somit keinen Informationsgewinn. Er wird deshalb in dieser Anleitung nicht weiter dargestellt.

6.4.2 Error Code

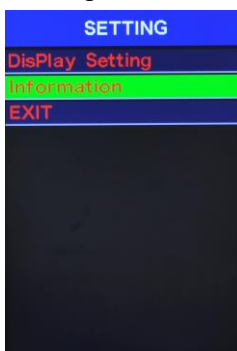
Im Bereich „Information“ → „Error Code“ werden die letzten 10 Fehlermeldungen des Systems dauerhaft hinterlegt. Diese Fehlerliste können Sie nicht löschen.

Um die Fehlerliste aufzurufen, gehen Sie wie folgt vor:

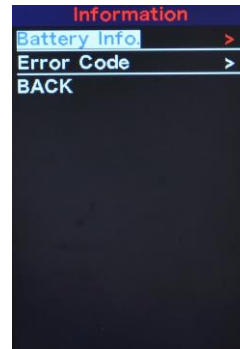
- Ist das Display ausgeschaltet, schalten Sie es ein (Kapitel → 6.1).
- Drücken Sie zweimal hintereinander innerhalb von 0,5 Sekunden kurz auf die Taste **i**:
Sie gelangen in die Übersicht „SETTING“. Der Menübereich „DisPlay Setting“ ist in roter Farbe gehalten und mit einem grünen Balken hinterlegt:



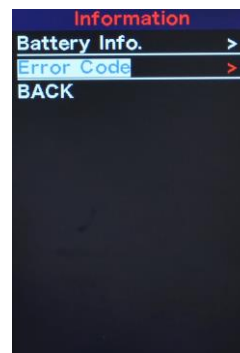
- Drücken Sie **DOWN**, um so den Eintrag „Information“ mit einem grünen Balken zu hinterlegen:



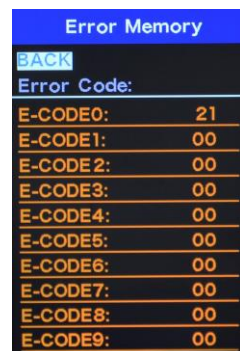
- Drücken Sie einmal kurz auf die Taste **i** zur Bestätigung: Die Anzeige wechselt zur Überschrift „Information“. Der darunter stehende Menüpunkt „Battery Info.“ ist in blauer Schrift gehalten und mit einem weißen Balken versehen:



- Drücken Sie **DOWN**, und der Eintrag „Error Code“ wird in blauer Schrift dargestellt und mit einem weißen Balken hinterlegt:



- Drücken Sie kurz auf die Taste **i**, und Sie erhalten eine Übersicht über die letzten 10 Fehler:



Tipp: Error Code „00“ bedeutet „kein Fehler“.

- Nach etwa 20 Sekunden wechselt die Anzeige automatisch zurück zur Displayanzeige für den normalen Fahrbetrieb.

Tipp:

- In diesen Menübereich können Sie nur im Stillstand des Rades gelangen. Während der Fahrt ist dies nicht möglich.

7 Bedienung des Displays im Fahrbetrieb

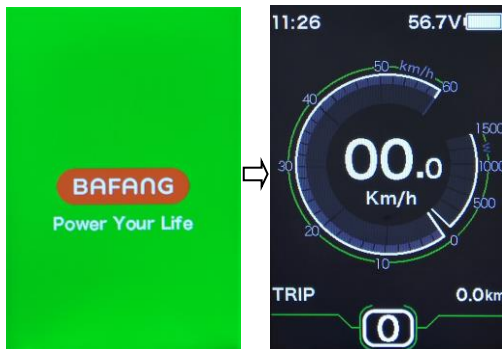
Sie haben in Kapitel (➔ 6.) die Parameterwerte im Display passend zu Ihrem Rad hinterlegt. Ihr Rad ist damit bereit für die erste Ausfahrt.

Wir zeigen Ihnen in diesem Kapitel die Handhabung des Displays im Fahrbetrieb.

7.1 Display ein- und ausschalten

Zum Einschalten des Displays gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie die Stromversorgung (Akku) ein.
- Drücken und halten Sie die Taste **POWER** für etwa 2 Sekunden lang gedrückt, bis sich das Display einschaltet:



Zum Ausschalten des Displays gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken und halten Sie die Taste **POWER** für gut 2 Sekunden lang gedrückt, bis sich das Display ausschaltet.
- Schalten Sie die Stromversorgung (Akku) aus.

Im ausgeschalteten Zustand verbraucht das System praktisch keinen Strom. Sie sollten es sich dennoch zur Gewohnheit machen, den Akku auszuschalten, wenn Sie Ihr Elektrorad nicht verwenden. Falls Sie dies vergessen, schaltet sich das Display nach ca. 5 Minuten von selbst aus (Werkseinstellung), (Kapitel ➔ 6.3.3).

7.2 Wahl der Unterstützungsstufe

Das System verfügt werksseitig über 5 Motorunterstützungsstufen „1“, ..., „5“.

Darüber hinaus gibt es die Stufe „0“, in der während des Pedalierens und bei Betätigung des Gasgriffs keine Motorunterstützung erfolgt.

Dennoch zeigt das Display auf Stufe „0“ Werte wie etwa die aktuelle Geschwindigkeit an. Auch die Schiebehilfe kann auf Stufe „0“ aktiviert werden.

Nach dem Einschalten des Systems ist die voreingestellte Stufe immer „0“. Je höher Sie die Stufe wählen, desto kräftiger ist die Motorunterstützung.

Um die Unterstützungsstufen auszuwählen, gehen Sie wie folgt vor:

- Ist das Display ausgeschaltet, schalten Sie es ein (Kapitel ➔ 7.1).
- Die Stufe „0“ ist nach dem Einschalten automatisch voreingestellt. Mit einem kurzen Druck auf **UP** erhöhen Sie die Unterstützungsstufe jeweils um „1“:



- Mit einem kurzen Druck auf **DOWN** verringern Sie die Unterstützungsstufe jeweils um „1“.

An längeren Steigungen oder steilen Strecken sollten Sie höchstens mit einer mittleren Unterstützungsstufe bzw. mit höchstens mittleren Strömen fahren, damit das System nicht überlastet wird.

7.3 Anzeige diverser Geschwindigkeits-, Entfernung-, Leistungs-, Strom- und Zeitdaten

Zum Aufruf dieser Daten gehen Sie wie folgt vor:

- Ist das Display ausgeschaltet, schalten Sie es ein (Kapitel ➔ 7.1).
- In der Mitte des Displays wird die aktuelle Geschwindigkeit numerisch in „Km/h“ oder „MPH“ angezeigt.
- Sowie Sie losfahren, wird die aktuelle Geschwindigkeit zusätzlich über eine kreisförmige grüne Graphik visualisiert. Je schneller Sie fahren, desto größer ist die Graphik.

Sowie der Motor unterstützt, wird im rechten Teil der Displayanzeige je nach Einstellung entweder die aktuelle Eingangsleistung in Watt („W“) oder der aktuelle Akkustrom in Ampère („A“) visualisiert. Dies erfolgt ebenfalls über eine kreisförmige grüne Graphik. Je höher die Eingangsleistung bzw. der Akkustrom, desto größer ist die Graphik:



- Das Display zeigt nach dem Einschalten im unteren Bereich die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke seit dem letzten Zurücksetzen des Displays „TRIP“ an:



- Drücken Sie einmal kurz auf die Taste **i**, um an Stelle von „TRIP“ die bislang insgesamt zurückgelegte Wegstrecke „ODO“ anzuzeigen:



- Drücken Sie einmal kurz auf die Taste **i**, um an Stelle von „ODO“ die Maximalgeschwindigkeit „MAX“ anzuzeigen:



- Drücken Sie einmal kurz auf die Taste **i**, um an Stelle von „MAX“ die Durchschnittsgeschwindigkeit „AVG“ anzuzeigen:



- Drücken Sie einmal kurz auf die Taste **i**, um an Stelle von „AVG“ die Restreichweite „RANGE“ anzuzeigen:



Tipp:

- Die angezeigte Restreichweite ändert sich zwar je nach der ausgewählten Unterstützungsstufe, sie ist aber trotzdem nicht aussagekräftig:

Eine genaue Anzeige der verbleibenden Restreichweite benötigt unter anderem einen aufwändigen Informationsaustausch des Controllers mit dem Batteriemanagementsystem des Antriebsakkus (BMS). Dieser ist aber nicht gegeben. Außerdem hängt die tatsächliche Restreichweite von vielen Parametern ab, die dem System nicht bekannt sind bzw. nicht bekannt sein können: Eine Steigung lässt die angezeigte Restreichweite schnell geringer werden. Auch ist dem System beispielsweise die Kapazitätsgröße Ihres Antriebsakkus nicht bekannt.

- Drücken Sie einmal kurz auf die Taste **i**, um an Stelle von „RANGE“ den Wert für „CALORIES“ (Energieverbrauch, Kilokalorie = „kCal“) anzuzeigen.

Dieser Wert bleibt aufgrund des nicht vorhandenen aufwändigen Informationsaustauschs mit dem BMS immer bei „0“. Er ist daher ebenfalls nicht aussagekräftig:



- Drücken Sie einmal kurz auf die Taste **i**, um an Stelle von „CALORIES“ die gesamte Zeit seit dem letzten Einschalten des Displays „TIME“ anzuzeigen:



- Drücken Sie einmal kurz auf die Taste **i**, um an Stelle von „TIME“ wieder die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke seit dem letzten Zurücksetzen des Displays „TRIP“ anzuzeigen:



7.4 Schiebehilfe

Das Display ist mit einer Schiebehilfefunktion ausgestattet.

- Ist das Display ausgeschaltet, schalten Sie es ein (Kapitel → 7.1).
- Drücken und halten Sie die Taste **DOWN** gedrückt:
Nach etwa 2 Sekunden beginnt die Schiebehilfe, das Rad ein wenig zu beschleunigen, ohne dass Sie treten. Sowie Sie die Taste **DOWN** loslassen, wird die Schiebehilfe ausgeschaltet.

Sie erkennen eine aktivierte Schiebehilfe im Display optisch an einer ein Fahrrad schiebenden Person. Dieses Symbol wird an Stelle der aktuellen Unterstützungsstufe eingeblendet:



Tipp: Die Schiebehilfe ist auch in Stufe 0 aktiv.

7.5 Umschaltung zwischen Tag- und Nachtbetrieb; Fahrradbeleuchtung ein- und ausschalten

Das Display ist mit einer Beleuchtungsfunktion ausgestattet:

Im Display ist ein Lichtsensor verbaut. Wird bzw. ist es dunkel, schaltet das Display von Tag- auf Nachtbetrieb um. Darüber hinaus wird im Nachtbetrieb der Lichtausgang der Motoreinheit angesteuert. Dies ermöglicht das automatische Ein- und Ausschalten einer angeschlossenen 6 Volt Fahrradbeleuchtung (6 Volt Gleichspannung). Sie erkennen den Nachtbetrieb des Displays und eine eingeschaltete Fahrradbeleuchtung an einem Scheinwerfersymbol oben in der Mitte der Displayanzeige. Die Empfindlichkeit des Ein- bzw. Ausschaltvorgangs in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen können Sie über das Display individuell konfigurieren (Kapitel → 6.3.10).

Bei entsprechender Helligkeit schaltet das Display wieder automatisch von Nacht- auf Tagbetrieb um.

Trotzdem: Sollte das automatische Einschalten der Beleuchtung Ihrer Meinung nach zu spät erfolgen, schalten Sie die Beleuchtung rechtzeitig von Hand ein! Dies könnte beispielsweise bei Nebel der Fall sein.

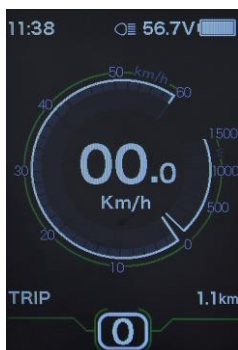
Zum manuellen Wechsel von Tag- auf Nachtbetrieb und umgekehrt gehen Sie wie folgt vor:

- Ist das Display ausgeschaltet, schalten Sie es ein (Kapitel → 7.1):



- Drücken und halten Sie die Taste **LICHT** für gut 1 Sekunde lang gedrückt:

Die Displayanzeige wechselt auf Nachtbetrieb (vorausgesetzt, sie befand sich zuvor im Tagbetrieb). Den Nachtbetrieb erkennen Sie auch an einem Scheinwerfersymbol im Display. Eine an der Motoreinheit angeschlossene 6 Volt Fahrradbeleuchtung wird eingeschaltet:



Anmerkung: Der Wechsel auf Nachtbetrieb sorgt nicht für einen helleren Bildschirm. Er führt i.d.R. zu einen angenehmeren Seheindruck in der Dunkelheit. Probieren Sie es aus!

- Drücken und halten Sie die Taste **LICHT** erneut für gut 1 Sekunde lang gedrückt, um vom Nachtbetrieb wieder zum Tagbetrieb zurückzukehren. Das Lichtsymbol in der Displayanzeige erlischt, eine angeschlossene Fahrradbeleuchtung wird ausgeschaltet.

Tipps:

- Haben Sie die Umschaltung einmal manuell über die Lichttaste vorgenommen, wird der Lichtsensor nicht mehr automatisch eingreifen:
Damit die Umschaltung zwischen Tag- und Nachtbetrieb wieder automatisch erfolgen kann, müssen Sie das Display zuerst aus- und anschließend wieder einschalten.

- Der Lichtausgang an der Motoreinheit des BAFANG BBSHD wird mit einer Gleichspannung von 6V (max. 500 mA) für Scheinwerfer und Rücklicht gespeist. Schließen Sie nur solche Beleuchtungskomponenten an, die für diese technischen Daten ausgelegt sind.

7.6 Akku-Ladestandsanzeige

Das Display ist mit einer Akku-Ladestandsanzeige in Form einer Balkenanzeige ausgestattet.

- Ist das Display ausgeschaltet, schalten Sie es ein (Kapitel → 7.1).
- Das Display zeigt oben rechts über ein Batteriesymbol den aktuellen Ladestand des Antriebsakkus an (Balkenanzeige):



Voller Akku => => Akku wird leerer => =>



Akku fast leer => => Akku ist leer

- Bei 14s Lithium-Ionen-Akkus (Lilo-Akkus) mit einer Nennspannung von 50,4 V gilt:
 - Sind im Akkusymbol alle Balken sichtbar, ist der Akku (nahezu) vollgeladen.
 - Während der Fahrt verschwindet ein Balken nach dem anderen, da die Akkuspannung sinkt.
 - Einen fast leeren Akku signalisiert die Balkenanzeige zunächst über kleine orangefarbene Balken. Danach zeigt ein kleiner roter Balken, dass es Zeit wird, die Fahrt zu beenden, oder zumindest nach einer Steckdose für das Ladegerät Ausschau zu halten.
 - Ist überhaupt kein Balken mehr sichtbar, ist der Akku so gut wie leer und der Motor wird bald abgeschaltet. So wird verhindert, dass der Akku weiter entladen und dadurch beschädigt wird. Laden Sie den Akku schnellstmöglich nach.
 - Sie können die Balkenanzeige in Verbindung mit der Akkuspannung zur Beurteilung der möglichen Restreichweite heranziehen. Lassen Sie sich daher im Display neben dem Balkensymbol die Akkuspannung in Volt anzeigen, und nicht die verbleibende Akkukapazität in Prozent (Kapitel → 6.3.6).

Die Balkenanzeige variiert je nach Belastung, d.h. sie kann unter Last weniger Balken anzeigen als im Stillstand. Dies ist technisch bedingt und stellt keine Fehlfunktion dar!

Tipps:

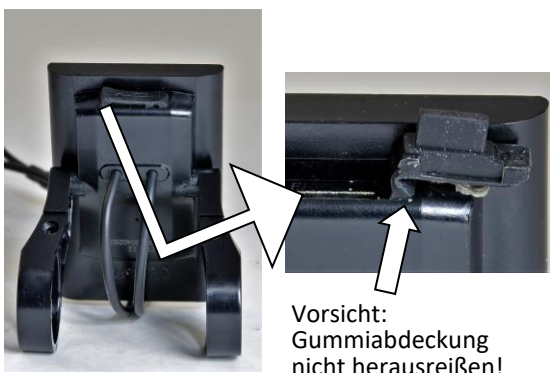
- Bei einer Spannung von ca. 42,0 Volt unter wenig Last sind 14s Lilo-Akkus bald leer.
- Daher sollten Sie Ihre ersten Ausfahrten so planen, dass Sie bereits bei einer etwas höheren Akkuspannung am Endpunkt Ihrer Tour angekommen sind.
- Drehen Sie danach mit Motorunterstützung noch ein paar kleine Runden um Ihr Zuhause, bis das System den Vortrieb abstellt. So lernen Sie innerhalb kurzer Zeit, die Displayanzeigen zu deuten.
- **Verwenden Sie nur Antriebsakkus mit einem Batterie Management System (BMS).**
- Schaltet der Akku aus Unterspannungsgründen ab, laden Sie ihn noch am gleichen Tag wieder auf!
- Bei 13s Lithium-Ionen-Akkus (Lilo-Akkus) mit einer Nennspannung von 46,8 V gilt:
 - Sie können das System auch mit 13s Lilo-Akkus verwenden. Allerdings ist in diesem Fall die Balkenanzeige im Display nicht aussagekräftig. Lassen Sie sich deswegen im Display zusätzlich die Akkuspannung in Volt anzeigen, und nicht die verbleibende Akkukapazität in Prozent. So erhalten Sie zumindest einen groben Überblick über den Ladezustand Ihres Antriebsakkus (Kapitel → 6.3.6).

7.7 USB-Ladeport


An der Stirnseite des Displays befindet sich dem Fahrer zugewandt ein USB-Ladeport. Damit können Sie kleine Verbraucher speisen. Die Ausgangsspannung beträgt 5,0 V, die Stromstärke maximal 0,5 A.

Gehen Sie zur Nutzung des USB-Ladeports wie folgt vor:

- Ziehen Sie die Gummiabdeckung vorsichtig aus dem USB-Ladeport heraus. Achten Sie dabei darauf, dass Sie die Gummiabdeckung nicht aus dem Displaygehäuse herausreißen:



- Verbinden Sie das USB-Kabel mit dem Verbraucher und dem Display.

- Schalten Sie den Verbraucher ein.
- Ist das Display noch nicht eingeschaltet, schalten Sie es jetzt ein (Kapitel → 7.1).
- Einen aktiven USB-Ladeport  erkennen Sie am USB-Symbol im Display:



- Nach Ende des Ladevorgangs ziehen Sie das USB-Kabel vorsichtig aus dem USB-Ladeport des Displays: Das USB-Symbol im Display erlischt.
- Verschließen Sie den USB-Ladeport des Displays wieder mit der Gummiabdeckung. So gelangen weder Schmutz noch Feuchtigkeit in das Display.

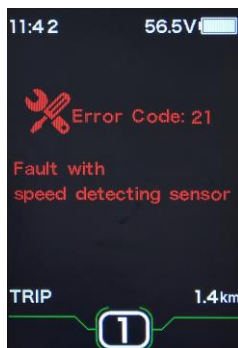
Tipp:

- Soll der Verbraucher während längerer Fahrtunterbrechungen über das Display gespeist werden, müssen Sie die Zeitdauer der automatischen Displayabschaltung verlängern oder ausschalten (Kapitel → 6.3.3).

8 Fehlerbehebung

8.1 Fehlermeldung

Das Display zeigt Störungen in der Elektronik über einen Fehlercode samt Fehlersymbol und Fehlerbezeichnung an:



Das Display kehrt erst wieder in den Normalzustand zurück, wenn die Störung behoben wurde. Bis dahin darf das System nicht mehr verwendet werden. Wenn Sie den Fehler nicht selbst beheben können, wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice. Die Kontaktinformationen finden Sie am Ende dieser Bedienungsanleitung. Versuchen Sie nicht, den Umrüstsatz oder seine Bestandteile zu öffnen oder unsachgemäß zu manipulieren.

8.2 Fehlercodes

Hier finden Sie die wichtigsten **Fehlercodes** und Möglichkeiten, diese zu beheben.

Denken Sie bitte immer daran:

Zuerst den Antriebsakku vom System trennen. Erst danach andere Systemkomponenten an- oder abstecken!

Error 04: Gasgriffstellung nicht in Leerlaufstellung

- Prüfen Sie, ob sich der Gasgriff in der Leerlaufstellung befindet. Falls nicht, bringen Sie ihn in die Leerlaufstellung.
- Lässt sich der Fehler dadurch nicht beheben: Ziehen Sie den Gasgriff vom Kabelverteiler ab, um ggfs. die Fahrt fortsetzen zu können.

Error 05: Allgemeiner Gasgrifffehler

- Ist der Stecker des Gasgriffs ganz auf den Anschluss der Kabelweiche gesteckt?
- Sind die Kontaktpins des Gasgriffanschlusses verbogen, abgebrochen oder korrodiert?
- Prüfen Sie den Gasgriff und sein Anschlusskabel samt Stecker und Buchse auf optische Fehler (Pin verbogen, defektes Anschlusskabel, etc.).
- Verschwindet der Fehler, wenn Sie den Gasgriff testweise von der Kabelweiche abziehen? Falls ja, ist vermutlich der Gasgriff defekt.
- Lässt sich der Fehler nicht finden bzw. beheben: Ziehen Sie den Gasgriff vom Kabelverteiler ab, um ggfs. die Fahrt fortsetzen zu können.

Error 07: Überspannungsfehler

- Prüfen Sie die Spezifikation Ihres Antriebsakkus. Verwenden Sie 14s Lithium-Ionen-Antriebsakkus für das System BAFANG BBSHD (14s entspricht einer Nennspannung des Antriebsakkus in Höhe von 50,4 V).

Error 08: Fehler am Hallsensorsignal

- Lassen Sie die Motoreinheit bei der Electric Bike Solutions GmbH (nachfolgend „EBS“ genannt) auf einen Fehler am Hallsensorsignal bzw. an den Hallsensoren prüfen.

Error 09: Fehler an den Motorphasen

- Lassen Sie die Motoreinheit bei EBS auf einen Fehler am Motorkabel bzw. an der Motorwicklung prüfen.

Error 10: Motortemperatur-Fehler

- Die Motortemperatur hat einen so hohen Wert erreicht, dass das System abschaltet: Schalten Sie das System aus und warten Sie einige Zeit, bis die Motortemperatur gesunken ist. Versuchen Sie anschließend, Ihre Fahrt fortzusetzen.
- Bleibt der Fehler bestehen oder tritt er nach kürzester Zeit erneut auf, lassen Sie den Motor bei EBS prüfen.

Error 11: Fehler am Temperatursensor des Controllers

- Schalten Sie das System aus und warten Sie einige Zeit, bis die Controllertemperatur gesunken ist. Versuchen Sie anschließend, Ihre Fahrt fortzusetzen.
- Bleibt der Fehler bestehen oder tritt er nach kürzester Zeit erneut auf, lassen Sie den Motor samt Controllereinheit bei EBS prüfen.

Error 12: Fehler bei der motorinternen Strommessung

- Lassen Sie den Motor samt Controllereinheit bei EBS prüfen.

Error 13: Akkutemperatur-Fehler

- Nicht relevant, da keine Kommunikation zwischen Antriebsakku (BMS) und Motoreinheit gegeben ist.

Error 21: Fehler am Geschwindigkeitssensor

- Sind Geschwindigkeitssensor (Speedsensor) und Speichenmagnet nach wie vor korrekt montiert? Stimmen die Lage des Sensors und die Entfernung zum Magneten? Ist das Sensorkabel korrekt mit dem Sensor verschraubt?
- Sind das Sensorkabel oder der Sensor selbst beschädigt?
- Lässt sich der Fehler nicht beheben, lassen Sie den kompletten Motor inkl. Controllereinheit und Speedsensor bei EBS prüfen.

Error 22: Fehler am Batteriemanagementsystem des Akkus (BMS-Fehler)

- Nicht relevant, da keine Kommunikation zwischen Antriebsakku (BMS) und Motoreinheit gegeben ist.

Error 30: Kommunikationsfehler

- Trennen Sie alle elektrischen Verbindungen und achten Sie bei den Kabeln, Steckern und Buchsen auf Schäden durch Knicke oder Quetschung. Prüfen Sie die Kontakte auf Korrosion und verbinden Sie die Kabel erneut.
- Achten Sie darauf, dass die Stecker fest sitzen und die Kontaktpins beim Zusammenstecken nicht verbiegen.
- Bleibt der Fehler bestehen oder tritt er nach kürzester Zeit erneut auf, lassen Sie das komplette System (Motor mit Controller, Display, Kabelverteiler, Gasgriff, Geschwindigkeitssensor) bei EBS prüfen.

9 Häufige Fragen

Wieso kann ich das Display nicht einschalten?

- Alle Steckverbindungen auf guten Sitz und elektrischen Kontakt (Feuchtigkeit, Korrosion) prüfen.
- Ist der Akku tatsächlich eingeschaltet?
- Prüfen Sie die Hauptsicherung des Akkus.

Warum geht mein Display nach dem Einschalten sofort wieder aus?

- Vermutlich ist Ihr Akku leer, ausgeschaltet oder der Stecker ist nicht verbunden.
- Prüfen Sie die Steckverbindung und schalten Sie den Akku ein.
- Falls der Akku leer ist oder nur noch geringe Ladung hat, laden Sie ihn auf.

Wieso wird die Geschwindigkeit nicht richtig oder gar nicht angezeigt?

- Möglicherweise ist der Speichenmagnet verdreht, oder er befindet sich nicht genau an der richtigen Position. Fast am Ende des Geschwindigkeitssensors (in der Nähe der roten LED) befindet sich eine runde Erhöhung mit einem Kreuz. Befestigen Sie den Speichenmagneten so, dass er sich bei jeder Radumdrehung mit einem Abstand von 2 - 3 mm an diesem Kreuz vorbei bewegt.
- Prüfen Sie die im Display hinterlegten Einstellungen zu Geschwindigkeits- und Entfernungseinheiten (Unit) sowie zur Laufradgröße (Wheel) und korrigieren Sie diese bei Bedarf.

Warum wird der Motor immer langsamer, je leerer mein Akku wird?

- Dies ist ein normaler Vorgang, da bei entladenem Akku die Spannung sinkt und dadurch die Motordrehzahl abnimmt. Daher dreht der Motor mit vollem Akku schneller als mit fast leerem Akku.

Mein Motor hat Aussetzer oder läuft unregelmäßig. Woran liegt das?

- Möglicherweise ist der Akku fast leer. Überprüfen Sie den Ladestand des Akkus und laden ihn ggfs. auf.

Mein Motor setzt kurzzeitig aus. Woran liegt das?

- Vermutlich ist Ihr Akku fast leer. Prüfen Sie den Ladestand des Akkus und laden Sie ihn gegebenenfalls auf.
- Sie fahren schneller als die im Display hinterlegte Höchstgeschwindigkeit mit Motorunterstützung. In diesem Fall wird die Unterstützung abgeschaltet. Wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit daraufhin wieder erreicht oder unterschritten, setzt die Motorunterstützung erneut ein.

10 Sicherheitshinweise

Achten Sie darauf, dass Sie das Display und seine einzelnen Teile nicht beschädigen, erhitzen oder über längere Zeit Feuchtigkeit aussetzen. Vermeiden Sie mechanische Belastungen durch Stöße oder Schläge. Schützen Sie das Display vor längerem Regen und besonders vor Eis und Schnee. Die Kabel und besonders die Steckverbindungen dürfen nicht umgeknickt oder gequetscht werden.

Trennen Sie das Display nicht von der Spannungsversorgung, solange es eingeschaltet ist!

Führen Sie während der Fahrt keine Änderungen an den Einstellparametern durch!

11 Softwareversion

Diese Bedienungsanleitung gilt für die Softwareversion DPC18P10303. 1. Neuere Softwareversionen haben dieselbe Funktionalität, wenn diese Anleitung beiliegt.

12 Kundenservice

Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen unser Kundenservice gerne weiter. Unsere Servicezeiten finden Sie auf unserer Internetseite <https://www.ebike-solutions.com> unter der Rubrik „Über uns“ > „Kontakt“.

Tel.: +49 (0)6221 871060

E-Mail: info@ebike-solutions.com

13 Entsorgung

Entsorgen Sie Elektroschrott nicht im Hausmüll, sondern geben Sie die Teile bei einem Recyclinghof in Ihrer Nähe oder bei der GGM Möbel International GmbH ab.

Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren (nach Artikel 1, §18 und Artikel 2 des Gesetzes zur Neuregelung der abfallrechtlichen Produkt-verantwortung für Batterien und Akkumulatoren vom 25. Juni 2009):

Unsere Akkus für E-Bike- / Pedelec-antriebe enthalten wiederaufladbare Lithium-Akkumulatoren. Lassen sich die Akkus nicht mehr aufladen, dürfen sie nicht in den Hausmüll. Altbatterien enthalten möglicherweise Schadstoffe, die Umwelt und Gesundheit gefährden können.

Bitte geben Sie die Akkus im Handel oder an den Recyclinghöfen der Kommunen ab. Die Rückgabe ist unentgeltlich und gesetzlich vorgeschrieben. Bitte werfen Sie nur entladene Batterien in die aufgestellten Behälter und kleben Sie die Pole ab. Alle Batterien und Akkus werden wieder verwertet.

So lassen sich wertvolle Rohstoffe wie Eisen, Zink oder Nickel wiedergewinnen. Batterierecycling trägt maßgeblich dazu bei, unsere Umwelt zu schützen.



